29. Mai 1931.

t mache ich

n und labe t hier und

a boff. ein. guten und

gang be-

inde'

den Markt n fofort auf=

lichafters" albau

ben 31. Mai -12 Uhr öffentliche

ihrt von ber n Pforgheimer rifa-Kapelle ter hokulofer len neuesten

blagern 1485 ausfcank tritt frei!

sucht! Haushälterin,

ch mit einem acht auf 1. Juni der später renner Ochsen*

gen ossen orden unter rantie durch

NUS (Stärke Preis M. 2.75 Hollaender.

Mai. Auoflug nach Oberhollbach (D. Grieb). ung Hirfau — - Liebenzell. 10,28 H. Sonn febengell, Much

Mitglieber find

eingelaben.

mb

mformat in nbanb, eis R.M. 1.—

, Nagolb

Der Gesellschafter Amts-und Anzeigeblatt für Mit ben illuftrierten Boilagen "Geierftunben" "Mufere Seimat", "Die Blobe vom Tage".

Bezugspreise: Bionallich einscht. Arüger-lehn "E 1,60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werftage - Verbreitesse Zeitung im Oberants-Begirt Schrift-Zitung Drud und Berlag von G. D. Zaller (Inh. Karl Zaiser) Ragold, Martistraße 14



Wit ber landwirtichaftlichen 23 och enbeilager Saus, Garten und Landwirtigaft"

> Ainzeigenpreise: 1 spattige Borgis-Zeile ober beren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J. Reslamezeile 60 J., Gammel-Anzeigen 50% Auffchlag - Jür das Aricheinen von Anzeigen in bestimmten Musgaben und an befonberen Didben, wie für telefon, Muftrage und Chiffre-Angeigen wirb feine Gemobr fibernommen

Delegr. Abreffe; Gesellschafter Ragolt. - In Fallen beheber Comalt besteht tein Anspruch auf Rieferung ber Betung ober Ruchablung bes Bezugspreises. - Boftich Rto. Stuttgart bits

Mr. 123

Gegrunbet 1827

Samstag, den 30. Mai 1931

Gerniprecher Rr. 29

105. Jahrgang

Tagesfpiegel

Parteivorstand und Reichstagsfraftion der Candvolf-partei haben in einer Entschließung an den Reichsfanzler ihrer schweren Entfäuschung über den Ausgang der Genser Berafungen und das Ausbleiben durchgreisender Mahnah-men zugunften der bäuerlichen Beredelungswirtschaft Ausdrud gegeben. Sollte die Reicheregierung unter dem Drud der Sozialdemotratie sich gegenüber den nationalen und wirtschaftlichen Forderungen ablehnend verhalten, so mitse dies zwangsläufig Rudwirtungen auf die haltung der Reichstagsfrattion haben.

Die Reichstagsfraktion ber Doutschen Bolkspartei ift für kommenden Montug zu einer Aussprache über die politische

Der italienische Anarchist Schiren wurde vom römischen Sondergericht zum Schutz des Staats wegen versuchten Bombenanicklags gegen Musiolini zum Tod durch Erschielzen verurleift. Das Urfeil wurde am Treitag fruh vollftredt.

Der Stratosphärenflug

16000 Meter als nener Sohenreford

Die Sorgen um bas Schicffal ber beiben Forfcher Brofessor Biccard und Ingenieur Dr. Kipfer waren un-nötig: beibe Herren sind wohlbehaften auf dem Burgler Eisgletscher angetroffen worden. Biccard sah sich am Mitt-woch abend bei Einbruch der Dunkelheit verantaßt, seine Sahrt vor lleberfliegung der Dehtaler Gleifder zu beenden. Die Landung erfolgte auf dem Großen Gurg. ter Eisferner, zwar an einer fehr tritifden Stelle inmitten von Gleifderspalten, ungefähr 150 Mir. unterhalb ber alten Karisruher Hutte, aber ziemlich glatt. Apparat und Instrumente find unversehrt geblieben.

Biccard und fein Begleiter verbrachten bie Racht in ber Gondel. Als fie am Donnerstag morgen talauswärts den Rudweg zu Fuß antreten wollten gerieten sie, den großen Gleicherspalten ausweichend, auf die linke Seitenmorane des Großen Gurgler Ferners. Bei diesem etwas gewagten Abstieg wurden sie von einem Bewohner des Doris Gurgl beobachtet. Es mar ber Schulleiter Sans Faltner, ber früh allein aufgebrochen mar in der leften Ueberzeugung, ber am Mittwoch abend beobachtete Ballon muffe in ber Gegend bes Eisgletichers gefandet fein. Fallner bemertte die beiden Herren auf der gegenübersiegenden Seite des Gletschers, rief sie an und konnte dann beide herzlich begrüßen. Er stärkte sie mit einem Imbig und geseitete sie dann sicher zum Dorf Obergurgt, wo sie ungesähr um 15.30 Uhr wohlbehalten und unverfehrt angetommen find, nur ihre Rleider hatten fie gerriffen. Der Ballon wird balb auf bem Gleifcher abmontiert und berausgebracht. Die beiden Gorfcher find bereits im Dorfe Burgl angelangt.

Brofeffor Biccard gab, ale er bavon horte, daß in gang Guropa bereits Rachrichten von bem Difflingen bes Unternehmens, ja fogar von dem Absturz des Ballons und von feinem und feines Begleiters Tod verbreitet feien, Schulleiter Faltner in Gurgl den Auftrag, er moge fofort Telegramme an feine Frau in Bruffel und an die Stellen fenden, die ben Flug burch namhafte Belbopfer ermöglicht haben.

Biccard erflärte, die Kugelgondel mit ihren Einstichtungen im Innern habe sich tadellos bewährt. Die Atmungs verhältnisse sich felbft in den höchsten, von dem Ballon erreichten, Höhen, dant der mitgenommenen Sauerstoffgeräte, nahezunormat gewesen. Die höchste erreichte Höhe sei 16 000 Meter gewesen. Am Mittwoch sei es nicht möglich gewesen, tiefer heradzufommen, weil es zu beiß war. Der Ballon habe sich größtenteils in einer Höhe von 4—6000 Meter geholten, und erst bei Einbruch ber tubleren Racht fei es durch Ablaffen von Gas möglich gewesen, tiefer zu gehen. Er werde im Berein mit seinem Affistenten die nächste Zeit dazu benutzen, die zahlreichen Aufzeichnungen und persönsichen Beobachtungen wissenschaftlich ju verwerten und das Ergebnis bann ber Deffentiichfeit übergeben. Er glaube fagen zu tonnen, baf die gewonnenen Erfahrungen berart mermoll feien, baf bie Strata. iphärenfinge fortgefest merben muftien. Der Ballon fei porziiglich.

Der Ballon war in Augsburg mit folder Gefchwindigteit aufgeftiegen, baf er in 25 Minuten bereits eine fobe von 15 000 Meter erreicht batte. 16 Stunden befand er fich in ber Stratofphare

Bemertenswert ift, bag Brofeffor Biccard nur ein einpiges Mal Signal gegeben hat, nämlich als er im Dehtal ber Lichter des Orts Gurgl ansichtig wurde. Dieses Signal mit einer Taich en lampe ist in Gurgl bemerkt worden und hat dazu geführt, daß am Bormittag die Rettungsexpedition gur Silfeleiftung fur Brofeffor Biccarb auf-

Bur Erleichterung der Armung auf der Fahrt wurde sowohl Roblenfaure absorbiert, wie Sauerstoff gu-gegeben. Der Preg-Sauerstoff, der mitgeführt wurde, be-

trug 759 Liter, Mit Lebensmitteln mar Brofeffor Biccord nicht fehr gut ausgeruftet. Insbesondere murbe angesichts ber langen Fahrtbauer ber Mangel an Getranten tiart empfunden. Die Forscher waren froh, das durch die Kondensierung des Utmens an der Innenwand der Kabine herabströmende Waffer trinten zu tonnen; niemals habe ihnen ein Getrant beffer geschmedt als nach ber Landung bas geriebene Gletichereis mit etwas Drangenichalen ver-

Eine Abteilung bes öfterreichischen Alpenjagerregiments Rr. 12 ift unter Führung von Genbarmerie jum Gurgi-Gleticher aufgeftiegen, um den Ballon und die Gondel gu bergen. Diefe merben mit Laftwagen nach 3mft gebracht und von da nach Augsburg verbracht

Die Bandung Biccards erfolgte zwischen zwei Eisabriffen Des Ober-Gurgler-Ferner auf einer Schneefläche von etwa 2500 Meter Lange und mar fo hart, daß die Gondel fark erfchüttert wurde. Die Inftrumente wurden gerichlagen.

Die Temperatur in ber Stratojphare betrug, wie be- tannt ift, außerhalb ber Gonbel 55 bis 60 Grab Celfius unter Rull, im Innern ber Gonbel berrichte infolge ber Sonnenbestrahlung eine Site von geitweile bis gn 41 Grad. Bei ber Landung befanden fich noch 350 Rg. Ballaft an Borb. Die Foricher wollten weitere Ballaftabgabe nicht ristieren, weil baburch ber Ballon in größere Soben getrieben morben mare, mabrent fie megen bes gur Reige gebenben Sauerftoffs jo fdnell wie möglich landen

Im Lauf des Donnerstags ift eine Reibe amerikanischer, italienischer, französischer und reichsdeutscher Journa-Listen über Innsbruck mit Krastwagen in Gurgl eingetroffen; vielfach wurden von den Berichterstattern auswärtiger Blatter auch Fluggeuge benutt, um rafcher berichten zu tonnen. Der fleine Ort Gurgl ift mit feinem einzigen Sotel niche imftanbe, fo viele Gafte untergubringen; und bas Boftamt in Burgt fann ben Ferniprech- und Telegraphenvertehr nicht bewättigen. Für Biccard find gahl-reiche Glüdwünsche, aber auch Angebote großer ausländischer Zeitungen eingetroffen, in denen ihm und seinem Afistenten-große Beträge für Schilderungen über ben Berlauf bes Flugs und Mitteilungen über Die babet gewonnenen Erfab. rungen angeboten merben.

Glüdwunich der Schweiz

Umnittelbar nach Empfang der Rachricht von der glibt. lichen Landung Biccards und feines Begleiters Kipfer richtete der schweizerische Bundespräsident hab ert in an die bei-den Forscher solgendes Telegramm: "Ich begfückwünsiche Sie im Namen des Bundesrats zu der außerordentlich fühnen Tat, auf die wir Eidgenossen alle mit Ihnen stolz sind."

Beigische Musgeichnung

Der belgische Minister des Aeuhern, Hymans, sandte an Brosessar Piccard ein Telegramm, in dem er ihn zu seinem Erfolg veglückwünsichte und mitteilte, daß ihm das Großfreug gym Leopoldorben, feinem Uffiftenten Ripfor bas Rittertreug gum Leopoldorben perfleben morden fei.

Neueste Nachrichten

Mirth über die Rotverordnung

Berfin, 20, Mal. Auf eine Befchwerde ber fogialbenehratischen Reichstagsfraktion über die Ausführung der Rot-verordnung gegen politische Ausschreitungen, wodurch Kundgebungen ber Cogialdemokraten bzw, bes Reichsbanners beeinträchtigt merben, antwortete ber Reichsminifter bes Innern Dr. Wirth ichrifilich, er babe fich wegen ber mitgeteilten Golle mit ben beteiligten Lanbesreglerungen ins Benehmen gesest. Er ieile die von dem preußischen Imenminister Se ver in g vertretene Ansicht baß die Novverordnung vom 28. Marz d. J. sich "nicht gegen die Freiheit der polltifchen und weltanschaulichen Betängung in anffandiger und fachlicher Form richte". Er (Wirth) fei bemüht, barauf bin-zuwirken, daß auch in den übrigen Ländern die Berordnung nach dielem Gesichtspunkt ausgelegt und gehandbabt werbe.

Grengverlegung durch frangofifche Militarfinggeuge

Rehl, 29. Mai. Ueber der Stadt Kehl erschienen gestern pormittag gegen 10 Uhr 25 frangsische Militär-flugzeuge von einem aus eine 40 Flugzeugen bestehen-den Uedungsgeschwader. Einzelne Flugzeuge flogen sogar bis nach den 3 bis 6 Kilometer entsernten Orien Nuenheim und Kork. Nach etwa zehn Minuten kehrten die Flug-zeuge über den Abein zurück. Auch im vorigen Spätjahr baben französtiche Militärflugzeuge babisches Gebiet bei Rebl überflogen.

Die Thuringer Regierungsfoalition geführbet?

Weimar, 29. Mai. Der auf Antrag der Wirtschaftspartei am Donnerstag herbeigesührte Beschüß des Haushaltausschusses des Landtags auf Aufhebung des sechsprozentigen Inschlags zur Mietzinssteuer hat den Finanzminister Baum zu einer scharfen Erklärung veraniast, in
der er webauf hinweist, daß die Staatssinanzen einen Steuerausfall von 1% Millionen, wie er durch den Fortfall des
Mietzinssteuerzuschlags entstehen würde, nicht vertrogen Mietzinesteuerzuschlags entfteben murbe, nicht vertragen könnten. Wie verlautet, haben fich aus ber Annahme bes wirtschaftsparteilichen Antrogs ernente Meinungsverfchieden beiten innerhalb ber Regierungshoastion

Sozialdemokratische Forderungen

Berlin, 29. Die fogialbemotratifche Reichetausfrattion iegte ihre Forderungen zur bevorstehenden neuen Notverordnung in einer Entschliefung nieder, in der gesagt ist: Die Fraktion seint ihre politische Kraft an der lohn- und foglalpolitifchen Front ein, um für die Hebung ber Bebenshaltung der Arbeiterklaffe zu tämpfen. Die bisherigen Maßnahmen der Reicheregierung haben sich als unzureichend und teilweise versehlt erwiesen. Die Drosselung der Massen-faustrast durch Lohmentung sei durch hochschunzöllnerische Masnahmen gesteigert worden. Eine strenge Handhabung der Kartellüberwachung werde vermist. In der Arbeitszeitverfürzung sei noch nichts geschehen. Den Arbeitslosen müsse ausreichende solidarische hilse der Allgemeinheit gewährteistet werden. Die Fraktion warne vor allen Plänen, die Bezilge der Arbeitslofen, Soglat- und Ariegerentner meifer ju hurgen, Die Leiftungen ber Invaliditäts- und Anapp-

schaftsverficerung muffen fichergeftellt, Reifenfürforge und Gemeinde-Bobifahrtsunterftigung pereinheitlicht merben. Bur Sanlerung der öffentfichen Jinangen folien Die leistungsfähigen Kreife berangezogen und eine besondere all-gemeine Krisensteuer (Belchäftigungssteuer) erhoben werden. Die Jolle für Brotgetreibe und Juftermittel follen unpersliglid perabgofest merben.

Die Entichtließung ift in einer außerlich rubigen Form geholten, falchich verlangt fle aber eine glotte Verleugnung bes bisberigen Brogramms ber Reichsregierung und ber finangwirfichaftlichen Berfprechungen. Bie verlautet, hat ber Reichotangler in feiner Besprechung mit den fog Frattionsführern eine weitgebende Berudfichtigung ihrer Forberungen in der neuen Rotverordnung zugefagt.

Rammerfieg Briands

Baris, 29. Mai. In ber Rammer bielt gestern Abg. Frantlin - Bouilton unter beftigen Ausfallen und Berfeumbungen gegen Deutschland eine icharfe Mn griffsrebe gegen Briand, ber feinen Jog langer Muffenminifter bleiben burfe. Briand verteidigte in feiner Entgegnung das Ergednis non Genf. Er (Briond) babe nicht das Empfinden, daß er aus Genf gedemütigt zurücksehre. Ak-mals habe Frankeich eine fo allemeine und herzliche Ancerfflitjung in Genf gefunden, wie diesmal, felbit von Italien. Die Begiebungen gu Ifallen enimidein fich einem vollftanbigen Einvernehmen entgegen. Es ware gefährlich, bie von Frankreid, feit feche Johren betriebene Bolitif aufnugeben. Rach einem erregten Zwiegesprach mifchen Franklin und Briand erffarte letiterer noch, ber Rrieg fei fo lange nicht moglich, wie Franfreich juriftifchen und pagiftiftifchen Lofun-

jugewandt bleibe. Eine einzige Stunde der Unporfichfigfeit fonne ober genfigen, um bie Bolter gegeneinanber-

Ministerprösibent Laval stellte bie Bertrouens. finge. Die von der Regierung gebilligte Lagesordnung wurde schliehlich mit 332 gegen 256 Stimmen angenominen.

Der Eindeuck ber Kannnersigung ift ber, baß es in Erwariung des Rationalissies (14. Juni) noch einmal gelungen ist, die Regierung Lavol samt dem Minister Briand zu retten. Dessen Ansehen ist jedoch itinnmenmößig start auf ammen geschmalt ein. In außenpositischer Kinsicht bleibt die Lage wegen ihrer Untsarbeit oder Zweidensläsieit auerfreu-

Bolitifder Ueberfall

Sagen i. West, 29. Mai. Nach einer nationalsozialistiichen Bersammlung wurden gestern abend die Teilnehmer von starken Gruppen von Kommynisten angegriffen. Ein Nationalsozialist wurde er ich of Pan, drei andere wurden durch Schuser- und Leichtversehte eingeliesert.

Birtichaftliche Rrife in Spanien

Wabrid, 29. Mai. In Andelusien brobt eine schusse wirtichastliche Krise. Zahlreiche Eigentümer von Landgütern verlassen ihre Besitzungen aus Furcht vor tommunistischen Angrissen. Die Feldbestellung unterbleibt vielsach vollständig. Manche Grundeigentümer suchen auch von ihrem beweglichen Besitz so viel als möglich zu verkausen. Für die Biehzucht, den Hauptreichtum Südspaniens, können diese Borgänge sich seicht gefährlich auswirken.

Der Arbeitsminister hat eine nationale Rafie zur Berlicherung gegen unverschuldete Arbeits.

To figteit gegründet. Infolge des fich verschürfenden Streits zwischen Sozialiften und Sondifaliften wird in Barcelona ein allgemeiner Ausstand befürchtet.

Württemberg

Stuftgart, 29. Mai. Die Arbeit des Landtags. Der Aeltestenrat des Landtags nahm beute zur Geschäftslage des Landtags Stellung. Die 2. Lesung des Etats soll am 30. Mai zu Ende gesührt werden. Am Dienstag, 9. Juni. soll der Landtag dann wieder zusammentreten; am Mittwoch, 10. Juni, soll die Reckarkanaldesichtigung stattsinden, und zwar von Heilbronn die Heidelberg. Am 11. Juni soll die 3. Lesung des Etats beginnen und in drei Tagen ersedigt sein. Daran anschließend soll eine größere Bause eintreten und erst dann soll der Finanzausschuß mit der Beratung des Gutachtens des Sparkommissars beginnen.

Der württembergische Candtag besichtigt den Nedarfanol.

— Julammentressen mit dem bad. Candtag in Heidelberg.
Um Mittwoch, 10. Juni, mird der württ, Landtag den ichon längst gebegten Plan einer Besichtigung des Nedarfanols nustührens Bahr Besichtigung der Anlage dei Heibronn geht die Fahrt mit der Bahn die Eberbach, von da mit dem Schiff die Heibesberg. Ein parlamentarischer Abend soll dort in Anderracht der Zeiwerhältnisse nicht stattsinden. Dagegen soll in Heibelberg Gelegenheit geboten sein zu einer zwanglichen Jusannmenkunft mit den Migliedern des badischen Bandtage, die dazu eingeladen werden.

Gefahter Beiefmarder, Fünf Jahre lang konnte der 35 3. a. verheiratete Briefträger Johann Streiner von Stutigart sich als Poltmarder betätigen, Erschwerend wirfte für den Angellagten, daß er sich in keiner Not befand, sondern sich aus Habgier dazu hinreißen ließ, in dieser Zeit etwa 2000 Briefe zu öffnen und ihnen insgesamt etwa 1500 Mark Bargeld zu entnehmen. Das Schöffengericht verurteilte den Angestagten zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, sowie zu der Geschstrafe von 1200 Mark.

Beinahe die eigene Tochter erschlagen, Bor dem Schwurpericht Stuttgart batte sich der 42 3. a. verh. Spinnerziarbeiter Franz Sorb et von Backnang wegen Totschlags
zu verantworten. Der Angeklagte, ein dem Trunk ergedener Mensch, hatte am 4. März, als er wieder einmal start betrunken nach Hause kant, mit seiner Familie Auseinanderleigungen in deren Berlauf er von seinem Sohn geschlagen wurde. Als er am andern Morgen erwachte, kam ihm dies zum Bewußtsein, was ihn in eine solche Wut versehte, daß er einen Hammer ergriff, um seinen Sohn zu erschlagen. Dieser hatte aber die Wohnung dereits verlassen und sich zur Arbeit begeben. Dafür versehte er seiner schläsenden 16 3. alten Tochter drei wuchtige Schläge auf den Kopf, die aber güldsicherweise nicht södlich wirken. Der Angeslagte wurde zu 216 Jahren Gesängnis und 3 Jahren Chrversust verurteilt.

Der 10. Deutsche Alig. Handefsvertreferfag wurde am Donnerstag im Ronzerffaal der Liederhalse durch den Borfihenden des Jentralverbands, Handelsrichter Adolf Laurenze, eröffnet. Universitätsprosessor. Haufmann in der Beschichte.

Jahresverfamminng der Lehrer . Affademifer Bürttem Unter febr zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen bes Lands hieft die Bereinigung ber Bebrer - Atabemiter thre diesjährige hauptverfammlung in Stuttgart ab. Bugleich verband die Bereinigung mit ihrer Jahresverfammlung eine Ebrung des großen Schnaben Hegel. Am 14. November d. 3. werden 100 Jahre verstoffen sein, seit Hegel gestorben ist. Universitätsprofessor Dr. Wax W und t aus Tübingen sprach über "Hegels Stellung zur Bädagogit". Dant ber einfichtigen Saltung con Regierung und Landiag. insbefonbere bes Ruftminifteriums, murben ichwere Schabigungen, wie fie burch bas Sparquiochten bes Reichsfpacfommiffare für Die Schulen brobten, nocheinmal perhindert. Daß bas Schulgefen und die Reuregefung ber Lehrerbildung nicht kamen, ift in diefer Rotzeit verftanblich, Gine ernfte Aufgabe der Bereinigung ift es, für die Unterbringung ibres Nachwuchses Sorge ju trogen und an der Fortbifbung ihrer Mitglieder mitzuhelfen. Richt geringer aber ericheint ihr die andere Aufgabe, ber Boltsichule und ihren Organen au dienen, die Babagogit für ein Bolt in Not mitzuschaffen. gefundes Rotionalgefühl und tatfraftigen Gemeinschaftefinn au pflegen.

Jun Reform der Involidenversicherung, Am 3. und 8. Juni hält der Verband der Landesversicherungsbeamten Dentschlands in Stuttgart seinen 12. Bertretertag ab. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Vortrag des Mimsterialrats Geb. Reg.-Rats Dr. Aur in Freiburg i. B., des behannten Sozialpolitikers und Mitglieds des Brauns-Ausschusse sint die Reform der Arbeitstosenversicherung". Die in "Zeit- und Streitsfragen der Involkdenversicherung". Die in engem Zusammendang mit der Reform der Sozialversicherung stehenden personellen Fragen behandelt Landesantmann Mai-Rasse.

Reichstreffen und Kundgebung der Wanderer. Der Reichsverdand Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V. Sitz Franksurt a. M. hieft in Friedberg i. Hessen ein Wanderertreffen ab, zu dem Abordnungen und Wandergruppen von nab und sern erschienen. Es wurde eine Entschließung angenommen, die an die Allgemeinheit die Mahnung richtet: "Reiset und wandert in Deutschland!" und von den Rogierungen des Reichs und der Länder Förderung der Wanberbestredungen und von der Reichsbahn zwechmäßige Tarise erwartet. Denkendorf, OA. Effingen, 29. Mal. Jündender Blig. Gestern nachmittag hat der Blig in das an der Eicher Steige gelegene, dem Piattenleger Karl Maier und dem Maurer Friedrich Reutter gedörige Wohnhaus eingeschlagen. Der Blig suhr durch den Kamin, sehte das Dachgedälk und das auf dem Dachboden befindliche Holz in Brand und zerstörte die elektrische Leitung. Das Feuer konnte durch die Hausbewohner und Nachdarn gelöscht werden, so daß die berbeigeeiste Feuerwehr nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte. Der angerichtete Schaden beirägt etwa 1800 Mark.

Rottenburg, 29. Mai. Ernennung. Jum Repetenten am Priefterseminar ift Bikar Josef Gantett an der Berg-Jesukirche in Stutigart-Gaisburg ernannt worden.

Gewitter, Gestern entlud sich ein heftiges Gewitter wer unferer Gegend. Die Rieberichläge waren ziemlich ausgiedig. Ueber der Rottenburger Markung ging auch ein leichter Sagel nieder. Schwerer wurde dem Feld in der Gegend von Wendelsbeim, Oberndorf und Poltringen mitgespielt. In Oberndorf kam es zu einer lieberschwemmung.

Gomaringen DM. Reutlingen, 29 Mai. Der Blig ich lägt in eine Feldicheuer. Beim gestrigen Gewitter ichlug der Blig in eine Feldscheuer in der Rabe vom "hammer" und zündete. Das mit heu gefüllte Gebäude stand sofort in hellen Flammen und brannte nieder. Als die Gomaringer Feuerwehr anrückte, ftürzte es in sich zustammen. Zu retten war nichts mehr.

Göppingen, 29. Mai. Starter hagelichlag. Das Gemitter am Donnerstag nachmittag führte in Jebenhaufen und Beggenriet zu ftarten Sagelichlägen, die mit einem beftigen Regen verbunden waren. Daburch ift erheblicher Schaben auf den Felbern und in den Garten entstanden.

Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 30. Mai 1931. Es gibt Leute, die ihr ganges Leben lang "die nachte Lioche anfangen wollen.

Bum Dreieinigfeitsfeft

Bas soll uns heutigen Menschen das Dreieinigkeitssest? Hat es uns eine lebenswichtige, unentbehrliche Botschaft zu bringen, die uns wirklich Hilfe ist in unserer Gegenwart, oder soll es den edenso trampstatten wie unmötigen und aussichtslosen Bersuch unterftissen, eine vielleicht früher einnal sedendige, jest aber überalterte Lebre mit einem großen Auswand an Worten um rein tirchticher Interessen willen oder aus sonstigen Scheingründen seitzuhalten?

Eine Tatjache ist heute mehr und mehr anerkannt: Wer immer beute auch nur bescheidene His leisten will wider die mörderische Not unserer Zeit, es sei nun ein einzelner oder eine Gemeinschaft von Menschen, der muß sich unermüblich um genaue Kenntnis der ganzen Wirklichteit des Lebens müben. Zu solcher Wirklichteitserkenntnis will nun auch das Dreieinigkeitsselt beitragen. Es beist uns an den Schöpfer denken und seine Schöpfung, es stellt uns den Ertöser vor Augen und sein Werk, es erinnert

daran, daß beiliger Geift alle erlösten Geschöpfe Gottes zufammensührt zu einer lebendigen, in Glaube, Liebe und Hoffnung tätigen Gemeinde, und solche Gemeinde schüpt wöder alle Gesahren von außen und immen. Und die Hauptsache: diese "Wahrheiten" sind eine Wahrheit, in eins, als Ganzes zu erlennen; es geht nicht ohne schwersten Schaden, eins über dem andern zu vergessen! Wer will über der Herrlichteit der Schöpfung die Notwendigkeit der Erlösung überschen? Wer wüßte nichts von versehlter Erziehung, von grausamen Emitäuschungen im Ausbau der menschlichen Gesellschaft, die nur auf Nechnung dieses Bergessen der Erlösung zu duchen sind? Wie nuzlos, zu schödich ist zene Privatsvönungseit, die zwar vielleicht mit großen Worten von der Schöpfung und der Erlösung spriche und allen ihren Segen für sich in Anspruch nimmt, die aber vergift, daß eine Gemeinde ist, die alle Erlösten zum Dienst beruit!

Schöpfung, Erlöfung, des göttlichen Geiftes Wert: weil diese drei eins sind und miteinander — teins ohne das andere — beachtet werden dürsen und milsen, wenn schwerster Schaden im Leben vermieden werden soll, deshalb will das Dreieinigkeitssest diese Wahrbeit auf den Leuchter stellen.

Seute Racht mar g. I. Die Stromgujuhr geiperrt, jo bag mit einen Teil ber neuesten Melbungen gurudftellen muhten.

Unfere Bilberbeilage

führt uns diesmal in den hafen von Riva am Gardaser, jeigt ein Monttrum des Schiffbauer, eine Reuerung für die Landung des Grasen Zeppelin, den Refordflieger Hawfs, das Schulschiff "Deutschland", die liederreichung des Musschließen, des tals an die deutschen Reiter und schließtich das Nordpol-U-Boot.

Freudenftadt, 29. Mai

Berhaftung des Raubmörders Steiners. Die Ermittungen der Ariminalpolizei Stuntgart unter der Leitung von Kröminalrat Waizenegger haben in der Wordsache Steiner bereits zu einer Berhaftung gesübet. Da die Kröminalpolizei eine bestimmte Spur versolgte und die Personalbeschreibung des mutmäßlichen Täters an die Landjägerstationen hinausgegeben hatte, konnte am Freitung morgen die Berhaftung in Herren der gerfolgen. Der Berhaftete wurde soson nach Stuttgart verbrache und einem Berhör unterzogen. Ein Geständnis hat er noch nicht abgelegt, sedoch sind die Beweise erdrückend. Wie man bört, ist die Feststellung des Täters badurch ersolgt, doß ein Mädchen, das mit dem Mörder nach der Tat im Auto suhr, ebenfalls verhaftet werden konnte.

herrenberg, 29. Mai. Unwetterichäden. Das Unmetter Donnerstag nachmittag hat besonders an der Kagolder Straße an der jeht beseitigten Kurve viel Schaden angerichtet. Die Wassermassen traten auf die Straße und über die Felder, die weithig in einen ungeheueren See verwandelt wurden. Das Wasser stand auf der Straße dis zu einem balben Meier boch. Die Gemüsegärten sianden zum Teil noch in den Abendsunden unter Wasser, Schiamm und Erde wurde auf die Straße geschwemmt, der Bürgersteig auf eine lange Strede weggerissen.

Die Amtsversammlung vom 29. Mai 1931 in Altensteig

Entfprechend ber Begirtsfatzung hat die Amtsversammlung von Beit gu Beit in Altenfteig ftattgufinben. Rachbem bies letimals por 4 Jahren ber Fall war, tamen beren Blitglieber geftern Freitag wieber im Rathaus Altenfteig gusammen. Bu Beginn ber Berhandlungen wies ber Borfitgenbe, Landrat Baitinger, auf bas verheerenbe Unmetter bin, bas am letten Donnerstag Rachmittag wieber über unfern Begirt hereingebrochen ift und große Teile ber Marfungen Guttlingen, Gulg und Wilbberg vermuftet bat. Er gebachte meiter bes Tobes breier Manner, bie teilweise lange Jahre in Gemeindes und Amtstörperschaftsbienst gewirft haben, ber Herren Landrat Rommerell, Stadtschuliheiß a. D. Mutschler und Stadtrat Deinrich Strenger. In seinem leberblict über bas vergangene Rechnungsjahr wies er u. a. auf ben harten Druct der mehr und mehr sich verschärfenben Wirtschaftskrife, auf die immer fcmerer tragbaren Stenerlaften und auf bas fürchterliche Musmaß ber Arbeitslofigkeit bin. Labmend fei bei allen Berfuchen, die Rrife gu meiftern und die Rot gu lindern, bas Gefühl daß bei ber Machtlofigfeit unferes Staatswefens und bem Druck ber übrigen Grogmachte bie Möglichkeit fich burchzuseigen minbeftens außerft erschwert fei, Gerabe auch unfer Begirt, ber boch vorwiegend auf Land- und Forstwirtschaft aufgebaut fei, habe bie Auswirfung ber Rrife in befonderem Dage gu fouren, Gelbfinerfianblich fei es baber gewesen, bag bei allen Dagnahmen ber Amtstörperichaft auch im leisten Rechnungsjahr Sparfamfeit bis jum Meugerften Richtschnur mar. Der Borf. ermannte bann bie Umfiedlung ber Landwirtschaftsichule in ein eigenes Gebaube und wies auf die erfreuliche Tatfache bin, bag bei Beschaffung ber Raume die Ausgaben fich in bem Rahmen halten werben, die die Amtsversammlung bei ihrer letzten Tagung bewilligt habe. Bugleich bat er, jeber Beteiligte moge nun in feinem Tell bafür forgen, bag bie in ber Schule liegenbe gute Möglichfeit ber Ausbildung junferer Junglandwirte auch weiterhin gebührend ausgenfitt werde. Dag die Begirkskrankenhausvermaltung auf ein gunftiges Geschäftsjahr gurudbliden tonne," fei eine finanziell erfreuliche Tatfache und ein Beweis bafür, welch bringenbem Bebürfnis burch Erfiellung bes Reubaus Rechnung getragen murbe. Der Gefchaftsbericht für die verschiedenen amtstörperschaftlichen Aemter gab manche intereffanten Bablen und Aufschluffe, insbef, barf ermabnt werben, bag bie Ginlagen bei ber Oberamtsfparkaffe ben Stanb bes Jahres 1913 nun bereits wieber überschritten haben und Enbe 1930 rund 31/4 Million betrugen. Mus ber Abwicflung ber Tagesorbnung felbft ift befonders hervorzuheben: Bei ben Wahlen jum Giebenerausschuß, ber Bertreter für bie Gebanbebrandversicherungsanstalt, jum Landesverband ber Amtstörperfchaften, gur Ausleihefommiffion fur bie Oberamtsfpartaffe, meiter ber Mitglieber bes Fürforgeausichuffes ufm, wurden allen diejenigen Berfonen wieder berufen, die bisher ichon ge-mablt waren. Die Uebernahme einer haftverbindlichkeit fur die Kraftpoftlinie Altenfteig-Befenfelb erhielt bie Genebmigung der Amtsversammlung; gemeinsch, wit der Amtstörperichaft Freudenstadt ift die Balite bes etwa entflehenden Abmangels ju tragen, boch barf bie endgültig verpflichtete Stadigemeinde Als tenfteig jahrlich hochftens mit 500 ER belaftet werben. Die Gemeinde Balbborf erhalt zur Berbefferung ber Rachbarschaftsstraße nach Rohrbarf ben sagungsmäßigen Beitrag ber Amtstorperichaft; porgefeben find im Boranichlag ber Oberamtspflege für biefen Bred 5500 R.M. Bugeftimmt wurde

meiter ber Aufnahme von Umidulbungskrediten für die Landwirtschaft; solche fteben zu allerdings nicht besonders gunftigem Zinssuß bei ber Wirtt, Girozentrale aus einer U.S.A.-Dollar-Anleihe zur Berjugung. Einverstanden war die Amtsversammlung weiterbin mit dem Plan, wie zwei furz riftige Darleben ber Landesverficherungsanftalt Burttemberg mit 80 000 GDL, die auf 1. Juni 1931 gefündigt find, umgeschulbet werben wollen. In bantenswerter Beife hat bie Allg, Ortotrantentaffe Ragold aus ihrer Rudlage einen Beirag oon 30 000 RR jur Berfugung gestellt; ber Reft wird haupt-fachlich bei ber Oberamtespartaffe Ranold ausgenommen. Im Eligungsplan für bie jur Landwirticaftsicute aufgenom menen Schulben murbe feftgefest, bag alljahrlich ein Betrag von 2000 RM gurudbezohlt wirb. Gine langere Aussprache and bie Regelung ber Befoldungsverbaltniffe ber amtetorperichaftlichen Stragenmarter und die Frage, wie die Belaftung ber einzelnen Gemeinden ausgeglichen werden könnte, bie teils privatrechtlich teils beamtenrechtlich angeftellte Warter haben. Genehmigt murbe ber Bildighlungeplan für ein Banbarleben, Das por einigen Jahren einem Amtetorperschaftsbeamten gegegeben worben ift. Die Amtsversammlung anerkannte bierauf eine Beihe amtoborpericaftlicher Rechnungen und gab ben Rechnern Entlaftung. Die Roften ber Erganzungoffeifche beichau in Bofingen werben fünftig wie in ben anberen Begirksgemeinden ebenfalls von der Amtstörperschaft getragen und o eine unbillige Barte befeitigt. Die Frage, wann bas bet Stadtgemeinde Wilbberg gegebene Rotftanbodarleben gurud bezahlt werden foll, auch welcher Zinsfuß hiefür fünftig zu bezahlen ifi, fand gebührendes Entgegenkommen. Der für die Amtökörperschaft geschlagene außerprodentliche Holzbied im Bilbberger Stabtmald bat einen Reinertrag gebracht, ber bas Darleben auf etwa 50000 Au herabminbert. Den burch bie icon eingangs ermahnte Unwetterkataftrophe ichwer gefchabigten Gemeinben Guttlingen, Gulg und Wilbberg mirb bie Amtsförperichaft bei Bebebung ber angerichteten Schaben unter ftugend beifteben. Rege Aussprache fand gum Schlug ber Bor anichlag bes amistorpericafilichen Saushaltsplanes für 1931. In langeren Fur und Wiber wurden bie Dleinungen ju verchiebenen ftrittigen Puntten vertreten, fclieglich aber beichloffen, Die Umlage auf die Begirtsgemeinden gegenfiber bem Borjahr um 30 000 RR auf nur 200 000 RR zu fenten und fo der Sinangnot ber Gemeinden im Rahmen bes Meugerfimöglichen Rechnung zu tragen. Nachdem ber Borfigende furs noch bas Ergebnis ber Bemühungen um Berbefferung ber Staatsftrage Ragolb-Altenfteig belauntgegeben und Burgermeifter Maiet u. a. auch bie verdienstoolle und erfolgreiche Tatialeit bes Oberamtsvorstands gewürdigt hatte, fand die rasch verlaufene Tagung der heurigen Amtsversammlung ihren Abschluß. In einer vorherregangen furgen Begirhsratsfigung wurde u. a. die Frage geloft, wer als Laborantin für bas Begirhukrankenhaus angefiellt werben foll, auch wurde beichloffen, einen amtstorperichaftlichen Strafenwart, ber wegen Dienftpflichtverlegung chon wieber aufgefallen ift, jum letten Dal ju verwarnen, im Bieberholungsfalle aber nun bestimmt fofort zu entlaffen. Schlieflich murbe gegen bie Berlangerung ber Genehmigung gur Rraftfahrlinie Bilbberg-Gärtringen nichts eingewenbet.

Die hentige Rummer umfaht 8 Geiten Siegu Die illuftrierte Beilage "Feierftunden" pfe Gottes gu-

e, Liebe und meinbe ichützt

nd die Haupt.

peit, in eins,

ne fcwerften n! Wer will

pendigfeit ber

verfchiter Erng diefes Ber-

tilos, ja fchābleicht mit gro-

rlöfung fpricht

mmt, bie aber Erlöften gum

es Wert: weit ns ohne das muffen, wenn rben foll, beg.

heit auf ben

errt, jo daß mir mußten.

Garbafee, zeigt g für bie Lan-

T Hawfs, das Rordpol-11-Seet

1dt, 29. Mai Die Ermitt-

r Beltung von biache Steiner

triminolpolizei

nalbeichreibung tionen binaus-

Berhaftung in rbe fofore nach

ogen, Ein Ge-

id die Beweile

ng des Täters n Mörder nach

den. Das Unon ber Ras

e Strafe und

teren Gee per-Strafe bis gu

Schlamm und

Bürgerfteig auf

biten für die nicht besonders

rale ous einer

ftanden war die

wie gwei furg-ftalt Bürttemgefündigt find,

r Weife bat bie

ige einen Betrog

left wird haupt-

genommen. 3m bule aufgenom

lich ein Betrag gere Mussprache

der amtstörper ie die Belaftung

Wäxter baben.

Baubarleben,

aftsbeamten ge-

erfannte bierauf

n und gab ben

angungsfleifc.

en anderen Be oft getragen und

mann bas ber

grieben gurud

befür fünftig gu n. Der für bie Bolgbieb im

ebracht, ber bas

Den burch bie

e schwer geschäf laberg wird bit

Schaben unter Schluft ber Bor

lanes für 1931.

inungen zu ver-aber beschloffen,

er bem Berjahr ten und fo ber

eußexfimöglichen

e fung noch bas

er Staatsftrage

germeifter Maier

claufene Tagung In einer porber-a. die Frage ge-

nkenhaus ange

einen amtefor-

tpflichtverleigung

n verwarnen, im

ri gu entlassen.

er Genehmigung

chts eingewendet.

eiten ritunden"

hmering.

Die Kommunistenschlacht Nagold vor Gericht

(Bon unferem Conberberichterftatter.)

Die Beweisaufnahme geht weiter: Angeklagter Bader, einer der am meisten Belgieten, der Leiter der Frauengruppe, will nicht die Absicht gehabt haben, nach Ragold, sondern nach Herrenberg zu sahren. Erst durch das Jureden eines Genossen dade er sich dazu entschlossen. Bei Kähle im Ragold habe er sich zunächst beiprochen und will dert seine Wappe mit Literatur gelassen haben. Erst später habe er sie mit in die Traube genommen. Eine Durchjuchung habe nicht gattgefunden. Obwohl er die Austiellung im Goal durchsührte, sei ihm tein direkter Austrag zuteil geworden. Bon seinen früheren Angaben, um die Hereinschmuggelung einer Mappe mit Wassen dem gewesen zu sein, will er heute nichts mehr wissen. Er beitrettet seine früheren Angaben unter dem Hinweis, das man ihn in Tuttgart während Le Tunden haft 78 Kunden vernommen habe. Eine Mappe mit Wassen aus dem Fautgaben den vernommen habe. Eine Mappe mit Wassen aus dem Fanter heraus auf die hinter dem Traubensaal besindliche Misse warf. Angeflagter Baber, einer ber am meiften Belafteten, ber

fen aus dem Fenster heraus auf die hinter dem Traubensaal besindliche Misse wars.

Angeklagter Welker sührte eine Patrouille aus, war um die Sereinschmunggelung einer Mappe mit Wassen in den Saal demüht und hat ipäter einen Strid geholt, um mit diesem die Wassen aus einem Fenster des Saals herauszulassen. Er bestätigt seine früheren Aussagen, als ob die Arbeiterzungwehr dazu bestellt gewesen sei, eine Sauerei zu veranstalten.

Angeklagter Finken beiner wurde ebenfalls auf Patrouille geschickt und war am Wassenschunggel beteiligt.

Bon dem Angeklagten Broß wird eine schriftliche Berzuschung verleien.

Bon dem Angeklagten Stog wied eine interlitiche wertnehmung verleien.
Angeklagter Ballmann will an seine in der Tasche besindliche Stahltwie nicht wehr gedacht haben. Er habe sie ursprünglich mitgenommen, weil er verletzt war und sich mit der Rute entl. Angrissen unterwege erwehren wollte, zumal seine Fran in seiner Begleitung war. Er nahm an, daß das Tragen einer Stahltute sein gutes Recht sei und will von der Verord-nung des herrn Reichsprässdenten nichts gewust haben. Er spricht weiter von seiner Berwunderung über den karten Besuch der Kerlammsung durch die NS. den gehälligten Redensarten ber Berfammlung burch die RG., ben gebäffigten Rebensarten bes Distuffionsredners Bagner und baft die Rationalfogialiften die Schlägerei begonnen hatten, die als Sauptangeflagten auf

die Anflagebant gehörten.

Angeflagter Eisenmann will den Knüppel, mit dem er angetrossen wurde, beim Aufräumen nach der Schlägerei erst an sich genommen und sie auf Anraten Schlägerei erst de halten haben. Er babe weiter burch die Haltung der Hand eines RS. gesehen, daß ein RS. am Büset mit einer Pistole in Anschlag ging — eine Pistole habe er nicht direkt erkennen können — und gleich darauf seien auch vier Schusse weiten dach vier Schusse

Angetlagter Ziegelmeier gibt zu, einen Farrenschwanz eingeschwunggelt, aber nicht damlt geschlagen zu haben. Er be-hauptet ferner, dieses Schlagwertzeug immer getragen zu haben. Diese überftüssige Randbemerkung wird dem Angeklagten auf Antrag des Staatsanwaltes eine Strafe wegen fortgesepten

Bergebens gegen bas Waffengeles einbringen. Ungeflagter Raufer mill 2 Schlogringe beim Aufräumen bes Saales an fich genommen haben, die später bei ihm gefun-ben murben. Er wollte fie zum Schuse für ben heimweg be-

balten.
Ein sehr schwieriger Geselle ist der Angeklagte Saile. Rachdem er einen Schlag mit einem Bierglas bekam, sog er sein Stiletmeiser, um den Angreiser "absuchtachten". Als ihm Kameraden dazwischen kamen, nahm er ein Stuhlbein und schlug aus die Flüchtenden los. Der Angeklagte gibt diese Delikte un. Angeklagter Bräuning, tein Mitglied der KVD, hat erit zwei Gläser geworfen, nachdem er von Burtgeschossen getroffen wurde. Er gibt zu, daß die Jungwehr zut gerüftet war und ist den Musgang freizuhalten.
Ingeklagter Spiken der ger hat mit Gläsern geworsen, nachdem er mit diesen auch beworfen wurde. Aus politischen Gründen habe er nicht gehandelt, vielmehr nur aus einer Art Rotwehr. Bischer sei er nicht eingetragenes APD. Mitglied geswesen, nunmehr habe er sich eintragen lassen.
Angeklagter Den ne farth gibt in einer flüssigen Berteidigungsrede seine Anschuldigung wegen Landfriedensbruch zurüd und sieht in den gegen ibn gerichteten Zeugenaussiagen

purud und ficht in ben gegen ibn gerichteten Zeugenaussagen nur einen Nacheaft. Zeugenaussagen könnten ihn nicht belaiten, vielmehr werbe ein bestimmter Jeuge ber RS, ihm Entlastung bringen muffen.

Gegen 348 Uhr tritt eine turge Paufe ein, Sierauf geht die Berhandlung weiter.

Angellagter 31g gibt zu, mit einem Glas geworfen zu haben, jedoch teineswege als erster. Seine Handlung fei auf jeine Erregung zurudzuführen, RS, hat er nicht mit Waffen gesiehen, dagegen nach der Berjammlung die Leute der Arbeiter-

Der Borfigende rügt die Unterhaltung des Berteidigers Saing mit dem Zeugen Reichstagsabg. Schlaffer auf dem Gang des Zustiggedäudes. Dr. Hainz erwehrt sich hierauf des Bormurjes der Zeugenbeetnfinflung, er muß sich aber trogdem über die gegen bas Gejeg verftogende Sandlungsweife belehren laf-

Angell. Gu fillifibert ben Anfang ber Schlägerei im Saal und gibt ju, ein ober auch zwei Glafer und in ber Erregung einen Stuhl nach bem Ausgang geworfen zu haben. Schuffe habe er nicht gebort,

Angell. Buß gibt zu, zwei Glafer geworfen zu haben. Angelt, Be is leugnet geworfen zu haben. Bei früherer Bernehmung batte er angegeben, bag auf einmal auf die im Gaale befindlichen Ga.-Leute mit allen möglichen Gegenstünden geworfen und geichlagen murbe.

Angell. Wiedmaier gibt an, daß auf die Tribüne zwei Schüsse abgegeben worden seien. Er habe geworfen, weil er selbt geschossen worden seien. Er habe geworfen, weil er selbt geschossen worden sei. Sobald die Sk. außerhald sie des sunden hätte, wären alle Scheiben eingeworsen worden.

Angell. Biep will teinem der Anweienden nachgelausen sein. Er habe nur sein Taschenmesser dei sich getragen.

Angell. Brändle behauptet, während der Bersammlung am Saaleingang gestanden zu sein. Nach Fallen der Schüse und Wersen der Glüser usw. datte er sich dem Ausgang zugewandt. Er habe dabei eine Flasche an den Hinderlopf bekommen, dabei teilweise das Bewugtsein versoren und hätte sich vielleicht in diesem Zustand mit den Fäusten gewehrt. biefem Buftand mit ben Gauften gewohrt. Mingell. Sollriegel will auf ber Bubne von einem Ra-

tionalfozialiften angegriffen werden fein und bat daher einige Gegenftande in die hand genommen. Durch das häufige Laufen auf den Abort bätten fie Berdacht geschöpft, das Waffen burch die Abortsenfter hereingeschmunggelt werden. Die Rede des 215. Bagner fei fehr begerich geweien. Die Ga. hatte fich umgruppiert und bezeichnenberweise nichts getrunten, aber am Schlug hatten fie alle Wasserslaften verlangt. Als das Kommando ertont ware "Su. Gaal raumen" hatte ein Teil ber GM. fich bem Ausgang jugewandt, ber andere Teil wollte bie Tribune furmen. Darnach fet die Arbeiterwehr vorgerucht, um ben Saal zu bejetzen und die Rube bergnstellen. Dabei jei mit allen möglichen Gegentignben geworfen worden. Schon beim Einmarich in Nagold jet die Arbeiterwehr beschimpft und ange-

Angell. Elaje wendet fich gegen Die politifche Polizei und gegen bie Guggefitionsmethoben, Die gegen ibn und feinem Ge-noffen Bagber angewenbet worben feien. Er habe für die Gicherbeit ber Sahrt und für bie Giderheit am Saaleingang ju forgen bie Biltit gehabt. Schon am Anfang ber Berfammlung

(Rachtuck verboten.)

tann aber nicht behaupten entgegen ihren früheren Aussagen, von welcher Seite zuerst geworten wurde.

Zeuge Schäfer, früher in Ragold, gibt an, daß acht Tage vorher in der Berjammlung der Sp. dei Pjarrer Scheptel die RS, eine Schlügerei provozieren wollten. Jwei SN.-Lette wären vor der Traube mit Gummiknüppel gesehen worden. In Ragold sei damals allgemein die Orohung zu hören gewesen, daß Schenkel zusammengeschlagen werde.

Da die Zeit zu weit vorgeschritten war, wurden die als Zeugen bestellten Landsäger auf Freitag vormittag 8 Uhr gestaden. Schluß 0.25 Uhr abends.

2. Berhandlungstag, Freitag, ben 29. Dai 1931.

Jortiesung der Jeugendernehmung: Als 1. tritt Stationsfommandant Birt vor. Er schildert die Untersuchung der Berjammlungsteilnehmer und schäfte die Jahl der Unisormierten auf seiten der KPD. auf 170—180, auf seiten der RSDAH. 100—110. Er schildert den Bersauf der Ber-jammlung und der Schlägerei. Er gibt an, daß von außen her zwei Salmiatslaschen hereingeworfen wurden und Schüsse abgefeuert morben feien.

Rechtsanwalt Bagnato bittet, bezüglich der Wichtigkeit der Aussagen des Zeugen Birk, diese zu protokollieren, da aus ihnen dervorgehe, daß vonseiten der MS. Angriffe vorlägen, ebenso Beamtennötigung schäffter Art. Auf Frage des AU. Hainz, ob die RS. schon vor der Bersammlung in Nagold gesprochen dätten, die Kommunisten kämen nicht mehr dinaus, erwidert der Zeuge mit Nein. Auf Frage des AU, von Bagnato, ob die NS, sich außerhalb des Saales bewassnet und das Lokal zu kürmen versucht hätten, erwidert der Borsihende, daß diese Frage nicht zur Sache gehöre. Auch der Staatsanwalt wendet ich dagegen. Ein diesbezüglicher Antrag auf Gerichtsbeschluß wird abgelehnt. Auf Frage des Staatsan walts, ob währtend der Versammlung die MS. sich bewust umgruppiert hätten, gibt der Zeuge an, das könne er nicht behaupten, glaube ten, gibt ber Beuge an, bas tonne er nicht behaupten, glaube es aber faum.

Geuge Landjager Schwent verjuchte burch ben Saupteingang bei Beginn ber Schlägerei in ben Saal zu lommen.
Als es ihm endlich gelang, fab er die Rommunisten mit Stuhldisen und anderen Schlage und Wurswassen und ein Sagel von Wursgeschossen flog gegen den Saaleingang, Ueber den Beginn der Schlägerei ist ihm nichto befannt.

Berteidiger v. Bagnato stellt an ihn wie auch an spätere Jeugen wiederum Anfragen, die von dem Borsthenden

spätere Zeugen wiederum Anfragen, die von dem Borsigenden und dem Staatsanwalt nicht zugelassen werden, da sie nichts mit dem Bersahren zu tun hätten. Ueberhaupt gewinnt man den Eindruch, als ob beide Berteidiger das Bersahren zu verschleppen suchen, dem Prozes die sachliche Rote nehmen und thu auf das politische Gediet zerren möchten. Durch verschiedene Anstagen, beginnend mit der Ablednung des Borngenden Amtsgerichtsrats Bosch, wegen Parteisschleit, drücken die Berteidiger ein undegründetes Mitterauen gegen das Gericht aus, odwohl erst vor turzem die Umparteisschleit unserer württembergischen Richter durch den Landtag lodend anerkannt wurde. Durch diese underechtigten Borwurfe dem Gericht gegen über und die daburch bedingte Berschleppung des Prozeses erwachsen dem Staat und somit den Steuerzahlern durch die wiederhalten Zeugengelder u. a., unnötige Kosien, ganz abgesehen davon, das die undemittelten oder sehr gering mit weltlichen davon, bag die unbemittelten ober fehr gering mit weltlichen Gutern gesegneten Angellagten sehr schwer an den nicht ge-ringen Rechtsanwaltsbeiten werden tragen mussen. Bagnato will allerdings die "Berichleppung" nicht wahr wissen, er möchte nur Buttemberg von dem Alp des nationalsozialistischen Ter-

rors befreien.

3euge Landjäger Mod bringt als neues Moment in die Bernehmung, daß er die Kommunisten am Nachstoßen auf die Straße verhinderte. Er bezeugt weiter, daß der Angeklagte Bader iehr intensip tätig war und er will den Eindruck gehadt haben, daß er als Verdindungsmann zwischen Schaffer und der Arbeiterwehr fungierte und ielbitändig Sesehle austeilte. Wassen sach auf der linken, vorder von Kommunisten besetzten Seite. Auf eine Frage des Vorsitzenden, ob man ihm von natzioz. Seite gesagt dade "nehmen Sie sich in acht, Sie sind leuten Sonntag (Shenkel-Versammlung) schon ausgesallen", gidt der Jeuge an, das der Sk. Rann K. Lang ihm gegenüber dies geäustert dade. Die Disciplin in RS. Veng ihm gegenüber dies geäustert dade. Die Disciplin in RS. Veng ihm gegenüber dies Versammbungswürdig gewesen, dagegen ließ dies in tremden Versammlungen oft zu winischen üdrig. Er behanptet, daß die RS. durch ihr früheres Benehmen Stimmung und Aimosphäre zu dieser Schlägerei geschaften habe.

3euge Vollzeiwachtmeister Schillin geStuttgart vom liederfalltommando bezeugt das Aussinden von Wassen aus der Bühne.

Benge Banbjager Milganer fab bas erfte Glas aus bem Rebenzimmer, wo die Arbeiterjungwehr fag, jur Mitte bes Saales fliegen, Rach einem Pfiff habe die Reflerei begonnen. Während die RG, fluchturtig ben Saal verließen, fei ber Saupthagel ber Wurfgeichoffe von Geiten ber Rommuniften getom-

men. Bassen sand er nach der Raumung des Saales auf der linten Seite, wo vorher ausschließlich Kommunisten sagen. Zeuge Landjäger Häbert e-Wildberg sagt aus, das auch die RS. sich am Wersen beteiligte. Zwei unter Stühlen ver-stedte RS-Leute schützte er mit dem Revolver vor dem Ber-liedte RS-Leute schützte er mit dem Revolver vor dem Berprügeln durch Kommunisten. Außerdem hatten die Arbeiter-wehrler im Rebenzimmer durch Trommeln mit Händen und Fü-isen einen furchtbaren Radau gemacht. Auch dier ereignete fich wieder einer der Zusammenstöße zwischen dem Staaisonwalt und den Berteidigern.

Als hauptentlaftungszeuge trat fobann ber Reichstagsabg, Schlaffer auf, ber entgegen ben anberen Beugen erit nach feiner Gernehmung vereidigt wird. Er schilbert die Borgänge des Abendo in der Art, wie sie seinerzeit durch die Göddentsche Arbeiterzeitung verössentlicht und auch durch und vermittelt wurden. Er begründet im besonderen den Anmarich der Arbeiterwehrter damit, weil der Tranbenwirt Leit von der "Rüftung" ber RG, gelprochen und eine Schlägerei als bestimmt poraus gejagt babe. Much brieflich fei ihm davon Mitteitung gemacht worden, besonders, daß "Schlaffer nicht lebend aus Nagold heraustomme". Leit habe weiter geäußert! "Sie haben feine Ahnung von der NG., fie lassen niemand anders, austommen." Der Beuge menbet fich nunmehr gegen ben Burgermeifter Maier Landrat Baltinger, Die er ber 3beenverwandtichaft mit ben RG, antlagt. Gie mußten icon porber von bem Rachtommenben unterrichtet gewesen fein, sonft tonnten fie nicht vor ber Ber-fammlung an die Alarmierung ber Motorsprifte gebacht haben. 3wei Rommuniften feien icon por ber Berfammlung mit Stablruten geichlagen worben. Auch die Boliget habe fich parteilich benommen. Dem Distullionsredner Sauner wirft er einen Berftog gegen bas Republit. Schutgefen vor u. fragt ben herrn Staatsanwalt, ob er non behördlicher Seite teine diesbezügliche Reis dung befommen babe. Bagner habe namlich in feiner Rebe geäusert, die Reichstegierung lei ein einziges Lumpengesindel und als er ihn "aus Kollegialität" jur Zurudnahme ober anderen Formulierung des Gesagten ersuchte, habe er noch frästiger losgeichlagen. Er ermannt weiter bie Umgruppierung ber RG, im Saal und die gemachte Meugerung eines RG. "wenn Bunner fertig ift, gehts los". Schon mahrend feiner Rede foll won den RS. mit Bierfilgen geworfen worden fein. Einen geplanten Ueberfall fieht er auch barin, daß die prominenten Berfonlich-feiten wie Burgermeifter Maier, Landrat Baitinger, Dr. Stähle hatten die NS. im Rebengimmer versucht, einzudringen. Bon beiten die NS. mit Bierfilgen geworfen worden feine Waffen benuht worden, sie waren leinen Leuten seine Waffen benuht worden, sie waren licht angriffolnitig gewesen. Er habe einen Stuhlfuß nur in ber hand behalten, weil die Pelizisten und Landiager die von und andere furz vor Beendigung der Dissussion den Saal ver-

ließen, Am Schluft der Bersammlung feien von den RS, nach Aussagen des Traubenwirtes L. Wasserstaften im Großen ge-fauft worden, Das erste Glas muffe der Tambourmajor der RS. dauft worden. Das erte Glas musse der Lambourmasor der MSoder dessen Aebenmann geworfen haben und furz darauf sei
der erste Schus von der gleichen Stelle und zwar in Richtung
der Bühne gesallen. Er sührte weiter die Keuserungen eines
SU-Mannes Scheer aus Obersettingen nach der Saalschlacht
ihm gegenüber an: "Bas die MS. gemacht hat, ist eine Sauerei
sondersgleichen". Man solle doch nicht glauben, daß sie, wenn
sie die Absicht gehabt hätten, nicht die ganze SU, durch die
Stadt jagen konnten. Sie wollten sich aber nur sbeologisch auseinanderseiten.

Der Borfigende fragt ihn: Saben fie nicht die Meugerung vor bem Einmarich nach Ragolb gemacht: "Es darf feine Schlacht von Jena werben?" Der Zeuge will nichts mehr davon wiffen.

Berteibiger v. Bagnato fragt: War Bürgermeister Maier anweiend, als Baimer die Meicheregierung ein Lumpengelindel hieß. Die Antwort war: Ja. Bon der Anweienheit des Amis-richters Zech und Landrats Baitinger weiß er nichto Genaues

Zenge Steeb-Altensteig gibt an, ichon vor der Bersamm-lung das Schlagen zweier RS.-Rameraden mit Stahlruten im Rebenzimmer gesehen zu haben. Schlaffer habe ihren Führer Hiler immer beleidigt, Bähner dagegen nicht gebeht, nur das gesagt, was ihnen allen auf dem Herzen brenne. Aus Natwehr hat auch er geworfen. Ein Pfiff gab den Besehl zum Angriff der Rommunisten.

Beuge Shu on sah die Jungwehr mit Wersen beginnen und Zeuge Hörmann will Angeslagten Hennesarth, alletdings noch während des Singens mit einem Glas in der Hand gesehen haben. Auch Zeuge Shai ble-Altensteig will den Beginn der Schlägerei durch die Jungwehr seitstellen und gesehen haben, wie vor der Bersammlung ein SA. Mann mit der Stahlerute geschlagen wurde. Er selbst wurde bewustlos geschlagen und weiß nicht mehr, wie er aus dem Saal kam. Vermutlich wurde er aus den Fenstern geworfen. Zeuge K. Fre p-Lorch dat auch den Beginn des Wersens aus dem Kebenzimmer des geschäftet

Serjammlung gegangen sei, antwortete der Zeuge: Auf Besehl!
Daraus protestierten beide Berteibiger gegen die Bereidigung der NS.-Zeugen, weil sie auf Grund des § 57, 3 der Strafsprozesordnung der Mittäterschaft verdächtig und somit nicht als vereidigte Zeugen vernommen werden sonnten. Der Staatsanwalt tritt diesen Aussührungen mit aller Klarbeit entgegen und stellt den Gegenantrag, die kommun. Zeugen nicht zu vereidigen, weil auf ihnen allerdings der Berdacht der Rittätersichalt rube.

Rach Bernehmung des Zeugen Braun-Ragold, ber auch ben erften Tumult im Rebenzimmer bemerkte und das Trinken von Wasser durch ein Alkaholverbot für die Su. begründete, zieht hich das Gericht jur Beratung über die Anträge der Verteibiger, d. b. wegen der Richtvereibigung der RE-Zeugen jurig.

Bei ber Einteilung der Zeugen, fehlte einer von diesen. Auf die Frage des Berfigenden, wo er fei, ertont aus dem hintergrund die tragisch-luftige Antwort: "Er ist verunglückt und tot er fommt nicht!

Bon 1-3 Uhr wird bie Berhandlung vertagt.

Rochbem famtliche fur ben Rachmittag gelabenen Beugen auf die Bebeutung bes Eibes hingewiesen worden maren, wurde gunachft Dr. Stable vereibigt. Beuge Dr. Stable: Er gibt an, bag bie Su bie Berfammlung befucht batte, ba bas porber ausgegebene Flugblatt ber ABD gegen die ASDAB und Bh. Banner geheit hatte. Er habe die SU vor Betreten bes Saaled aufgefordert, alle Waffen abzugeben, logar Tafchenmeffer murben abgegeben. Er hatte ein allgemeines Alfaholverbot etlaffen und nochmals gur Disziplin gemabnt. Er felbit lei in ber Bersammlung gewesen bis jum Schluß ber R. be Gellaffers und habe fich jur Diskussion gemelbet, sei aber burch bie Bolizei zu einem schweren Krankbeitsfall abberusen worben. Aus biesem Grunde habe er Ba. Bahner einen Bettel zugeben laffen bes Inhalts, bag er gur Disfuffion nicht tommen tonne. Die meifien verleiten GM-Leute habe er verbunden.

Der Zeuge Ofterhelb gibt an, bag er als SA. Trupp-führer ber Berjammlung beigewohnt habe. Das erste Glas fei vom Rebenzimmer ber geworfen worden. Er felbst fei gestochen morben, tonne aber ben Tater nicht angeben. Der Angeflagte Riepp bei einer ber erften gewesen, bie geworfen haben.

Rechtsanwalt v. Bagnato wendet fich gegen Bereibi-gung biefer Zeugen, ebenfo Rechtsanmalt Dr. Daing, ber außerbem ertlarte, bag bie 3 erften nationalfogtalifiifchen Beugen beute morgen unter Eib ausgejagt batten, Die Rommuniften batten bie Internationale gefungen, tatfachlich aber "Brüber, uur Sonne, zur Freiheit". Das Gericht beschloß die Bereibigung mit der Begrundung, daß die Nationalsozialisten, welche die Berleiten waren und gegen die fich die Angriffe der Kommuniften gerichtet hatten, nicht beteiligt fein tonnten am Sausfriedensbruch ber Rommuniften.

Der Beige Frig Kreiß hatte bas erfte Glas von ber Inhne ber werfen feben. Er gibt an, ben Angeklagten 3lg icon vor eigentlichem Beginn ber großen Schlägerei in Abmurj. fiellung mit einem Glafe gefeben zu haben. Die fommuniftische Jungmehr im Rebengimmer babe Plaschen, Stublfuse u. a. in ben Banden gebabt. Er felbit fab bei feinem Rotionalforigliften Schlagwertzeuge ober abnliches, noch feien mabrent ber Berfammlung Baffen burch bie Rationalfogialiften eingeschmuggelt worben. Er felbft fei burch ben Rotausgang in ben Saal, um für fich und einige andere SA. Leute Gintritt zu erlangen, ba ber eingang versperrt war.

Beuge Schottle ichilbert ben Anfang ber Schlogerei unb ibt an, bağ guerft von ber Ede bes Rebengimmers auf einen Biff bin geworfen worben fei. Er habe ben Angefl. Guhl mit Blafern in ben Sanben gegen bie Tribune gulaufen gefeben und bie er mahricheinlich, ebe er ihn erblickte, weggeworfen batte. Cobalb er ibn gefeben babe, batte Gubl einen Stuhl ergriffen, biefen aber fallen geloffen, als er felbft zu einem Stuhl gegriffen babe. Er felbft habe fich bem Ausgang ju gewandt, mo er 2 Kommuniften einen am Boben liegenben Landjager babe angreifen feben. Schuffe feien gefallen. Er mußte nichts banon, bağ von ben Nationalfogialiften Waffen eingeschmungelt murben.

Beuge Dann gibt noch feiner Bereibigung an, bag er von einem Glafe aus Richtung ber Schenke am Ropf getroffen wurde. Weber er noch feine Rameraben batten Woffen gehabt.

Beuge Eitelbuß ber parteilos ift, war aus Ofchelbronn mit 2 anderen Beuten guerft in die Rofe, bann in die Traube gekommen. Gegenüber früheren, bie SPD, belaftenben Ausfagen weiß er nichts mehr. Er habe weber einen Rat. Cog. Baffe gesehen, auch nicht, bag während ber Berfammlung von ber einen ober anderen Partei Waffen eingeschmuggelt worben maren. Rach Schluß feiner Mußfagen wurde ber Reuge vereibigt.

Beuge Support fab ebenfalls bas erfte Glas vom Debengimmer ber fliegen. Gleich barauf fei von ber Bubne ber geschoffen worden. Daß auf die Tribune zu geschoffen murbe, babe er nicht beobachtet. Er felbft fei von zwei Rommuniften nit ichwarzen Stahlruten angegriffen und geichlagen worben. Saburch und burch Glafer und burch andere Gegenstanbe babe er 5 Berletjungen erlitten. Wie bie fruh. Bengen gibt auch er in, weber einen Rat. Gog. mit einem Schlagwertzeug gefeben, och bemertt zu haben, ob mabrend ber Berfammlung burch Die Rat. Cog. Baffen eingeschmuggelt worben feien,

Beuge Robert Schaberle beftreitet, irgend ein Schlagmerkeng ober fanitige Waffen in ben Saal berein gebrocht gu



aben. Er fei erft um 1/212 Uhr burch bie Saaltitre gefommen. Diefer Beuge wird nicht vereidigt

Beuge Statob Schaberle aus Defchelbronn beftreitet tenfalls, Waffen in die Berfammlung gebracht zu haben. Wohl hatte er eine Attenmappe bei sich, da er eine Junktion bei der Berfammlung hatte. Diefer Beuge beschuldigt Philipp Bagner als heber und Prooofateur. Die Nationalsozialisten hatten angefangen, bann ploglich fei ber Tifch, an bem er gefeffen habe, von einem hagel von Glafern ufm. überbeeft worben. In Ragolb felbit fei gerebet morben, bag Schlaffer nicht mehr aus Ragolo

Beuge Dengler, ber parteilos ift, gibt nach feiner Bereibigung an, bag im Rebengimmer ber Angeflagte Saile mabrend ber Berfommlung fein Deffer in ben Mund genommen jabe. Ein Mann, ber vor ihm ftanb, hatte einen ober 2 Stubifige in ber Sand gehabt, im Mund ein Deffer. Die Stuhlffige feien im Rebengimmer abgebrochen worben.

Der parteilofe Beuge Anoller gibt an, zuerft ein Glas gesehen zu haben, das in die Mitte des Saafes gefallen fei. Much er hatte von ber Tribune ber Schuffe gehort. Er felbft habe beim Berlaffen bes Saales burch bas Rebengimmer Schläge von hinten erhalten. Auch er habe weber Rommuniften noch Rationalsoziatiften mit Schlagwertzeugen in ber Danb gesehen noch bemerkt, daß solche ober andere Wassen mahrend ber Ber-sammlung in ben Saal eingeschmuggelt worben waren.

Der parteilofe Beuge Brog aus Ragolb weiß von ber Schlägerei nicht mehr Genques. Auch er hatte feine Rational fogialiften mit Wertzeugen und anderen Waffen gefeben. Er glaubt auch nicht, bag ber Angeflagte 3ig geworfen habe und er babe biefen auch nicht werfen feben.

Der ebenfalls parteilofe Zeuge Seeger aus Nagolb macht abnliche Angaben, benn auch er habe ben Angeflagten 3lg nicht werfen gefeben.

Rach Bernehmung biefer Beugen trat eine furze Baufe ein, pach beren Ablauf ber Zeuge Balg aus Ebhaufen feine An-gaben machte. Diefer erflarte wie andere Zeugen, bag wom Rebengimmer ber auf die bem Ausgang gugebenben GA.-Leute zuerft geworfen murbe.

Die Rommuniften feien von ber Bubne und beiben Geiten bes Sanles gegen bie abgiebenben GM. Leute losgefturmt. Die Glafer und andere Wurfgegenftande feien alle nach bem Musgang bes Caales gerichtet gewefen. Auf einen Biff bin battbas Werfen begonnen. Die Rommuniften hatten alle erreich-baren Tiche und Stühle zusammengeschlagen. Schüffe habe er ebensalls wie andere Zeugen gehört. Er selbst war wie seine anderen Rameraben unbewaffnet, auch hatte er nicht bemerft, bag Baffen von biefen in ben Gaal geschafft worben feien.

Auf die Zeugen Saag und Drescher aus Ragold, als Entlastungszeugen für den Angekl. Jig, wurde durch den Ber-teidiger bestelben, Rechtsanwalt v. Bagnato, mit Einverständnis ber Staatsanwaltichaft verzichtet.

Der Beuge But aus Bolgbronn gibt an, bag von Seiten ber Rommuniften ber Sagel von Glafern getommen fei unb bağ Schuffe gefallen feien. Er felbit erhielt einen Stich in bie Lebergamasche. Den Angeklagten Riepp habe er gesehen anscheinend mit einem Meffer in der Hand. Er seiglt habe wie auch seine Rameraden keine Wasse gehabt. Die Aussagen bieses Zeugen scheinen gegenüber den früheren etwas unsicher gemacht

Der Zeuge Wagner hatte ein Glas von bem Angeflag-ten Ilg werfen geschen, furz ehe die Schuffe gefallen find. Er habe tein Schlagwertzeug gehabt. Er wiffe auch nicht, ob die anderen RS, jolche bei fich oder in den Saal geschafft hatten.

Der parteilofe Beuge Rollifch macht in gutgefafter Beife nun Angaben, die die Kommunisten start belasten. Er habe im Rebenzimmer hinter einer Doppelreihe von Kommunisten viele Kommunisten mit Wasserslaschen u. a. in der Sand zum Angriss bereit stehen sehen. Er bemerkt serner, wie im Rebenzimmer ein Kommunist einen Stublsuf abschlug, obwohl währendbessen noch gesungen wurde und teine Schlägerei im Konge war. Er habe leinen RS. mit einem Schlägwertzeug oder einer anderen Waffe in der hand gesehen. Es sei auch von ausen teine Störung vorgetommen. Dagegen habe er gehört, wie ein Kommunist zu seinem Rebenmann im Rebenzimmer selbst gesagt habe, daß, wenn Bähner spreche und die Nationalsozialisten fingen murben, auch fie fingen wurden und bann gehe es los.

Der Zeuge Hab erle, Kommunit, wurde nicht vereidigt wegen Verbacht des Landfriedensbruchs. Er gibt an, daß Khilipp Bäuner während seiner Rede einen Zettel erhalten und dann sofort die Bühne verlassen habe. Kurz darauf sei aus der Mitte der RS. heraus auf die Tribüne das ersie Glas geworsen worden. Neben ihm, an der Tribüne, auf der Seite des Kotausganges seien ein paar Schüsse in die Wand gesahren, die ungefähr aus der Mitte des Saales gesommen wären, RS. seien auch den Notausgang hereingesommen. Als alle RS. weich von geschellen wäre von auben berein geworsen und geschellen werd von aufgen berein geworsen und geschollen gewesen feien, ware von augen berein geworfen und geschoffen

worden. Der Borsigende fragt den Zeugen, ob er den Kommunisten Hummel (der unter Antlage des versuchten Totichlags fieht) gesehen habe, der doch jugede, 7 Schusse abgegeben zu haben, Dieser musse doch in seiner Rabe gestanden haben, Was er jage,

fet eine bewußte Luge. Der partellofe Zeuge Buchhalter aus Ragold fagte aus, daß er bas erfte Glas in Richtung Rebengimmer habe fallen hören.

Er habe Dedung unter den Tijden gejucht, Auch Schuffe und er pabe Dedung unter ben Lichen gesucht, auch Sausse und einem Beltif habe er gehört. Schlaffer soll zu seinem Genossen gesagt haben: "Mach doch nicht alles toput, wir mussen nachber boch alles selbst bezahlen. Er habe teinen Kationalsozialisten mit einem Schlagwertzeug gesehen noch bemerkt, daß etwas eingesichmungselt worden sel. Philipp Bähner und der Keichstagsabg. Schlafer hatten ichari geiprochen.

Die Zeugenvernehmungen geben weiter bis abends 11 Uhr. Bir werden hierüber am Montag berichten. Das Urteit wird frühestens heute abend gefällt werden können.

Sandel und Berhehr märtte

Biehpreife. Munderfingen: Bjerbe 120, Kühe 280—350, Kaf-beln 400—680, Rinder 160—370, Ochsen 350—660, Harren 301 bis 460. — Rojenseth: Kühe 200—300, Katbinnen 450—560, Jungvieb 110-300, Schlachtfarren 280-320 2Rt.

Sameinepreise, Weilderstadt: Mildschweine 9—21 Mf. d. Se. Mulendorf: Fertel 14—19. — Blaufelden: Milchlameine 11 bis — Bühlertann: Milchlameine 13—19. — Creglingen: Milchfdimeine 14—21. — Eufingen: Milchichmeine 11—14, Läufer 20 bis 24. — Gaildorf: Milchichmeine 13—17. — Rühlaffer: Milchichmeine 13—17. — Rühlaffer: Milchichmeine ichmeine 10-20. — Munderfingen: Mutterichmeine 75-115, Ger-tel 10-18. — Rojenfeld: Milchichmeine 12-20. — Spulchingen: Midfchweine 13-18. - Winnenden: Milchichweine 15-20. Baufer 35 DRt.

Holzverfäuse in Wücttemberg. Bei den Kolzverfäusen aus den mürtt. Staatswaldungen wurden im zweiten Drittel des Monnt Mai tofgende Erföse erzielt: Für Nadesspenmald zim Schwarzswald Fichten und Tannen 57—100 Braz. Forden und Läcken 105—72 Braz. im Unterfand Fichten und Tannen 56—79, Forden und Läcken 65—66 Braz. im Mordostland Fichten und Tannen 50—61, auf der Schwäb. Alb Fichten und Tannen 54—66, in Oberschwaden Fichten und Tannen 53, Forden und Läcken 60 Prozent der Läckengenreise. Bei den Läudstammholzverfäusen ernoben sich für Rotbuchen 80 Braz., für Nadelholzstangen wurden erlöst 70—113 Braz., für Papierdolz 60—69 Braz.

Better

Im Morboften liegt noch Sochbruck, im Weften eine Depreffion mit norerfe geringem Einfluß, fo baß für Sonntag und Montog immer noch mehrfach heiteres, aber zu Gewitterftörungen geneigtes Wetter zu erwarten ift.

DARLENEN. Jerzebing sefert. Hurz, Stuttgert, Nederstrelle 55

Bekannimadung

Am Dienstag, ben 2. Juni 1931, von nachm. 1/23 Uhr ab findet auf bem Rathaus die

öffentliche Impfung

ber im Ralenberjahr 1930 geborenen und ber im leitten Jahr von ber Impfung jurildgeftellten Rinber fiatt. Ragolb, ben 30. Dai 1931,

1506

Burgermeifteramt Ragolb.

Die Nachbarichaftsftrage

(von Geiler Dieterle bis Gagewert Sprungmann) ift bis auf weiteres für jeben Sahrzengverkehr

gesperrt.

Bilbberg, ben 30. Mai 1981.

Bürgermeifteramt.

CANNSTATT

Lagerplatz Karistraße 120 Telephon 501 44[45]

NCUCISCN auser Verband

und U-Träger, neue Stabeisen (T. Wig-nd, Flach und Vierkant) neue in Weil-Universaleisenenden und Stückbieche

Nuizeisen

in großer Auswahl gebr. T- und U-Träger gebr. Weilblech gebr. Stabeisen Reservoire, Boller, Kessel

gebr. Lettungs- und Siederohre in allen Abmessungen

demenscheiben, Tramsmissionen ebr. Eisenbahnschienen für Staffügute

Besonders günsilge Preise

Aur 10 Pfg. iäglich



tritt eine gat regulirer Urmbanbtritt für Namen u. herren. Bestein
Ste biele ber abgebidete Ube für
15 Mort. Sie finnen, wenn die eitritt Stort. Sie finnen, wenn die eitritt Stort. Sie finnen, wenn die eiminsten einschlen, so best auf den
nastraten einschlen, so best auf den
nastraten einschlen, so best auf den
nastraten einschlen. Im Bordag nur id Dig, entjellen. Im Bordag nur id Dig, entjellen. Im Bordag nur id Dig, entjellen. Im Sordag nur id den deh eingelendt werbest. Die Uhr wich festen in Sie
geliefen: Roddienbung bei Andernehmen in beste und finnen beste Ungeler
bei. I Dahr Gennente. Kurt Teichmann

Ubrenverfand, Berlin-Canfipin 21 586

Bekannimadung

Mm 1. Juni 1981 finbet eine Schweinegablung figit.

Jebermann, ber Schweine befint, ift verpflichtet. bies ben Bahlern anzugeben und falls bis 5. Juni 1931 fein Babler gefommen ift, bem Ortsvorfteber

Ragolb, ben 30. Dlai 1931.

Bürgermeifteramt.

Geschäftsübernahme und -Empfehlung



Ginec geehrten Ginmebnerchaft von bier und Ums gebung, gebe ich befannt,

Baugeschäft mit Baumaterialien= handlung

von meinem Bater ab 1. Juni 1931 übernommen habe unb wird babfelbe von mir in unveränderter Beife weitergeführt. Es wirb mein auf. richtiges Beftreben fein, meine merte Stunbichaft reell Bochachtung Booll

Ferd. Weimer, jun. Maurermeister

Gleichzeitig bante ich für bas mir ichon feit über 26 Jahren geschenfte Bertrauen und bitte, babfelbe auch meinem Sohne übertragen au mollen.

Sodudtungsvoll Ferd. Weimer, sen.

Hämorrholden

Benenentzundung, Arterienverfalfung find Die Folgen im Blut freifenber Darme, Stoffmedfele, Batteriengifte.

Sant Drops

befreien ben Körper burch Darm-, Stoffmechfel-, Kreislausmirfung von biefen Schablichkeiten. Weiter nichts. Aber bas genügt.

Es ift ermiejen. Kurpadung für 1—2 Monate Mf. 3.20 in allen Apothefen.

DIE STIMME SEINES HERRN" Ferd. Wolf, Nagold Größte Auswahl stets bei



Freundichaftsipiete am Sonntag 1 Uhr

Ragolb II - Saiterbach

2.15 Uhr Ragold I - Alltingen

3.30 llhr Ragolb Igb. Altingen 3gb.

Evang. Gottesbienfte Ragold

Dreieinigkeitsfeft ben 31. Mai) 8 Uhr porm. bei guter Witterung Fruhgottes Dienft auf bem Schlogberg (Brecht) um 1/28 Uhr furges Glodenzeichen, 1/210 Uhr Brebigt (Otto), 3/411 Uhr Rinbergottesbienft, 3/411 U. Chriftenlehre (für Tochter).

Mittwoch, 3. Juni, von nochm. 2 Uhr an im Ber-einshaus jährl. Briiberkonfereng.

Bleishaufen.

Barm, 1/2 10 libr Strebie (Brecht) anschlieft. Rinbergottedbienft.

Methodift. Gottesbienfte (Go. Freifirche, Rirchftr. 11)

Nagold. Sountag, 31. Moi, vm. 9.30 Predigt von Th. Höhle. Altenfleig. Anschließend die Feier des ht. Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Zeugnis-gottesdienst.

Mittmoch abend 8,15 Uhr Bibelftunbe.

Chhanjen. Donnerstag, abbs. 8.15 Uhr Bibeiftunde.

Saiterbach. Freitag, abends 8.15 Uhr Bibelftunbe.

Rath. Gottesbienfte Ragolb.

Sonntag, 31, Mai (Drei-faltigleisseit) 6 bis 7.40 Uhr Beichtgelegenheit. 8.30 Uhr Gottesbienft in Altenfteig, 10 Uhr Bredigt und bil. Melje in Ragolb, 2 Uhr Majanbacht.

Mittwoch, 3. Juni, 7 Uhr Gottesbienst im Rohrborf. Donnerstag, 4. Juni, (Fronseichnamsfest) 9 Uhr Dochamt und Progeffion, 2 Uhr Beiper, 3 Uhr Gemeindeverfammlung.

Freitag, 5. Juni, (Derg-Jeju - Freitag) 5.30 Uhr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Berg-Befn-Meffe, 7.80 Uhr abends Segensanbacht. Samstag, 6. 3mi, 7.80

Uhr abende Segensandacht.

HANNE RASCH GEB. BAUER BODO RASCH, ARCHITEKT

GEBEN THRE VERMAHLUNG BEKANNT

BAD ROTENBACH - STUTTGART

gie

ber

ma Bo

bun

mer

hät mid

Fra Dar

mei

fom

fpiel

amag

aber

Space

Iame

achte

belle bis fer

bas mas

ret

Ten

folds

Deur

i i b

bund

3mile

aurib

(Es 1

ideali

bod)

fombe

zolen

Rrieg

gun

mer !

gung

beffen.

amt C

harte

Schule

Tobi

gesoge

fer fü

suriid,

Balbe

bem 9

Ralbes

Ediläg

ter Be

Jur St

Meifte

omte.

Diejen

faltig

dericha

Bater

ma er

lein, b

tragent

Bergen tucit in G

lanbs 1

hielf il

mugte

Gunf 9

benn 93

mit ber

Riidig

ber Sie

halbjäl

für Gd

traf un

tiofen

2

Geschäfts-Empfehlung

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Ragold und Umgebung gur geft. Renntnienahme, bağ wir uns geichaftlich gufammengeichloffen haben. Es wird unfer eifrigftes Beftreben fein, unfere Runbichaft reell und billig gu bebienen.

Um geneigten Bufpruch bitten

Seeger : Man, Obst - Gemüse vorm. Preuninger

Marktftrage, bei ber "Röhlerei".

Bücherabgabe täglich und an jedermann

Darlehen Auszahlung sofort Kurz, Sutigari Neckarstrasse 55.

hat abzugeben Bürgermeifter Tenfel Baifingen. 1497

wenig gebraucht, weit unter Breis, und neu gu außergewöhnlich gunftigen Bablungs. bedingungen liefert

Singer Rahmajdinen 26. Bertreter:

Dermann Strahle, Ragolb.

bei G. W. Zniser.



Bahn 10.28 U. Omnibusfahrer erhalten noch besondere Mitteilung.

Modenschau

Eyon's illustrierte Zeitschrift fur Beim und Befellichaft

Erfcheint monattich in eleganter, mehrfarbiger Ruoftattung im Umfange von 64 Geiten 34 Seiten Mobe 30 Geiten Unterhaltung. Mber 190 mene Modelle in jedem thefi

Preis 70 Pfennig Barafbebelich für Considerei

Probenummern und Abonnements in der Buchhandig. Zaiser Nagold.

LANDKREIS

CALVA CALW



10. Mai 1931.

ch Schuffe und inem Genoffen müllen nachber Hogialisten mit Reichstagsabg.

abends 11 Uhr. o Urteil wirb

280—350, Kal-), Farren 30a 50—500, Jung-

21 Mt. d. St. chweine 11 bis lingen: Mild. 75—115, Ger-Spulchingen: peine 15-20,

nufen aus ben im Schwarg. und Barchen -79, Forchen m 54—56, in d Lärchen 69 nholyverfäusen angen wurden

ne Depreffion und Montag

AUER TEKT

ANNT

ART

ierschaft von gefl. Renntidaftlich 1 haben. (E8 n fein, unfere gu bebienen.

Gemüse

ero, unto mest gewöhnlich Bahlunga

najdinen AG. Strähle,

gen liefert

Zalser. lorgen Aus-

ugnach Oberolibach. bfahrt mit ahn 10.28 II. cer erhalten e Mitteilung.

In des

Politische Wochenschau

Enbergebnis ber 63. Bolkerbundsratstagung : Ginigkeit . . . gegen Deutschland / Grengbefestigungsprogramm Belgiens - Rabinett Jafpar befiegelt / Spanien und bie Rommuniftenherrichaft / Gewaltige nationale Rundgebungen in Duffeldorf und Nachen

gbermals ein Fehlichlag. Die 63. Tagung des Boller. bunderate bat am legten Samstag ihre Schluffigung gehalten. Unter den 30 Puntten der Tagesordnung gingen nicht wenige uns Deutsche lebhaft an. Und doch haben wir bei allen den Rurgeren gezogen.

So namentlich in ber polnifchen Frage. Im Januar batte Dr. Curtius in fo mirkfamer Weife den deutschen Standpuntt in den Bolengreueln gegen die deutschen Minderheiten vertreten, daß sogar Frankreich wohl ober übel dem Beschluß des Rats zustimmen mußte. Polen wurde in unzweideutiger Weise angehalten, die Mißgriffe seiner Regierungsorgane gutzumaden, die Schutdigen gur Rechenchaft zu ziehen und die Beziehungen zwischen Warschau und bund aus Frankreichs Gnaden ein folches eiendes Machwert fich bieten laffen tonnte. Und mahrhaftig, ber Rat batte ben polnifchen Bericht erft noch paffieren faffen, wenn nicht Deurschland die Bertagung ber Besprechung bis auf Die Septemberversammlung beantragt batte.

Mehnlich ging es in ber Memeler und Dangiger Frage. Ja, ein henderion hat es fertig gebracht, ben Danzigern den väterlichen Rat zu erteilen, sie sollen lich recht artig und zurückhaltend benehmen und nicht durch "natio-nalistische" Rundgebungen die wackeren Bolen unnötigermeije reigen.

Daß wir in ber Zollunion-Frage nicht Recht be-fommen, war feit Wochen vorauszuseben. Auch hiebei fpielte ber Englander wieder feine zweifelhafte Rolle. Er wagte es nicht. Briand auf den Finger zu flopfen. Dofür aber mochte er ben "Bermittlungsvorschlag", Die gange Sache vom "Ständigen Internationalen Berichtshof" im Song juriftisch prüfen zu laffen. Damit mar fie auf die lange Bant geschoben, und bis ber Rat zum Sanger Butachten Stellung genommen haben wird, foll Dr. Schober belleibe nichts in ber Sache tun.

Faft noch fcblimmer ging es bem deutschen Untrag, bag jur tommenden Mugemeinen Mbruftungstonfereng 1932, Die fibrigens Senberson leiten foll, ieber Staat ben Stand feiner Ruftungen offen barlegen foll. Aber dos tonnte Frantreich nie und nimmer zugeben. Denn, was braucht die Welt zu wissen, das beispielsweise Frantereich eine ausgewiedere Reserve von 3 888 000 Mann, Polen eine solche von 2 934 129 und die Tichechoffomatei eine olche von 1 160 000 in ihren Mobilmachungeliften führen. Deutschland aber - Rull?

Rurg: Much diesmal die erichütternde Tatfache: fie find alle einig gegen uns, und Frantreich führt fie. Bir aber tun ruhig weiterbin mit im Bolferbund. Mitterweile macht ber Ruffe Litminom in Genf bie beften Sanbels- und Geldgeschäfte, als wollte er fagen: Seht, es geht auch gang gut ohne ben Bolferbund. Ingurid. Biele Taufende jubeln ihm zu: "Es lebe Briand! Es lebe der Friede." Seine Riederlage bei der Prafident-ichaftswahl vom 13. Mai ist wieder gutgemacht.

Doch eine Schlappe hat der frangofische Militarismus boch erlebt. Richt auf eigenem Boben, auch nicht in Genf, sonbern in seinem Bafallenlande Belgien. Der frangofenfreundliche Minifterprafibent Jafpar und fein Kriegsminister planen seit Jahren ein Grenzbeseftis gungsprogromm, äbnlich, wie es Frankreich an seis ner Oftgrenze gegen Deutschland durchsührt. Diese Besestis gungslinie soll die genaue Fortsetzung der französischen

bilden. Dabei wurde dem Bolke vorgeredet: Belgien sei vor einem abermaligen Angriff der Deutschen nicht sicher. Es musse also alle Borsorge dagegen tressen. In diesem Stnn brachte Ja | par por einigen Tagen einen Befegesentwurf ein, ber vorerft nicht weniger als 300 Millionen Franten für den befagten 3med forderte. Dagegen ftimmten bie Sogialbemotraten unter ber Führung bes früheren Minifterprafidenten Banbervelde, Und erft recht die & lamen bam. Die flamifchen Rationaliften, Die ohnehin auf 3 a f p a r megen feiner Sprachenverordnungen fcblecht gu fprechen find. Aber auch aus andern Grunden. Die franzosenfreundliche Politik der Wallonen ift ihnen ichan längst ein Dorn im Auge. Zudem fürchten sie eine Wieder- holung des Kriegs auf stämischem Boden, was bei der Errichtung ber geplanten Beseftigungelinie Antwerpen-Gent-Pfer unvermeibbar mare.

So tom es dann om 22. Moi in der Rammer 3mm Mustrag des Streits. Wohl murde ber fogioldemofratifchflamifche Bertagungeantrag mit 90 gegen 77 Stimmen abgelehnt. Sofort aber ftellte es fich beraus, daß Jafpar mit Rudficht auf den flämischen Flügel seiner eigenen tatholifchen Bartei allerlei Zugeständnille machte, bie bie liberale Roolitionspartei unter feinen Umftanden billigen tonnte. 3br Führer Depege gab eine entiprechende Erffarung und der liberale Bojiminifter Rovelle trat bemonftrativ aus der Regeirung gurud. Damit war auch bas Schicfal bes Rabinetes Jafpar befiegelt. Gin großes Durcheinander mar Die Folge.

Bon Spanien bort man allerlei nicht erbaufiche Dinge In bemielben Augenblid, mo bie nenefte Engpfilia bes Bapftes in unzweibeuriger Bestimmtheit ben Rommunismus als "völlig unvereindar mit den Jehren der Kirche" verdammte, wurden Klöster und Kathebrasen mit ihren wertvollen Bibliotheten und Kunstschäften sinnlos niedergebrannt, Monde und Ronnen verjagt, Die flofterlichen Schulen geichloffen und anderer Unfug verübt. Zweifellos fiedt hinter ber fpanifchen Ratholifenverfolgung ber Bolichewismus, Kurg nach Ausbruch ber Revo-lution begab fich eine Sondersettion ber 3. Internationale, barunter einige in Mostan lebende spanische Kommumiften über Baris nach dem anderen Ende Europas, nach Spanien. Sie nahmen bort Fühlung mit ber Arbeiter. organisation des "Sindicato Unico", namentlich beffen linten Flügel, den "Biftoleros", deren Gubrer Caja-nellos jeinerzeit den Minifterprafidenten Dato ermorbete und dann nach Mostau flüchtete. Ein anderer Führer, Andres Min, ist ein Freund Trogtis. Dieser ist mit etwa 500 rozen Agenten Mostaus und mit reichen Gelbmitteln verfeben in Dadrid eingetroffen.

Unter Diefem Drud murbe Die republitanifche Regierung Jamoras zu weiteren rabitaten Dagnahmen (3. B. Berbot des Religionsunterrichts in den Schulen, Beichlagnahme des Bermögens des "Alfonso de Bourbon")gedrängt. Zu er-wähnen ist, daß nun auch in Spanien die Religions. freibeit eingeführt morben ift.

Roch mögen zweier nationaler Feiern geziemend gebacht werden. In Anweienheit von 30 000 Deutschen wurde in Duffelborf bas Denfmal Schlageters gefeiert. Er ftarb als Held, ein beutscher Solbat und Offigier, "bem fein Leben nichts, fein Baterland aber alles war" (Dr. Cuno). Und bas andere Fest spielte ch ab in Der alten Raiferftabt Machen. Es war die Tagung bes Bereins für bas Deutichtum im Mustand. Bierbei murbe eine Entichliegung gefaßt, die mit ben Worten ichloß: "Der BDA, fordert als fittliche und rechtliche Rot-wendigleit die unbedingte Achtung der nationalen Lebensrechte aller Bolfominberheiten". W.H.

Sauptmann von Zeppelin und dem Oberften Camerer, mo Steimle auf Antiftung des Offigierforps die Rolle guteil wurde, bem Oberft ben Degen abzunehmen Der Fall hatte ein überaus hartes Urteil nach fich gezogen: Beppe-lin wurde in Revers erichoffen, fieben Offiziere erhielten ichwere Festungestrafen und murben aus bem Seere entfernt. Oberft Camerer wurde faffiert und 18 Monate auf ber Seftung interniert. Steimle aber murbe aus bem Beere ausgestoßen und ju anderhalbjahriger Feitungsitrafe verurteilt, die er auf dem Afperg ju verbugen hatte. Als Konig Wilhelm am 30. Oftober 1816 die Regierung antrat, öffnete fich auch für Steimle bas Gefängnis.

Aber was follte er jett beginnen? Mittellos ftand er ba, benn feine Mutter batte fein Bermogen. Da machte er in feiner Rot eine Eingabe an ben Ronig und noch einmal blüht ihm das Glud, Rach acht Tagen erhielt er ein Defret, wonach er jum Oberumgelber von Balingen und Rofenjeld ernannt ward. Doch, o web, Steimle, ber faum lesen und schreiben gelernt, hatte schwere Arbeit mit diesem Amt, von dem er nichts verstand. Schließlich ging es ganz gut, indem er einen Schreiber anstellte und er bachte ans Beiraten. Die Tochter bes Oberamtspflegers war es, die er fich ausgewählt; ba fam eine Berleumbung und jum Unheil ftellte fich noch ein Rechensehler von 190 Rl. beraus, ber bem unbeholfenen Steuerbeamten ohne Schulb entstanden mar. Aus mar es mit ber Brautichaft und ba er bie Raution von 15 Talern für bas Kaffenmanto nicht leiften fonnte, fam er augerbem noch um fein Umt,

Ingwijden hatte Steimle eine anbere geheiratet, ein Moden aus Wildberg; wird wieder Unteroffizier im 2. Regiment Friedrich. Weib und Kind wohnt bei ihm in der Kaserne, Das dauert ein Jahr, dann ift er wieder Menger in ber Beimat und ba er mit feinem Weib nicht austommt, lagt er fich icheiben und beiratet jum zweiten-

Drollig ist, was er biervon ergablt. Im "oberen" Birtshause in Altburg sah er eines Tages ein fraftiges, freundliches Madden, Chriftine Renichler von Algenberg. Er ging ju beren Bater, jahlte ibm ein Glas Brannt-wein und hielt um bas Mabchen an, Fort gings nach Bilbberg, wo die Behörde ein Atteftat ausstellte, baß Steimle zwar tein Bermögen, aber von einem Better eimas zu hoffen habe, Mit biefem Schriftstud verfügte er fich ju dem Ortsvorstand von Alzenberg, um bas Burger-recht zu erlangen. "Das Atlestat ift gut", sprach ber Schult-beiß, "aber es fehlt bas Bermögen". Der Renichter (Steimles Schwiegervater) brauche Gelb, ba ihm fonft fein Saus-lein vertauft werbe. Er follte einen Tochtermann haben, ber einige Sundert Gulben bat, recht Solzhauen und ben Bauern taglohnern fann. "Bir brauchen feine alten Golbaten bier." "Gell bu, Marte!", iprach einer, mer nemmet en net? Wenn er au jum Oberamtma gobt, bas hilft en nir. G' Gjeg' fait, bag er foll 300 Gulben hann. Bas ber Ronig fait, bei bem bleibts au und alle faget mer nemmet en net a, weil er toi bolg mache ta. G' Renichter's Mable en net a, weit et tot Holz mange ta. E Renighter's Rabte ift o' iconft uim Wald, wenn es no 3000 Gulda hätt, mei Bua müßt 's nemma." Was magit sage, mir tät ie heut no g'salle, zu der meire na tät i se nem ma". Der Beschluß, daß er abgewiesen sei, wurde nun Steimse eröffnet und ihm der Zutritt ins Doriden unterjagt. Aber juguterlegt fand er boch noch einen Freund, ber ihn aus feinen Roten rif und ihm bas Gelb lieh. Die Sochzeit murbe im Schwanen in Bilbberg gefeiert. Fünf Rinder hat ihm feine Frau geboren, aber auf einen grunen 3weig ift ber ebemafige Lieutnant nicht mehr gefommen.

Er fangt einen Schreibmarenbanbel an und reift bamit im Land herum. Dagwischen hinein ift er Sirfchwirt in Emmingen (1833). findet jedoch babei fein Austommen. Ginmal tonnte er bie Taufgebühren nicht aufbringen, da framt er von feinem Sanbel einiges gufammen und eilt damit jum Pfarrer. Widelt, an nichts bofes ben-tend, ein Sauflein Rupferfreuzer so in ein blaues Papier ein, daß er einer Gelbrolle gleichsab. Er flopft an Die Studierftube und gieht die verichiebenen Gegenftanbe aus feiner Tafche. Als er aber bem Pfarrer die Gelbrolle hinreichte, rief biefer, fie in ber Hand hin, und herwiegend, das sei doch zuviel, lief an jeinen Schrant und gab ihm für die Kindbetterin fünf Gulben. "So gibt es Irrungen in der Welt", dachte Steimle und jog wohlgemut von bannen.

Bilr ben Reft feines Lebens trug er feine Burbe von Geberfielen, Oblaten und Siegellad burch Stäbte und Dorfer. Wer hatte auch hinter bem breitichultrigen unb rotwangigen Manne, angetan mit einem braunen Rod und einer rotwollenen Befte, ein riefiges Relleifen auf bem Ruden, ben einftigen Offigier vermutet?

Sechzigfahrig ift er, beffen Leben einen fteten Aufftieg und Riebergang bebeutete, in feiner Beimat Bilbberg ge-

Lieutenant Steimle. Die Geschichte eines Schwarzwaldsohnes Bon R Lind.

(Rachbrud verboten),

Biel Unglud und Enttäuschung hatte dieser abentener- taufte ihm für 30 Fl. von diesen Gierschalenköpfen ab, liche Mann auf seinem Lebensweg erfahren muffen, aus die ihm einen Erlös von 80 Gulden einbrachten. beffen Geschichte einiges ergahlt fei.

Geboren am 14. April 1785 gu Reubulach im Oberamt Calm als Sohn eines Meggers, hatte ber Knabe eine harte Jugend, benn ber Bater litt es nicht, bag er bie Schule regelmäßig besuchte, Anftatt beffen mußte ber fleine Tobias (die Familie war inzwijden nach Bilbberg gezogen) Kalber und Ochsen auf die weitentlegensten Dor-ser führen. Kam er einmal später, als es möglich war, gurud, so erhielt er Brügel. Bolg holen mußte er barfuß im Balbe und fonnte er, als er einige Jahre alter und mit bem Meggerhandwerf vertraut war, bas Gewicht eines Kalbes nicht auf das Pfund verraten, jo befam er wieber

Da übergab ihn die Mutter, um ihn por weiterer harter Bebandlung gu ichugen, einem Wilbberger Burger bis ur Ronfirmation Und als er mit feinem Lehrbrief bie Meister in Reutlingen, Tubingen und Rottenburg auf-fuchte, erhielt er von biefen ein fleines Gelbgeichent, Dit Diejen - es waren acht Gulben geworben - Die er forgfältig in feinem Bett verwahrte, wollte er auf bie Man-bericaft. Bie traurig mar ihm aber ju Mut, als ihm ber Bater das Behrgelb abnahm und es für fich behieft. So log er mit leeren Taichen in die Fremde, nur das Spruchlein, bas ihm feine Mutter auf ben Weg gab, im Bergen tragend: "Dein Leben lang habe Gott vor Augen und im hergen; bute bich, bag bu in feine Gunbe willigeft und tueit miber Gottes Gebot".

Gein Weg führte ihn durch alle großen Stabte Deutichlands und ber Schweig. In Leipzig mar ein Meiger, ber bielt ibn ftreng. Spat abends fam er in fein Bett und mußte ichon bes Morgens um 2 Uhr wieber auffteben. Gunf Monate hielt er es dort aus. Da betam er Streit mit bem Meifter, ber ben Tobias und feinen Schlafgenoffen nit ber Beitiche aus bem Bett treiben wollte, ale fie por Rubigfeit faum erft eingeschlafen waren. Beim Dbermeifter ber Serberge verflagten fie ben Mehger, ber ihnen ben balbjährigen Lohn, 24 jächfische Taler und noch 20 extra ir Schmerzenogelb bezahlen mußte, Steimle jog weiter,

Da bachte er bei feinem Reichtum an feine Seimat und die arme Mutter, machte fich auf ben Weg und blieb fechs Wochen bei ben Geinen, Diefen einen ansehnlichen Gelbbetrag gurudlaffend, gog er abermals in die Frembe, dies-mal nach Prag und Mien. In dieser Zeit murbe ein faiferliches Gebot erlaffen, alle Deutschen, Die fich in Defterreich als Sandwerfsburichen aufhielten, unter bas Militar ju fteden. Go fam unfer Steimle unter bie Golbaten. Als Rapoleon 1805 Defterreich mit Krieg übergog, hatte fich Steimle so wader gehalten, daß er eine feindliche Batterie von sechs Kanonen in die Flucht jagte. "Bravo, Mürttemberger, nun wird er Unteroffizier", rief ihm der Leutnant Mandelslohe zu, an den er die Kanonen abführte, Steimle aber nahm die Auszeichnung nicht an. Im Feldzug von 1809 wurden 10 000 Mann nach Ingolstadt transportiert. 3wei Tage lang war Steimle bort mit anderen Leibensgenoffen in einer Rirche eingesperrt. Run faßte er ben Ents ichluß, ju flieben, und fam auch richtig auf Umwegen nach Stuttgart, lieg ba feinen Bag vifieren und jog ber Beimat ju. Jung und Alt ftromte bort auf die Rachricht von feiner Anfunft berbei, um ihn gu feben. Aber nicht lange bauerte Die Freude, benn der Amimann von Bildberg ließ ihn jur Berantwortung gieben. Das Refultat mar, bag er burch ben Landjager nach Stuttgart transportiert wurde. Dort hatte er aber wieder Glud. Der General von Dillen. beffen Refrutendepot auf dem Sobenafperg lag brauchte einen tiichtigen Mann jum Einlernen und Tobias Steimle wird jum Unteroffizier porgeschlagen. Rach mancherlei Kriegenoten fam fein Regiment fpater wieder auf ben Alperg. In Ludwigsburg hatte er bie große Ehre, bem König vorgestellt ju werben, ber verfprach, für ihn gu sorgen. Und siehe da, einige Tage barauf ließ General von Pfuhl die gange Mannichaft antreten: "Steimle". rebete er ihn an, "von Seiner Majeftat find Sie gum Offis gier und Kompagnie-Rommandanten beim 6. Landregiment in Crailsheim ernannt,"

Aber wie es oft geht, fein Glud und Aufftieg follte nicht allgulange mahren. Beim zweiten Feldzug nach Frantital unterwege einen Mann, ber mit Meerschaum-Pfeifen- reich im Jahre 1815 war es, ba entftand bei Choumont liplen hanbelte, bie er aus Gierschalen berftellte. Er in ben Bogejen ein geringfügiger Streit zwischen bem

Büchertisch

Wie lange noch?

3m preugifden Landtag ereignete fich bei ber Beratung bes Sausbalts des Staatsministeriums ein aufschenerregenber Borfall. Der latholifche Abgeordnete, Gutsbefiger Schwecht, rief von der Barlamentstribune berad bem Staatsfefretar Beismann, der fich gerade auf ber Regierungsbant niedergelaffen batte, in einer icharfen Unflagerebe folgenbe Borte

u:

"Herr Staatssefretär, Ihnen wird in dem Buche (Gesieste Justiz von Gottfried Jarnow) Meineid und Bestechung vorgeworsen. Ich meine, Sie dürsen nicht dazu stillssichweigen — nicht in Ihrem Interesse, das geht uns nichts au, aber im Interesse der Staatsautorität. Sie, als eine der prominenteiten Versonlichkeiten des preuhischen Staates müssen gegen den herrn Jarnow klagen, sonit mus die Oeffentslichteit glauben, daß das, was der Herr Jarnow Ihnen vorweitzt, stimmt. Ich frage Sie, meine herren Kollegen: wenn einem von Ihnen eine solche Beseidigung in einem Buche ausgedrächt wird, würden Sie da wegen Beleidigung klagen oder nicht? Ich würden Sie da wegen Beleidigung klagen oder nicht? Ich würden Sie da wegen Beseidigung klagen oder nicht? Ich überlasse die Antwort sedem Einzelnen — von rechts die zur äußersten Linken. Wir verlangen, daß der Herr Staatssekreiär entweder sofort slagt und die zum Erlass hort Staatsfetretar entweder fofort flagt und bis jum Erlag bes Gerichtsurteils beurlaubt mirb, ober bag er, wenn er nicht flagt, fofort von feinem Boften verichwindet.

Staatssefretär Weismann hat dem Redner ans diese Anklage nichts erwidert. Die Anklageichrift "Geschletz Justig" von Gotissied Jarnow, die insolge einer einstweiligen Bersügung von J. Lehmanno Berlag, München, nicht mehr ausgeliesert werden konnte, erscheint heute wieder in neuer Auslage. Die ichweren Anklagen gegen des Spitem sind in vollem Umsang gutrecht erhalten aufrecht erhalten.

Rinf alle in obiger Spalte angegebenen Bucher und Beitichriften nimmt bie Buchbanblung v. G. 28. 3aifer, Ragold, Bestellungen entgegen.

Rampf um Rosenburg

ROMAN AUS OBERSCHLESIEN VON JOHANNES HOLLSTEIN / NACHDR, VERBOTEN

Die Bolen hatten fich Mexte beichafft. Gie ichlugen erft bie Genfter ein, fletterten bindurch und bann gingen fie mit ben Megten den Turen, die nur ichwach verbarrifabiert maren, zu Leibe.

Rrachend gaben die Gichentifren nach.

Das Solg Inirichte.

Willfried und Schaffrang retirferten mit ber Baffe in ber Sand ben Turm binauf.

Oben ftand Elfe mit blaffem Geficht, aus bem bie Angft um ben Bater und Willfried beutlich fprach, und unaufhörlich jog fie an ber fleinen Schlogglode, beren Rlang aber nicht burchbrang.

Bie Erleichterung tam es über bas angitbebenbe Ge-finde, als oben endlich ber herr mit Schaffrang erichien. Sie hatten beibe den Revolver in ber Sand. Gie horten, wie fich bie Bolen unter wilbem Schreien

in bas Saus ergoffen, wie fie unten hauften. Die Mexte machten gute Arbeit. Es frachte nur fo.

Bloglich hörte man, wie fie bie Turmftufen bochtamen. Da . . . ein Ropf erichien. Es war ber Gariner Bowelfa.

Da gab Schaffrang einen Schredichuft ab. Schrie in polnifcher Sprache binunter:

Bine Rugel . . . bem, ber es wagt, bochgutommen," Ein vielftimmiger Schrei ber But war bie Antwort. Und fie tamen beraufgeichlichen wie bie Raten. Drei, vier Ropie wurben fichtbar

Da ichog Schafrang abermals und gleich binter ihm Billfried. Aufichreie! Gin Korper politerte die Stufen

Aber fie brangten hinten nach.

Gie waren in ihrer Betruntenheit nicht ju halten, Soher und hober famen fie.

Abermals!

Beng . Die Rugeln fuchten ihr Biel in ben unteren Glieb-magen und jammernd brachen zwei Polen gujammen.

Da fturmte abermals Powelfa empor. Gang ploglich, überraichend, ein anderer Bole gleich

Schaffrang hatte feine Rugel verichoffen.

Raltblütig ermartete er bie Bolen. Schlug gu, genau berechnet.

Und traf wie immer gleichmäßig an ber Schlafe, Bowelfa ladte, ohne einen Laut zu tun, ab, polterte bie Treppe hinunter. Aber bas Meffer bes anderen fuhr Schafe frang in bie Chufter.

Doch ba hatte Billfried icon jugeichlagen.

Der Anauf bes Revolvers traf ben Bolen bart ans Rinn bag auch er abfturgte. Da warf Elfe einen Blid hinaus auf Die Landitrage.

Sah bas Auto berantafen. Gie mußte . . bie Reichswehr tam!

Und bahinter . . wie die wilde Jagd . . . die Bauern-ichaft von Rosenburg zu Pferde. Laut jubelnd ichrie fie auf: "Rettung . . . bie Reichs-

wehr fommt!"

Die Polen hörten bas Wort. Ginige verftanben es. Der Angriff tam mit einem Male ins Stoden. Dann erichredte Aufichreie!

Die Golbaten tommen!" 3m Ru polterten die Polen in rasender Gile die Treppen binunter. Floben aus dem Saufe wie ein aufgescheuch-

Da war aber bas Auto ichon im Sofe. Die Golbaten mit ben Karabinern in ber Rechten, fprangen ab und wie

ber Blig ging es hinter ben flüchtenben Bolen ber. Willfried war wie ein Wiefel vom Turm herunter. Sah unten, wie die Golbaten die Polen jagten und

Dan trieb fie beran, nicht gerabe fanft.

Der dide Feldwebel, aufgeregt, trat auf Willfried gu. "Berr von Kamerlingt?"

Bin ich! Berglich willtommen! Gie tamen gur rechten Beit. 3ch weiß nicht, ob wir noch gehn Minuten ftandgebal-

Feldwebel Lehmann vom 12. Reichswehrregiment toms mandiert mit 30 Goldaten auf Rittergut Rojenburg, Melde gehorfamit . . . fommen noch 20 Mann morgen nach".

Billfried ichfittelte ihm berglich bie Sanb. Schon willfommen und berglichen Dant für 3hr raiches

Feldwebel Lehmann nidte ftrahlend, Die Bauern vom Ort fommen hinter uns, herr von Ramerlingt. Wir baben an bie zwanzig Bolen gefangen. Meine Leute werben mobl noch ein paar einbringen. Wobin mit ihnen? 3ch fürchte um fie, wenn bie Bauern fommen. Die find fo maglos wittend, bag fie die Bolen balb-

Billfried freute fich über die Befonnenheit des Felb-

In ben Reller! Rommen Gie! 36 will führen!" Man hatte die Gefangenen gerade in Gicherheit gebracht, ba fprengten bie Bauern in ben Gutshof ein.

Man fab, wie ihnen die Mut im Leibe fag. Gie ftelgerte fich noch, als fie bie Schaben faben, Die bie Banbalen angerichtet batten,

Die Bauern iprangen ab. Saben fich um

Willfried winfte ihnen. Trat gu ihnen

bantte ihnen berglich für ihr Gingreifen.

Reine Berren, Die braven Golbaten haben ichon reine Birticaft gemacht. Die gute Salfte ber Bolen ift gefangengefest und eine gange Angahl werden wir noch friegen. Die Solbaten find binter ihnen ber."

Da lieben fich einige jüngere Bauern nicht halten.

Gie ichloffen fich ben Golbaten an. Die elf Golen, Die jest noch gejangen wurden, friegten allerbinge fraftige Brugel. Bauern bie Sand und

Die Bauern ftanben verlegen und faben auf den bubiden hodgewachienen Gutsberrn.

Sie solgten seiner Einladung und traten in das Saus. Abermals steigerte fich ihre Wut, als fie die Berwiftungen im Sause sahen. Da war teine Scheibe unten mehr gang Mit Megten war man ben alten Möbeln gu Leibe gegangen, hatte bie Beleuchtungstörper zerichlagen.

Co fab entfenlich aus. Feldwebel Lehmann aber war ein Mann von Initia-

"Meine Berren", fagte er gu ben Landleuten, "Gie find getommen, um dem herrn von Rofenburg beigufteben. Gottlob die Bolen haben wir und fie werben ihrer Strafe nicht entgeben. Da Gie aber einmal ba find . . . eine Bitte, belfen Gie mir und meinen Leuten, die ich fofort bagu fommandieren werbe, etwas Ordnung in das Chaos ju

Richt einer ftand jurud und bald hundert fleißige Sande faßten gu.

Bon ben Dienftleuten fam einer nach bem anderen pom Turm berunter.

Die Mamfell weinte herzzerbrechend, als fie ben 3am-

Willfried troftete fie. "Das wird alles raich wieder, Mamfell! Freuen wir uns, daß wir mit fo heiler haut da-vongekommen find. Wo ift Schaffrang?"

Roch oben! Er ift ohnmachtig! Er hat doch einen Delserftich in die Schulter abgefriegt. Fraulein Elfe hat ihn verbunden. Bielleicht befehlen Sie einmal zwei fraftige Golbaten, daß man herrn Schaffranz auf fein Zimmer

"Gofort Mamfell!" "Er wintte bem Feldwebl, ber ichleunigst mit ihm ben

Turm eritieg. Chaffrang lag immer noch ohnmachtig, Mit bleichem Untlin fniete Elfe bei ihm.

"Um Gottes willen, Franlein Elfe, es wird boch nicht ichlimm fein?"

Da schlug Schaffranz die Augen auf. Versuchte zu lächeln, Nicht schlimm . . nein . . . nicht schlimm Der . . Blutverluft . . nur . . ein biße

Bebutiam trugen fie ihn binunter in fein Bimmer, Much bie vier vermundeten Bolen, von benen ber eine befinnungslos lag, hatte man verbunden und untergebracht.

War bas ein Leben auf bem Gute!

Willfried hing dauernd am Apparat. Den Arat ... ben Glafer ... Tifchfer und andere Sandwerfer bestellte er aus Bialfowig . . . bagu verichies bene Lebensmittel jur Berpflegung ber Golbaten,

Die Bauern jogen fich nach rund einer Stunde gurud und ritten wieber nach bem Dorfe, wo man voll Aufregung auf fie martete. Das gab ein Ergablen.

Die Entruftung bei ber Bevölferung war eine unge-

beure. Das ichone Chloft . . . und fo vermiftet.

Und wie nobel der herr gewesen war . . . jedem hatte er eine Alasche Wein als vorläufigen Dant verehrt. Und aum Erntefest wollte er mit feinem gangen Gefinde nach Rojenburg tommen und fich abermals erfenntlich zeigen.

Auf bem Rittergute ging es wie in einem Bienenftod

Die Bolen hatte man junachft nach dem Kreisgefäng-nis in Bialfowit abtransportieren laffen, Die vier verwunbeien Bolen waren in bas Kreisfrantenhaus geichafft

Muf bem Gutshofe lagen die Trummer, die man aus bem herrenhause herausgeichafft batte. Ein halbes Dugend Golbaten waren eifrig bamit beichaftigt, fie gu Brennholg

Babrendbeffen war bie Mamjell eifrig bemuht, ben Solbaten ein Rachtlager von Qualitat zu verichaffen. Billfried batte bie Goldaten alle in bas herrenhaus

einquartieren wollen, aber Lehmann wehrte ab, Rein, das gab es nicht.

Die Baraden waren vorzuglich, dagegen war nichts

Millfrieb jag an Gdaffrang' Bett. "Lieber alter Freund!" fagte er herzlich, "jest erholen Gie fich grundlich. Gie haben fich fo aufgeopfert."

"36 bin immer in Ihrer Schuld." haffrang! Denten baran. Bir find gute Rameraben, jeut gemeinfame Rampfer.

Rofenburg foll uns noch viel Freude machen. "Der Schaden, Berr von Ramerlingt!" Machen Gie fich feine Gorgen, Chaffrang! Den erbalte ich erfest. Morgen tommt ein herr ber Regierung und stellt ibn fest. Es gibt ba ein jogenanntes Gefet über Aufrubrichaben, und bas burfte barunter fallen. Muß ich's

felber begablen ... nun, bas ift auch zu ertragen." Schaffrang tam ploglich ein Gebante. "Berr von Ramerlingt . . . ift Rojenburg eigentlich

gegen Feuer verfichert?" Willfried liberlegte, "Rein! Ich glaube nicht, Infpeltor Bruds fprach bavon, daß er es in Ordnung bringen wollte. Er hatte ben Bertrag mit einer Gesellichaft gefündigt und wollte mit

einer anberen abichließen." "Berr" brangie Schaffrang, "ichliegen Gie fofort ab.

bestimmt fofort, wenn Gie ihn anrufen." "Gelbitverftunblich, Schaffrang, Mache ich heute noch.

Ran bann morgen in Ordnung gebracht werben."
"Und ... mit ber Försterei ... die Bombe?

Das habe ich gang vergeffen in bem Arubel!" fagte Willfried betroffen "Ich bente aber, Beter Mielitich wird wird noch fommen und Bericht erstatten. Jest ichlafen Gie, lieber Freund, und benten Gie baran, baft Ihre Tochter jest Ihr Diftator ift,"

Er blidte auf Elje.

"Berftanben, Fraulein Elfe, Ihnen hat ber Berr Bapa jest ju parieren.

Bater und Tochter wechselten einen froben Blid mit

Feldwebel Lehmann jog mit feinen Leuten in die Ba-

Die anOrdnung gewöhnten Golbaten waren außer fic.

als fie in die Raume eintraten, Das fah wie in Schweineställen aus.

Die Stuble maren jum Teil zerichlagen, Die Bettitellen und Matragen beichäbigt.

Glasscherben gerbochener Flaschen lagen am Boben. Und ein Dred war da, eine pestilenzartige Luft ging burch die Zimmer, daß alle ben Atem anhielten. Aber Feldwebel Lehmann war ein Mann, der sefte

"Rinder", fagte er, "alfo ber Auftatt war gang intereifant. 3ch freue mich, bag wir gerabe fo gur rechten Beit antiidten, bamit weiterer Schaben erspart blieb. Aber jest wollen wir uns einmal diese Schweineställe wohnlich ge-stalten. Jungens, gudt euch alle richtig um. 3hr habt in ben Baraden samose Quartiere. 3hr werdet allesamt staunen, wenn sie sauber und wieder in Schuß sind, wie gemütlich sie sind. Jetzt geht erst mal ein großes Reines machen los! Teilt euch in die vier Gruppen, wie ich euch in Breslau eingeteilt habe. Ich möchte mal die ganze Zeit, die wir hier sind, nicht kommandieren. Die erste Gruppe ichafft bas gange Mobiliar beraus, Alles fommt auf ben bof. Bit bas gescheben, bann Strobfade entleeren, alies

Lautes Lachen bei allen. Lehman fah ben Sachjen humorvoll an und bann ichlug er mit ben Sanden gufammen: "Die icutteft bu auch mit aus, Stulprich, Ober willft bu bir 'nen Flohgirfus gulegen? Mljo jest mal vernünftig weiter. Dann . . . Gtrobfadbei süge fammeln und waichen. In Lofolwaffer. Die Matragen werben ausgeschwefelt, wie überhaupt die gangen Baraden, wenn alles wieder ordnungsgemäß an Ort und Stelle iteht, wenn die Bezüge troden find, dann neues Stree hinein. Die zweite Gruppe schwemmt die Baraden mit Lofolwaffer aus, aber ordentlich, bas Lufol nicht fparen! Dag mir aber bas Zeug feiner fauft! Die britte Gruppe nimmt sich auf dem Vorplage die beichädigten Möbelstüde, Stuhle. Bettstellen, Tijde und was alles da ift, vor. Ausbesiern! Handwerfszeug verschaffen. Die vierte Gruppe übernimmt das Schwefeln! Alles flar?"
"Jawohl, herr Feldwebel!" riefen die vier Gefreiten, die ple County forten bie ple Gruppe übernimmt

Die Die vier Gruppen führten. "Denn man los an die Arbeit! Schuften werben biet muffen, Jungens, aber wir wollens une boch fo bebaglich wie möglich maden. Das ift flar! Wenn mich mein gejunder Menidenverftand nicht trugt, find die Schlogbewohner und bas Gutsgefinde nette Leute, mit denen fich austommen lagt. Sat jemand noch was vorzubringen?"

Wieber mar es ber biebere Gadje Mag Stulprich, ber fagte: "Herr Feldwebel . .. ich meene bloß . . . 's werd boch voch was Anständiges zu ichnabulieren geben?"

Du verfreffenes Genie! Warte ab! Aber bamit bu beruhigt bift, ich werbe mich barum mal bemuben und ber Mamfell ein paar gute Borte geben." Mage ftrahlte über bas gange Geficht,

Wegen 6 Uhr tam herr von Baslewiti mit feiner Lochter berübergeritten.

Gie ftaunten nicht ichlicht, als fie bie Berwuftungen

"Ja, fagen Gie mir, herr von Ramerlingt . . . um Gottes willen! Go ift bas Gerucht boch Wahrheit! Die Bolen, Die verfluchten Sunde, haben gewagt . . . bas Gut au überfallen?"

"Ja! Waren ein paar tolle Tage! Ich muß um Bergeihung bitten, bag ich meinen Bejuch nicht ausführen tonn-te, aber bie Tage waren voll Aufregung."

Ratja mufterte Willfried. Er gefiel ihr in seiner ruhigen Bestimmtheit. Ein manulicher Jug ging von ihm aus. Gie mar ein Weib, fie batte Empfindung bafür.

"Bitte fommen Gie ins Jagbzimmer . . . ba haben fie einigermaßen in Ordnung gelaffen."

Als sie sich einander gegenüber saßen und die Mamsell den Wein auf den Tisch gestellt hatte, begann Waslewstl: "Jest aber erzählen Sie, wie ist das alles zugegangen! 3ch verstehe das alles nicht. Die Polen, von denen in den acht Iahren nicht einer gemudft hat, mit einem Male jo rabiat" "Gang einfach, ber von Wastewfti . . . weil ich . .

tam gu teuer!" "Unter Bruds! Diefr vorzägliche Fachmann?" "Satte Rojenburg in gang vorzuglicher Weife in Grund und Boben mit feiner verfluchten Bolenwirticaft gebrucht.

eben bieje polnifche Birtichaft nicht mehr mitmachte, Gie

Bas benten Sie, was unter Bruds möglich war? Jeben Tag find jahrelang 100 und noch mehr Liter Bollmilch an Die Edweine verfüttert worben."

Ser von Waslemti medfelte einen Blid mit feiner "Das foll man nicht glauben. Aber hatte Berr Bruds baran Schulb?"

"Wen foll ich verantwortlich machen, wenn nicht ihn?" Milerbings! Das febe ich ein! Und bann . . . bie ichlechten Ernten! Wahrhaftig, wenn es möglich geweien ware, man mußte annehmen, bag auch die Schweine bas

Getreibe gefreffen haben. . Berr Bruds ift gegangen. Er bat feint Hebrigens . . Stellung aufgegeben."

Die Mitteilung ichien febr ju überraichen. "Ab . . . fo! Jest wird mir mandes flar! Bruds hatte, wenn er dagewesen mare, die Bolen gebandigt." "Möglich, herr von Maslewifi!"

Ausführlich erzählte er alles, was fich vorher ereignet batte.

Als er endete, fagte von Baslewifi feufgend: "Ja, herr von Kamerlingt . . ich febe ein, bag Gie von Ihrem Standpunft aus richtig gehandelt haben. Die Schweizer mußten Gie entlaffen! Aber ich bin überzeugt, bas ware auch möglich gewesen, wenn Gie es Bruds übertragen hat-

(Fortfegung folgt).

Fürs Haar was tun: PIXAVON-Shampoon! 2518

30. Mai 1931.

oben Blid mit

uten in die Ba-

paren außer fic.

, Die Bettftellen

rtige Luft ging

Rann, ber feite

ar gang interej-

pur rechten Beit blieb, Aber fegt

lle wohnlich ge

m. 3hr habt in

verbet allejamt

Schuft find, wie

großes Reine wie ich euch in

die gange Beit,

ie erfte Gruppe

fommt auf ben

entleeren, altes

lbwebel?" wari

und bann ichlug

eit bu auch mit

mirtus gulegen?

Die Matragen

angen Baraden Ort' und Stelle n neues Stroh

araden mit Lo

cht fparen! Dan

Gruppe nimmt belftude, Stuble,

or, Ausbestern! ippe libernimmi

pier Gefreiten,

ten werben hier

och so behaglich

h mein gejunder

ogbewohner und fich austommen

r Stulprich, ber og . . . 's werd n geben?"

Aber bamit bu

emüben und bet

wifi mit feiner

Bermüftungen

Wahrheit! Die

gt . . . bas Gut

h muß um Ber-

ausführen tonn

thr in feiner

g ging von thm ung bafür.

. . da haben fie

ind die Mamfell

ann Waslewifi

gugegangen! Ich men in den acht Nale so rabiat? mitmachte. Gie

ter Bollmilch an

Blid mit feiner

itte Herr Bruds

enn nicht ihn?"

bann . . . die möglich gewefen

ie Schweine bos

en. Er hat feine

es ffar! Bruds

porfer ereignet

feufgenb: "Ja, Gie von Ihrem

Die Schweiger

jeugt, bas ware

übertragen bat-

en gebanbigt."

ichen.

hmann?" Weife in Grund rtichaft gebracht. ich war? Jeben

erlingf

then.

n am Boben.

ielten.

Mondnacht in der Heide

Eine Jagberinnerung von Bilbelm Sochgreve.

Der Liebestang ber Birthahne fest im allgemeinen turg , por bem erften Morgengrauen ein. In wohl 200 Rachten, bie ich mir ber bunten Moorritter wegen um bie Ohren folug, begann die fibele Kirmes nicht por 1/4 Uhr, wenn auch bann und wann einmal gunftiges Balgmetter ober Mondichein ber überichaumenben Bruft eines ber blauichwarzweiftroten Minnefanger eine Biertelftunde früher einen Fauchlaut ober eine turge Rullerarie entlocte.
Dag die Sahne aber ichon mitten in ber Racht, es war

163 Uhr, ununterbrochen flott balgen, habe ich nur einmal erlebt, und bieje Mondnacht bleibt mir unvergeftlich. Die Birthahne tonnten in jener Racht einfach nicht ichlafen und ich auch nicht und die bralle Fiete, die Ragb bes Beibhofwirtes, auch nicht und Muguft, oder wie der Bengel bieg. mit bem ich bas Beibchen in ber Laube bes Gartens boch ich habe bem Madel versprochen, nichts zu verraten. Alfo auch ich tonnte nicht schlafen, so bell schien ber Mond in meine Kammer, so voll und rund stand er über den alten Eichen, so lau war die stille Luft. Brach ich sonst um 2 Uhr auf, beute nacht um 12 Uhr. Der Rachtwachter machte ein bummes Gesicht und fab nach ber Uhr. Aus einer Schenfe torfelten Die legten Gafte.

torkelten die letzten Gaste.

Doch sünschundert Schritt, dann liegt das Heibedorf hinter mir. Das Gekläss eines Hundes, den wohl das grinssende Gesicht im Monde ärgerte, ist verhallt. Ich din allein in der stillen, silberbellen Mondnacht. Ich höre meine Schritte im weichen Sande der breiten Wagenspur. Unter der alten Brücke über den Forellendach gludst das sallende Wasser. Dann ist wieder Gesterstille, die jählings ein Eulenschrei ausgellt. Ich sehe stellen dauf dem First der Wiedelitte in der Erppel zu weiner Linken hoden. Der Mald Biebhitte in ber Roppel ju meiner Linten hoden. Der Balb nimmt mich auf, dichter Heibewald aus sast allen Baumarten, die in der Wildnis bei uns gedeihen. Die beiden Bäche, die ihn durchwinden, um sich am Rande mit der Oerhe zu vereinen, haben den Boden gebesiert und halten ihn seucht, so daß auch Flachwurzler hier zu wachsen vermögen. Ich ichwente nach etwa taufend Schritten aus die jem Walde heraus in freie, licht mit Riefern, Wacholbern und Stechpalmen bestodte Beibe, Urheide, in der nur der Bauer einen Morgen Plaggen ichlug, damit das Bieh Streu hat - und ber Birthabn Balgplate, Go meint ber Jager, Denn Dieje glatten Glachen liebt bas Birtwild gu jenem 3wede über alles, Rein Menich rührt fonft an Diefe Bilbe

Die Blätter ber Stechpalme gligern im Scheine bes Mondes. Die Bacholber täuschen mir in Dieser Racht noch stärfer als sonst allersei Fabelweien vor. Der da links tonnte ein Wildbieb sein, der Nachbar ein Wisent und der nächste eine Girafie. Ich sahre aus meinem Sinnen auf, hörte ich recht? Wirtlich! Ein Kudud hat sich bei dem Mondlicht in der Zeit geirrt und ruft jum zweiten Male, wenn auch unficher, zaghaft und turz abbrechend; aber verführt einen Ringeltauber, beffen bumpfer Ruf, wenn auch führt einen Ringeltäuber, bessen bumpser Rus, wenn auch nur furz, aus dem Bauernwalde deutlich mein in die Nacht lauschendes Ohr trisst. Ich horche noch minutenlang, aber sie bleiben still, Feierliche Stille umgidt mich, während ich schneller dahin schreite. Ich weiß, ich muß viel früher als sonst aus meinem Balzplatze sein. Die Ruse des Kuckus und des Täubers mahnen. Wie besreiend durchdringt eben das erschreckte Pahken eines Stockenteniluges die Stille, die sait undeimlich ist! Rauh schalt der Schrecklaut eines Rebs berüber. Was mag da los sein? Vielleicht sidderte ein Auchs oder ein Dachs die Enten auf vielleicht sind die Sauen wieober ein Dache Die Enten auf, vielleicht find Die Gauen wieder ba, die der Auffeber vor 14 Tagen fabriete, vielleicht will noch einer fo fruh gur Balg?

36 verichnaufe auf ber Sandwelle. Das Geben im Sande macht warm, und die Luft ift jo überaus Iau. 3ch febe nach ber Uhr: zwei Stunden nach Mitternacht. In einer Biertelstunde bin ich auf dem Balgplatze, einem Gesellschaftsplatze, wo acht bis zwölf Sähne einsallen, um den Bennen in der Rähe zu zeigen, wer der schönfte und stärtste ist. Dier habe ich ichon acht Morgen zugebracht. 24 Stunben reigvollften Raturlebens genoffen, und in ber langen Beit tonnte ich mich nicht entidließen, einen ber Sahne ju erlegen, weil ich nicht ber raube Störenfried biefes entsudenben Ibnfle fein mochte. Wenn ich an biefen Balgplag benfe, fullert's mir in ben Ohren.

Mond für die Sonne halten, zu ftoren. Immer naber bal-gen fie fich an den Schirm beran. Jett habe ich fie zwei Meter vor mir und einen, der eben einen Sopfer gemacht hat, jogar zum Greifen nabe. Brr — tot — wupp — ein Raufbold ift eingefallen, tullert ein paar Strophen, gifcht, faucht und fällt über ben nachiten ber, ber fich nach Rraften wehrt. Ich sehe im hellen Mondlicht die dunklen Kör-per hin und her, auf und ab hüpfen. Das schneeige Weiß des Unterstoßes leuchtet auf, wenn der Mond es voll trifft. Ein Sahn nach bem andern brauft beran und fallt mit plumpem Bupp auf ben Boben. Schlieflich find alle gehn ober zwölf beisammen, die hier um die Geisterstunde ihren ausgelassenen Reigen aufführen. Eine baperische Kirmes mit Schuhplattler und Schnadahüpfel, Jodler und Juchzer tann nicht fibeler fein. Run, bem Balgebaren ber Birt-babne ift ja tatfachlich ber Boltstang ber Aepler buchftablich abgelaufcht. Ich hore aus bem Brobeln ber vielen ver-liebten Rullerstimmen nur ichwach bas Gehnsuchtslied ber Beibelerche beraus, bas über ber Tangbuhne jum mablich erblaenben Monbe auffteigt.

3d ichaue burch eine Lude nach rechts, um Stand und Farbe des Mondes zu prüfen, da ertont hartes Geboller, mit einem Rud verschweigen Die Sahne, poltern bavon und mein fuchenber Blid erhaicht noch bas Dufter eines in bie hohe Seibe tauchenden Tieres, bas ficher auf Schalen giebt. Mas war es.

3ch fige in allen Fajern gespannt ba und warte, warte, ja, auf was? Schon flingt bas runde Läuten eines Kududs an mein jebes Geräusch auffaugendes Ohr und nun auch bas felig verziidte Beben bes Gemeders einer Simmelsziege. Irgendwo gadern ftreichende Birthennen. Sonnenrot farbt die Riefern am Moorrande, Reif pudert Grafer und Moos auf dem leer gewordenen Balsplate vor mir, eifige Kalte führt meine Sand nach der Schlehenschnapsflasche in ber Rudjadtaiche.

Ber, wupp - beinahe hatte ich ben Budbel umgefippt - jallt por mir ein Sahn ein, faucht, tullert und breht fich im Rreife, um mir, nun bei vollem Tageslicht, feine prachtvoll geschwungenen Sicheln zu zeigen, nach beren Ausmaß er ein ganz braver sein muß. Durchs Jagdglas sehe ich nun auch, baß seine Rosen, die wie Feuer brennen, so die find wie Männerbaumen. Die Sonne flammt über ben Wald und überhaucht bie weite Seibe mit ihrem warmen Atem, ber ben Reif aufledt. Ich zandere noch, ob ich ben alten Kämpen ba vor mir erlegen soll, ber sauchend und springend Rebenbuhler, Streitsuchtige, Hennentolle heranreizen möchte, bann fullernd seine Kreise dreht, wobei die Schwingen hart tönend die struffigen Heibestümpfe streifen, und wieder geil und fampflusig unter wildem Zischen einen Satz macht, bamit ihn alle fiber bie hobe Beibe am Rande bes Balgplages augen fonnen, bie hennen und die Sahne, beren Rullern wie ein undurchdringliches Gebrobel bie weite Beibe fiillt. Aber fein Sahn fieht gu, Die Furcht mag fie alle gurudhalten.

Da fällt mir ein, baß ber Nachbar von meinem Rauf-bold sprach, der ihm viele Hähne verjagte, und donnernd bricht mein Schuß in den Frieden des Maimorgens. Ich mußte diesen rauflustigen alten Zuwanderer erlegen, sonst war es vorbei gewesen mit dem Idual dieses einzigen Gefellichaftsbalgplages, und biefe Beute ift fo felten, bag auch bie besten von benen, bie mein Drilling vorfichtig aus

Dutenben heraussuchte, gering erscheinen.

Aaft vergesse ich über bem Anblid bes wirklich alten Seideritters, im Sande nachzulesen, was den Balzplat vorhin fo ploglich leer fegte. Wie Fieber jagt es mir burchs Blut, Die Sauen find burch! Rier bis jechs Ueberlaufer, vermutlich nach ber großen graflichen Fuhrendidung. An einem Saar also hing es, und auf bem Birthabnbalgplag fam ein Schwarzlittel jur Strede. Aber die Beute am Rudlad genügt mir als prachtiges Erinnerungsftud an meinen feffelnden Balgmorgen und an das Bundererleben mondheller Frühjahrenacht in weltentrudter heibe.

Wineche

Der gemiffenhafte Gifenbahner.

In biefer Zeit ber Loderung aller privaten und öffent-lichen Pflichtgefühle ift es doppelt erfreulich, von einem Bei-fpiel vorbildlicher Beamten-Gewissenhaftigkeit zu vernehmen, wenn es lich auch nur um einen bescheidenen Eisenbabner han-bedende Zweigwert einzuschliefen, ohne die brei ober vier ein, bag er vor allem recht gewillenhaft fein muffe, Gemiffen-Bahne, welche bie Zeit nicht abwarten tonnten ober ben boftigfeit fei die hauptfache im Gifenbahnbienft. Gines Tages

gab man ihm eine Kanne Del in die hand und instruierte ihn: "Geben Sie die Schienen entlang und gießen Sie auf jede Weiche einen Tropfen Del! Der Mann ging, ölte und ward nicht mehr gesehen. Rach brei Wochen trof bei seiner vorgessesten Dienststelle solgendes Telegramm ein: "Bin in Bellingang, sender Del!

Eine neue Damenhandtasche, die aussieht wie ein kleiner Koffer, ist auf den Markt gekommen. Das hat bereits einen gro-gen Kompetenzitreit unter den Sandtaschendieben und den Ge-

Rurmi bestreitet, bag er die Abficht habe, ein Restaurant gu eröffnen. Schabe, Dann hatte man wenigstens endlich mal eine ichnelle Bebienung gehabt.

Gine Flasche Bier tut feinen Schaben, fagt ber Argt. Das bestreiter ein Schiederichter, ber letten Conntag eine an ben Kopf betommen bat, gang energisch.

In einem Kaufhause wurden fiebenhundert hemben ge-ftohlen. Da wollte wohl semand an den Revuegirls ein gutes Wert tun?









Bevor Sie Bau-, Hauf- und Hypothekengelde oder Hypothekenablösungen den Sie eich bille rueret Breen kontraleus Auskunft und fachnikanladen Berating. Unsert us uss. Wir erteilen Ihnen kostonius Auskunft und fachmännische Berattung. Ur Bedingungen sind ästerst günstig und als eine der ersten Besuppritanen dem ni Besuppritanengeuetz angeposit. ZWISCHERRPERIE bei aufeitiger Austali Auch eind wir in der Lage. ZWISCHERRPERIE zu beseinsten.

Bauhilfe e. G. m. b. H., Berlin Landeberstrapetelle Stuttgart, Schleite Still

RM. -25 Richpesto bellegen. le Reférence.
Tüchtige, gut beleumundste Vertreter allererts gesucht.

Neo-Ballistol-Klever!

Vor dem Kriege getent, im In- u. Austande. - Wird von der Haut eenerbiert. Tiefenwirkung. Tütef Liber- und Wundhazillen gein- Proep, II u. rogt Gewubsneschädung berverragend an. AIS DESIMICIONS Mayer. Verdauungstrachte. Gelle, Ellen,
Albersbruchwerden und. In Kapasta je 15 gr. 100 Sifek 5.30 RM., 30 Solek
3.- RM., be 200 Sibik framen. Grobe Finnehe 265 RM. al. Planche 245 RM. fr.
Weitliteratur gratis und franco, In Walfersbruikungen, Apotheken, Droger,
lande. Geschillten, senat von Fabris.

Chem. Fabrik F. W. Ktever, Köln.

124. Naturwarme Heilquellen gegen Gicht, Rheums, Ischles, Nerventelden u. s. Verjüngung. Genzjühriger Badhetrieb. Ver- u. Nachsaisen ermäß. Preise. Luftkur, Herrliche Wälder. Bergbahn.



Overamt Magold Befanntmachung

Den verehrl. Gemeinbeverwaltungen und ben Berren Oberamis- und Stabtbaumeiftern

aur Renntnis, bag bie burch bie Generungsverorbnung notwendigen neuen Bau-Borfdriften für Wohn-gebaube, Feuerungseinrichtungen, gewerbl. Feuerungen und Bactofen, fowie die Tertausgabe ber Feuerungsverordnung in Tafchenformat zu beziehen find burch bie

S. 2B. Baifer'iche Buchbrucherei als Mitglied ber Formular Genoffenichaft württ, Buchbendereien e.G.m.b. &., Stuttgart



Rotwein 70 Pfg. Dürfheime Diebesfelber Welsmein 70 Pfg. Dambacher Weisnein 75 Pfg. Wer n. 29er Weisnein 90 Pfg. Dürfbeimer Rotmein 80 Dig. per Liter unter gebuhrenfreier Rachnahme in Leib faffern ober Rorbfiafchen.

Brieb. Baren. Lubwigdhafen a. Mbein Beinbau - Weinbanblung - Telefon 62561, Gefchufts- Empfehlung. Bei ber jest einsegenden warmen

in empfehlende Erinnerung und bitte eine verehrl, Ginwohnerichaft von bier und Umgebung um geft. Berudfichtigung,

Fran Wilh. Hahner Wwe.

DAECHIER ans "Original Siegener" Plannenblechen ORIGINAL



器 S/EGENES. a 6 ch hester Ernats für Strob-Papp- u. Elegel-u Scher. Seit 50 Juhren berverragend bewährt,

Slegener Akt.-Ges. für Elsenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei, Gelsweid, Kreis Siegen.

Patent-Bilro oché Bauer, Studger Inigate, 4 Tel. 28 628 Wale Singen a. H. Indwigstr. 23, T. 288

Gebrauchsmuster Warenzeichen Tel. 205 Patentbüro H.Haller, Plorzhelm.

Raufen barum auch Gie ein Los aus ber Rollefte pon

G. W. Zaifer, Buchhandlg., Nagold.

Jungdeutschland-Lotterie

Losbriefe m. fofortigem Gewinnentscheib und fo-fortiger Auszahlung. Auf ca. 16 Lofe 1 Gewinn-Lospreis 1 .#

Württ. Geldlotterie

Losbriefe m. fofortigem Gewinnentideib und fofortiger Auszahlung, Schon auf etwa 6 Lofe 1 Gewinn, Lospreis 1 M

8. Geldlotterie z. Wiederherstellung des Münsters in Breisach Biehung am 10. Juni. Lospreis 1 .M.

5. Geldlotterle des Schwäbischen Franenvereins in Stuttgart Biehung 26. Juni. Lospreis 1 .K.

2. Geldlotterie für das Deutsche Hygiene-Museum Dresden Biehung 4. und 6. Juli. Lospreis 1 . mit Gutidein über 50 3.

Eisenacher Geld-Lotterie

Rum Beften bes Thutinger Mufeums gu Gifenach Biebung 16. und 17. Juli. Loepreis 1 .A.

LANDKREIS 8

vertauft

Makulatur

G. W. Zaiser.

ders Most

bas Rilo 10 3

Tuberkulose-Sprechstunde

am Montag, ben 1. und 15. Inni pon 1 Uhr ab.

Amtsärztliche Sprechstunde

pon 11-12 Uhr im Begirks-Rrankenhaus.

Stadtgemeinbe Ragold.

Lette Aufforderung!

Samtliches noch im Stadtwald lagernbe

ift wegen ftarter Borkenhafergefahr fofort abgu-führen (jeboch erft nach vollftandiger Bezahlung bzw. Stellung eines tuchtigen Burgen). Beighols, bas big Runi noch im Balbe lagert, wird auf Roften Des Raufers entrindet, und bas ju diefem Zeitpunkt nuch nicht abgeführte Reifig ohne Schadenerfatzleiftugs

Stabt. Forftverwaltung.

Opelfahrer! Achtung! NeueAeparainr-Sestuveise

4 del 6 del 4 del 4 po 8 po 10 po 10 m. mm. mm. Bennie einfchleifen, nachfragen ber Bennbige, Bolinben Dedet iberichteiten, Ente Belinder ausschliefen, Rothen ernubern, Ernbau muer Plenebuchen, Bentile einfalleten, Radrichen ber Sie. Bellinberiede aberindelen, Lichtungsmaterial und Coinechiel. Reubelegen ber 4. Rab. Bremfe einicht, Einftelen ber Bremfe, Brinnthe. ichlige und Rieben

70- 140- 150-Reparaturen familicher Softeme gu Jeftpreifen!

Amgelier & Guassoni Giniigant

Augustenftraße 10, Fernruf 64146.

Neuwertiger komb.

geeignet für Geachliftsmann, mit jeder Garantie unter sehr günstigen Zahlung bedingungen zu verkaufen.

Adam Fritz, Olgastraße 7, L. Stuttgart,

Sichere Grifteng! Bir bieten Ihnen bauernbe Beichäftigung und bobes Gintommen burch Ginrichtung einer Seimftriderei mit ber neueften Universal-Ibeat-Stridmafdine D.R.D. ang. Die fertigen Striffmaren nehmen auch wir ju hohen Preifen bauernd ab, wodurch 3hr Eintommen gefichert ift, Borfenntniffe nicht notig, Anlernung foftentos. Berlangen Gie fofort gratis und franto Profpett.

barro Berg, Stridmafdinen v. Strumpffabrifation. Freiburg 1./Brg. 29. Bertbolbftraße.

Es ist Ihr Vorten, use

AUTOLACKIERUNG

in einer fachmännisch geleiteten Lackieranstalt von geprüften Lak-kierermeister ausführen zu lassen. om elegantesten Luxus-Auto bis zum Kleinwagen in Oel-und Spritztechnik hochvollendet.

Emaillerung v. Hotor- u. Fahrräder ERNST EDELMANN Spezialwerkstätte für Autolackierung

Tel. 96 - Rottenburg a. N. - Badgasse 9

dann stellen Ste aus Ulmer Mostkonserven Marke nach Urteil von Fachleuten wie Apfelmost schmeekt und nur 9 Pfg. d. Ltr. kostet, Seit 25 Jahren bewährt! Garantie: Geld zurück! Portion zu 100 Ltr. Mk. 4.25, We night erhältlich, wende man sich an Mostkonservenfabrik Ulm a. D., Küfergasse 1. Zu haben: Nagold: Küferei Henne; Altensteig: Küferei Roh unt. Stadt: Egenhausen: Küferei Walz: Güit-lingen: Küferei Haug; Mindersbach: Küferei Renz; Simmersfeld: Küferei Hauser.



Brouerni Rob Leicht Valhingen a.F. - Stuttgart



Anstatt mit Irgend einem Getränk Ihren Durst zu löschen, soll einer von uns ihr täglicher Tischgenosse sein. – Dann fühlen Sie sich bald immer besser und besser, denn wir "Die Diener Ihrer Gesundheit", halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung. Wir sind berühmt unter den Namen

Imnauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle Teinacher Hirschquelle und Sprudel Remstal-Sprudel und Urquell

Wie Sie mit wenigen Mark eine richtige Brunnenkur machen, sagen Ihnen unsere interessanten Druck-schriften. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von der Mineralbrunnen A.G. Bad Ueberkingen/Wortt

Pr. Schuon som "Ochsen", Nagold, Tel. 221 Theodor Krayl, gem. Warengeschäft, Wildberg Gustav Raaf, Handlung, Iselshausen.

777

Für die heißen Tage

empfehle ich mein reichfortiertes Lager in

leichten Sommer=Unzügen

Arbeitsjuppen Arbeitshofen

Leine= und Lufterjacken, hell und dunkelfarbig elegante helle Sommerhofen

Wander-, Trachtenhofen und - Juppen

Jedentaleren

sind überall verbreitet!

Ehrenpreise u. Auszeichnungunt Große Verlagufserfolge 1

RAMESOHL & SCHMIDTA.G.

OELDELW.

Westfalia-Separatoren Verkaufsstelle

Zu beriehen durch:

Samenhandel, Düngehandel, Genossenschaften,

Drogerieen und andere einschlägige Geschäfte. Bezugsquellen weist nach; Franz Haniel & Cie, G.m.b.H., Mannheim (266

Spargel 10-Bids-Rolli I RM. 5.—, Kolli II RM. 3.50, versenbet franto Nachnahme

Gutmann, Seppenheim, Abeinbeffen.

Gedongs

HAKAPHOS

Piullingen, Fernsprecher Reutlingen 3973

HAKAPHOS

OLLDUNGE

1 Boit. Anaben= u. Burichen=Waich= u. 3mirnanguge bie ich, um bamit ju raumen, weit unter Geftehungepreis abftofe

ezialhaus Theurer-Nagold

Ragold.

von 3-12 Uhr große öffentliche

ausgeführt von ber

erfitlaffigen Pforgheimer

Sarmonita-Rapelle Gefdwifter gohnlofer

mit allen neueften

Schlagern 1485 Bierausichank -

Cintritt frei!

Billige Ruse!

Dilligt Ruft!

1a Alg. Stangentöli 20% p. Pfd. 35 Pfg. in Rischen mit 30 Pfd. p. Pfd. 32 Pfd., Erntetölie 20% p. Pfd. 50 Pfg. Grutetöle 20% p. Pfd. 50 Pfg. Grutetöle 20% p. Pfd. 60 Pfg., Dellerttöle o.R. 30% p. St. 15 Pfg. Rimmeltöle o.R. 25% p. St. 12 Pfg., Emmentaler vollfett o.R. 56. St. 60 Pfg., Emmentaler vollfett o.R. per Höb. 1.15 Pft. Ju 9 Pfd. Patete per Nachnahme. Bet Mehrabnahme entsprechend billiger.

Ratl Bärtle, Mollerei

Rarl Bartle, Molleret Sauers, Burtt, Mugan.

Remefte

ftets porratig bei G. W. Zalser.

Reuen Leiterwagen

35—403tr. Tragfrajt,

wenig Leiterwagen

hat günftig abzugeben Gottlieb Lehre 1419 Schmiedmftr., Saiterbach

2-3 3immer= Wohnung mit Ruche auf 1. Juli

gu mieten gesucht Wer? fogt bie Geschäfts-ftelle b. 21.

strumpte

in jeber Art und Farbe werben angestrickt. Maschen werben aufgefangen.

Herm. Brintzinger.



76 mm weit. Befferes Geffect 70 mm weit. 1 m bod 320, 7.20. Dabnerfarmge,flecht 50 m. unren eng oben weit 2 m boch, MD.24.— Lifte trei. Drabtfabrit Buchadert Obereifesbeim. Beilbronn 19

Ebhaufen:

Dieberlagen: Ragold: Bilb. Darr, Ruferm. Baifingen Ed. Bubl, Gem. Bareng.

Anbreas Stoll, Ruferm. Effringen: G. Bibler, . Ergenzingen: DR. Raible Baiterbach

Fr. Braun Ruferm. D'Schwandorf: G. Solgle Mobrberi:

G. Sittler, Gem. Wareng. Rotfelden: Jatob Stoll, Ruferm.

Unterjettingen: Brity Brofamle, Rüferm. Db'jettingen: St. Luty, " Mötgingen:

Sindlinger, Ruferm. Untertalbeim: X. Bfeffer, Gem. Bareng.

Balbborf: Jatob Bolg, Ruferm. Bilbberg:

Georg Straub, Rolm. . Jatob Rern, Ruferm.

porrătig bei GIL 6.W. Zaiser, Buchh.

Durch .Mip a t. Mitgliedichaft jedem nach Babl burch einbeimifche Banbler fein eigenes

Auto oder Motorrad

ab RW. 4.— pro Woche, obne Angablung, obne Bechfel, Böllig neues, fonfurrenglores Tilgungs-foftem, Bormerfung nötig, Berlangen Gie Information burd "Mipat", Stuttgart, Calmerfir. 44.

Nebenbeschaftigung_

zur Aufbesserung des Ein-kommens darf nie der Ruin der Gesundheit werden. Wer

Adolf Justs Heilerde richtig anwendet, kräfligt seinen

Körper, erhöht die Spannkraft und Arbeitsfreudigkeit. Verlangen Sie in Aportisten, Drogeries und Reformgrachöften bastenlass Auftildrungsschöften

ber ber Be bie

Fin

CID

gen

Mu

fid)

(p Ba

Hellerde-Gesellschaft Luvos G. m. b. H. Blankenburg i. Harz

3meifamilien-Wohnhaus

rait 100 gm Pabritatione Raume gu vert. beim Babubof eines Induffrie Ori's, Runbichaft vorb, u. Jefte Ausficht fur felbit Gleftro-Technifer, Mobel-apegier ober Schlofferei. Raberes bei ber Gechafteftelle biefes Blattes.



LANDKREIS 8



berlagen:

lh. Harr, Küfernt. Bubl, Gem. Wareng. oread Stoll, Rüferm.

gen: G. Bibler, , gingen : Dt. Raible Braun Ruferm. mandorf: G. Lölgle

litter, Gem. Wareng. Den: ob Stoll, Ruferm.

ettingen: Brojamle, Ruferm. tingen: A. Lun, " dlinger, Ruferm. albeim:

feffer, Gem. Bareng. lob Boly, Ruferm. erg: Beorg Straub, Rolm. afob Rern, Ruferm.

vorrătig bei G.W. Zaiser, Buchh.

ft jebem nach er fein eigenes iorrad

Anzahlung, ohne glozes Tilgungs-ngen Sie Infore t. Calmerftr. 44.

gungdes Ein-der Ruin der ilerde kräfligt seinen s G. m. b. H.

unbichaft vort. n. Dechnifer, Mobel-es bei ber Be-

Der Gesellschafter den Oberamtsbezier Nagosa Amtsund Anzeigeblatt für

Mit ben iffustrierten Beilagen "Feierstunden" "Unsere Seimat", "Die Blode vom Tage".

Bezugepreife: Monatlich einschl. Arcger-loin . A 1.60; Anzelnummer 10 Pfennig. Arscheint an sebem Wertlage - Verbreitetse Beltung im Oberamis-Bezirf - Schrift-Leitung, Drud und Berlog von G. 2B. Zaifer (Inh. Rari Zaifer) Ragold, Marfistraße 14



Wit ber landwirtichaftlichen Wochenbeilaget "bans, Garten- und Landwirticaft"

> Amgeigenpreise: 1 spallige Borgis-Zeile ober beren Raum 20 &, Fomilien-Angeigen 15 & Reslamezeile 60 &, Gammel-Angeigen 50% Aufschaft zur das Erscheinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plagen, wie für telefon, Aufträge und Chiffre-Ungeigen mirb feine Gemabr übernemmen

Telegr. Abrelle: Gelellichafter Ragold. - In Fallen Scherer Gewalt besteht fein Anspruch auf Lieferung ber Bettung ober Ruchachlung bes Bezugspreises. - Boftich Rto. Stutigart 5118

Mr. 123

Gegründet 1827

Samstag, den 30. Mai 1931

Gern|precher Rr. 29

105. Jahrgang

Lagesipiegel

Barteiverftand und Reichstagsfraftion der Candvoltpartei haben in einer Entichliefjung an den Reichsfanzler ihrer ichweren Entfäuschung über den Ausgang der Genser Berafungen und das Ausbleiben durchgreisender Mahnahmen jugunften ber bauerlichen Beredelungswirtichaft Unsdrud gegeben. Solite die Reichsreglerung unter dem Drud der Sozialdemofratie sich gegenüber den nationalen und wirtschaftlichen Forderungen ablehnend verhalten, so müsse dies zwangsläufig Rudwirtungen auf die Haltung der Reichstagsfrattion baben.

Die Reichstagsfraktion ber Deutschen Bolkspartei ilt für kommenden Montag zu einer Aussprache über die politische

Der italienische Unarchist Schirru wurde vom römischen Sondergericht zum Schutz des Staats wegen versuchten Bombenanschlags gegen Musiolini zum Tod durch Erschiefzen verurteist. Das Urteil wurde am Freitag früh vollstredt.

Der Stratosphärenflug

16000 Meter als neuer Sohenreford

Die Sorgen um bas Schidfal ber beiben Foricher Brofessor Biccard und Singenieur Dr. Kipfer waren un-nötig: beide Herren sind mohlbehalten auf dem Gurgler Eisgletscher angetrossen worden. Biccard sah sich am Mitt-woch abend bei Einbruch der Dunkelheit verantast, seine Fahrt por Ueberfliegung ber Dettaler Gleticher gu beenden. Die Landung erfolgte auf bem Großen Gurg. Ler Eisferner, zwar an einer febr fritischen Stelle in-mitten von Gletfcherspalten, ungefähr 150 Mir. unterhalb ber atten Rarisruher Hütte, aber ziemlich glatt. Apparat und Inftrumente find unverfehrt geblieben.

Biccard und fein Begleiter verbrachten die Racht in ber Gondel. Als sie am Donnerstag morgen tasauswärts den Riidweg zu Fuß antreten wollten, gerieten sie, den großen Gletscherspalten ausweichend, auf die linke Seitenmorane des Großen Gurgler Ferners. Bei diesem etwas gewagten Abstieg wurden fie von einem Bewohner des Dorfs Gurgl beobachtet. Es war der Schulleiter hans Faltner, ber früh allein aufgebrochen war in ber feften Ueberzeugung, der am Mittwoch abend beobachtete Ballon mulfe in der Gegend des Eisgleischers gelandet fein. Faltner bemerfte die beiden Herren auf der gegensiberliegenden Seite des Gletschers, rief sie an und tonnte dann beide herzlich begrüßen. Er ftärkte sie mit einem Imbig und geleitete sie dann sicher zum Dorf Obergurgt, wo sie ungesähr um 15.30 Uhr mobibehalten und unverfehrt angetommen find, nur ihre Meider hatten fie gerriffen. Der Ballon wird balb auf bem Gleficher abmontiert und berausgebracht. Die beiben Forfcher find bereits im Dorfe Gurgl angelangt.

gab, als er bavon horte, bag in gong Guropa bereits Radyrichten von bem Miglingen bes Unternehmens, ja fogar von dem Absturg des Ballons und von feinem und feines Begleiters Tob verbreitet feien, Schulleiter Falfner in Gurgl den Auftrag, er moge lofort Telegramme an feine Frau in Bruffel und an die Stellen fenben, Die den Flug burch namhafte Gelbopfer ermöglicht haben.

Biccard erklärte, die Rugelgondel mit ihren Einrichtungen im Innern habe fich tabelips bewährt. Die Atmungsverhältniffe feien felbst in den höchsten, von
dem Ballon erreichten, höhen, dant der mitgenommenen Saueritofigerate, nahegu normat gewefen. Die bochfte erreichte Sobe fei 16 000 Meter gewesen. Um Mittmoch fei es nicht möglich gewesen, tiefer herabzusommen, weil es zu heiß war. Der Ballon habe lich größtenteils in einer Höbe von 4—6000 Meter gehalten, und erst bei Einbruch der fühleren Racht sei es durch Ablossen von Gas möglich gemesen, tiefer zu geben. Er werde im Berein mit seinem Affisenten die nächste Zeit dazu benutien, die zahlreichen Auszeichnungen und personsichen Beobachtungen wissenichaltfich zu verwerten und das Ergebnis bann ber Deffentlichteit übergeben. Er glaube sagen zu konnen, daß die gewonnenen Erfahrungen berart wertvoll seien, daß die Strato-sphärenflüge fortgesett werden mußten. Der Ballon fei porzüglich.

Der Ballon war in Mugsburg mit folder Befdwindigteit aufgeffiegen, daß er in 25 Minuten bereits eine fobje von 15 000 Meier erreicht hatte. 16 Stunden befand er fich in ber Stratofphare

Bemertenswert ift, bag Brofeffor Biccard nur ein einziges Mal Signal gegeben hat, nämlich als er im Dehtal ber Lichter des Orts Gurgl ansichtig wurde. Dieses Signal mit einer Talch en lampe ift in Gurgl bemerkt worden und hat dazu geführt, daß am Bormittag die Rettungsexpedition gur Silfeleiftung für Brofeffor Biccard aufgebrochen ift.

Bur Erleichterung ber Urmung auf ber Fahrt wurde sowohl Roblenfaure absorbiert, wie Sauerstoff gugegeben. Der Breg. Sauerftoff, ber mitgeführt murbe, be-

rrug 750 Biter. Mit Lebensmitteln mar Profeffor Biccard nicht febr gut ausgeruftet. Insbesondere murbe angesichts ber langen Fahribauer ber Dangel an Betranten ftart empfunden. Die Forscher maren frob, das durch die Kondensierung des Almens an der Innenwand der Kabine herabströmende Wasser trinten zu können; niemals habe ihnen ein Getränt besser geschmedt als nach der Landung das geriebene Gletichereis mit etwas Drangenichalen ver-

Eine Abteilung des öfterreichischen Alpenjagerregiments Rr. 12 ift unter Führung von Genbarmerie gum Gurgl-Gleticher aufgeftiegen, um ben Ballon und die Gondel gu bergen. Dieje werben mit Lastwagen nach 3mft gebracht und von da nach Augsburg verbracht.

Die Landung Biccards erfolgte zwifchen zwei Eisabriffen bes Ober-Gurgler-Ferner auf einer Schneeflache von etwa 2500 Meter Lange und war fo hart, daß die Gondel fark erich attert wurde. Die Inftrumente murben zerichlagen.

Die Temperatur in der Stratojphare betrug, mie be- tannt ift, außerhalb der Gondel 55 61s 60 Grad Ceiffus unter Rull, im Innern ber Gondel berichte infolge der Sonnenbestrahlung eine Sige von zeitweise bis zu 41 Grad. Bei der Landung besanden fich noch 350 Rg. Ballaft an Bord. Die Forscher wollten weitere Ballaftabgabe nicht ristieren, weit baburch ber Ballon in größere Soben getrieben worden mare, wahrend fie wegen bes gut Reige gebenben Sauerftoffs fo fcpuell wie möglich landen

Im Lauf des Donnerstags ift eine Reihe ameritanischer, italienischer, frangösischer und reichsbeurscher Journo-Listen über Innsbrud mit Kraftwagen in Gurgl eingetroffen; vielfach murben von ben Berichterftattern ausmartiger Blatter auch fluggeuge benuft, um rafcher be-richten gu tonnen. Der fleine Dri Gurgl ift mit feinem einzigen Sotel nicht imftanbe, fo viele Gafte unterzubringen; und das Boftomt in Gure' tann ben Ferniprech- und Tele-graphemertebr nicht bewältigen. Für Biccord find gabireiche Bludwiniche, aber auch Angebote großer ausländischer Beitungen eingetroffen, in benen ihm und feinem Affiftentere große Beträge für Schilderungen über ben Berlauf bes Rings und Mitteilungen liber Die babei gewonnenen Erfabrungen angeboten merben.

Gludwunich der Schweit

Unmitteldar nach Empfang der Nachricht von der glil. lichen Landung Piccards und feines Begleiters Kipfer richtete der schweizerische Bundespräsident häb erlin an die beiden Forscher folgendes Telegranm: "Ich beglückwünsiche Sie im Namen des Bundesrats zu der außerordentlich führen Tat, auf die wir Eidgenossen alle mit Ihnen stolz sind."

Beigifche Musgeichnung

Der belgische Minister bes Aeuhern, Symans, tanbte an Projessar Biccarb ein Telegramm, in dem er ihn zu seinem Erfolg veglüdwünschte und mitteilte, bag ihm bas Groß-treus 33m Leopoldorden, feinem Uffiftenten Ripier bas Ritterfreus zum Leopoldorden perlieben morben fei.

Neueste Nachrichten

Wirth über die Rotverordnung

Berlin, 29. Mal. Auf eine Beschwerde ber sozialdembe kraufden Reichstagsfraktion über die Ausfilbrung ber Rotverordnung gegen politische Ausschreitungen, wodurch Rund-gebungen ber Cozialdemokraten bzw. bes Reichsbanners beeinträchtigt werden, antwortete ber Reichsminifter bes Innern Dr. Wirth schriftlich, er habe sich wegen der mitgeneiten Falle mit den deteiligten Landesreglerungen ins Benehmen geseht. Er teile die von dem preußischen Inmenminister Se ver in g vertretene Ansicht daß die Notverordnung vom 28. März d. I, sich "nicht gegen die Freiheit der posttifchen und weltanschaulichen Betärigung in anftandiger und sachlicher Form richte". Er (Wirth) fei bemabt, darauf hin-zuwirken, daß auch in den übrigen Ländern die Berordnung nach diesem Gesichtspunkt ausgelegt und gehandhabt werbe.

Grenzverlegung durch frangösische Militärfluggeuge

Kehl, 29. Mai. Ueber der Studt Kehl erschienen gestern vormittag gegen 10 Uhr 25 franzölliche Millitärflugzeuge von einem aus eiwa 40 Flugzeugen bestebenden Uebungsgeschwader. Einzelne Flugzeugen sestebenden Uebungsgeschwader. Einzelne Flugzeuge flogen sogar bis nach den I die Kischwater entsernten Orien Muendeim und Kork, Nach eswa zehn Minuten kehrten die Flugzeuge über den Ahein zurück. Auch im vorigen Spätzabr haben französtsche Millitärflugzeuge badisches Gebiet bel Kehl überssogen. Rebl überflogen.

Die Thuringer Regierungsfoalition gefährdet?

Weimar, 29. Mai. Der auf Antrag ber Wirticoffspartei am Donnerstag berbeigefabrte Befchluß bes Baushaltausschusses des Landings auf Aufhebung des sechsprozenigen Juschlags zur Mietzinssteuer dat den Finanz-minister Baum zu einer scharfen Erklärung veranlaßt, in der er dezauf dinweist, daß die Staatssinanzen einen Steuer-ausfall von 1% Millionen, wie er durch den Fortsall des Mietzinssteuerzuschlags entstehen murde, nicht vertragen kommen. Wie versautet, haben sich aus der Annahme des wirtichaftsporteilichen Untrogs ernente Meinungsperichieben beiten innerhalb ber Regierungshoofinion ergeben.

Sozialdemokratische Forderungen

Berlin, 29. Mai. Die fozialdemotratifche Reichstags-frattion legte ihre Forderungen zur bevorstehenden neuen Notverordnung in einer Entichliefjung nieber, in ber gejagt ift: Die Frattion fest ihre politifche Rraft an ber lobn- und sozialpolitischen Front ein, um für die Hebung der Lebens-haltung der Arbeiterklasse zu tämpfen. Die bisherigen Maß-nahmen der Reichsregierung haben sich als unzureichend und teilweise verfehlt erwiesen. Die Droffelung ber Maffentauftraft burch Lohnfentung fei burch bochichutgollnerifche Mahnahmen gesteigert worden. Gine strenge Handhabung ber Kartellüberwadjung werde vermißt. In der Arbeitszeitverfürzung fei noch nichts geschehen. Den Arbeitslofen mujje ausreichende folldarijche fielle der Milgemeinheit gemahrleistet werden. Die Frattion warne vor allen Blunen, die Bezüge der Arbeitslofen, Sozial- und Arlegsrentner welter zu knirgen. Die Leiftungen ber Inpalibitats- und Anapp-

chaftsversicherung muffen fichergeftellt, Arifenfürforge und Gemeinde-Bobifahrtsumeritifgung vereinheitlicht werden. Bur Sanierung der öffentlichen Finangen follen bie leiftungsfähigen Kreife berangezogen und eine befondere allgemeine Krifenfleuer (Beldditigungsfleuer) erhoben werben. Die Jolle für Brotgetreide und Juttermittet follen unverauglich verabgefeht merben.

Die Entichliefjung ift in einer außerlich rubigen Form gehalten, foldlich verlangt fie aber eine glatte Berleugnung des bisherigen Programms ber Reichsregierung und ber finanzwirtschaftlichen Bersprechungen. Wie versautet, hat ber Reichstanzier in seiner Besprechung mit den soz. Frak-tionsführern eine weitgehende Berücksichtigung ihrer Forberungen in ber neuen Romerordnung zugefogt.

Rammerfieg Briands

Baris, 29. Mai. In der Rammer hielt gestern Abg. Frantlin-Bouitton unter hoftigen Musfallen und Berleumdungen gegen Deutschland eine icharfe Ungriffsrede gegen Briand, ber feinen Tog länger Muffenminifter bleiben durfe. Briand verteidigte in feiner Entgegnung bas Ergebnis von Genf. Er (Briond) babe nicht bas Empfinden, daß er aus Gent gedemfitigt gurudtebre. Riemais hobe Frontreld eine jo allocurcine und heryliche Unierflühung in Genf gefunden, wie diesmal, felbit von 3 tallen. Die Beziehungen ju Ifalien entwickeln fich einem volifidn. digen Einvernehmen entgegen. Es mare gefährlich, bie von Frankreich feit feche Johren betriebene Bolitit aufzugeben. Rach einem erregten Zwiegesprach zwifchen Franklin und Briand erffarte letterer noch, ber Rrieg fei fo lange nicht moglich, wie Frankreich juriftischen und pogififtlichen Lolun-

augewande bleibe. Gine einzide Stunde ber Unnorfichfigfeit fonne ober genfigen, um bie Bolfer gegeneinanber-

Minifiervrafibent Cavat ftellie bie Bertrauens. frnge. Die von ber Regierung gebilligte Tonesordnung murbe ichlieglich mit 332 gegen 256 Stimmen angenommen.

Der Eindeuck ber Rammerfitzung ift ber, baf es in Erwartung des Rationalfestes (14. Juni) noch einmal gelungen ist, die Regierung Laval samt dem Minister Briand zu retten. Deffen Anfeben ift jedoch itienmenmaffig fiart gu fam-men ge ich molgen. In oufenpolitifter finficht bleibt ble Lage megen ihrer Untlarbeit ober 3meibentigleit unerfreu-

Bolitifcher Ueberfall

Hagen I. Westi, 29. Mai, Nach einer nationalsozialistifden Bersammlung wurden gestern abend die Teilnehmer von starken Gruppen von Rommunisten angegeissen. Ein Nationalsozialist wurde erschossen, drei andere wurden durch Schaffe ichwer verletzt. Ins Krankenhaus wurden 10 Schwer- und Leichtverletzte eingeliesert.

Wirtichaftliche Rrife in Spanien

Madrid, 29. Mai. In Andelusien droht eine schwere wirtschaftliche Krise. Zahlreiche Eigentümer von Landgütern verlassen ihre Besitzungen aus Furcht vor kommunistischen Angriffen. Die Feldbestellung unterbleibt vielsach vollständig. Manche Grundeigentümer suchen auch von ibrem dem glichen Besitz so viel als möglich zu verkaufen. Für die Biehzucht, den Hauptreichtum Südspaniens, können diese Borgange sich seicht gefährlich auswirken.

Der Arbeitsminifter hat eine nationele Rafie gur Berficherung gegen unverschulbete Arbeits.

Infolge des fich vericharfenden Streits zwifchen Gogialiften und Synditaliften wird in Barcetona ein allgemeiner Musftand befürchtet,

Württemberg

Stutigart, 29. Mai. Die Arbeit des Landtags. Der Aeltestenrat des Landtags nadm beute zur Geschäftslage des Landtags Stellung. Die 2. Lesung des Etats soll am 30. Mai zu Ende gesührt werden. Am Dienstag. 9. Jami, soll der Landtag dann wieder zusammentreten; am Mittwoch, 10. Juni, soll die Redarfanaldesüchtigung stattssühen, und zwar von Heilbronn die Hedarfanaldesüchtigung stattssühen, und zwar von Heilbronn die Hedarfanaldesüchtigung stattssühen, und zwar von Heilbronn die Hedarfanaldesüchtigung stattssühen die 3. Lesung des Etats beginnen und in drei Tagen ersedigt sein. Daran anschließend soll eine größere Bause einereien und erst dann soll der Finanzausschust mit der Beratung des Gutachtens des Sparsommissars beginnen.

Der würktembergische Candtag besichtigt den Nedarfanal.

— Julammentressen mit dem bad. Candtag in Heidelberg.
Um Mittwoch. 10. Juni, wird der württ. Landtag den khon
längst gebegten Plan einer Besichtigung des Redarfanals
ausführen Wach Besichtigung der Anlage bei Heilbroum gebt
die Habet mit der Bahn dis Ederbach, von da mit dem Schist
dis Heidelberg. Ein parlamentarischer Abend soll dort in
Anderracht der Zeitverhältnisse nicht stattsinden. Dagegen
sell in Heidelberg Gesegnbeit geboten sein zu einer zwangtosen Jusammensunst mit den Mitgliedern des badischen
Bandtags, die dazu eingesaden werden.

Gefaßter Briefmarder, Fünf Jahre lang tonnte der 35 3. a. verheiratete Briefträger Johann Streiner von Stutigart sich als Posimorder betätigen, Erschwerend wirfte für den Angeslagten, daß er sich in teiner Not befand, sondern sich aus Habzier dazu hinreißen ließ, in dieser Zeit swa 2000 Briefe zu öffnen und ihnen invockant eiwa 1500 Mark Bargeid zu entnehmen. Das Schöffengericht verurteilte den Angeslagten zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, sowie zu der Geldstrafe von 1200 Mark.

Beinahe die eigene Tochter erschlagen, Bor dem Schwurgericht Sintigart batte sich der 42 3. a. verd. Spinnereisarbeiter Franz Strbet von Backnang wegen Totschlags zu verantworten. Der Angestogte, ein dem Trunt ergebener Wensch, batte am 4. März, als er wieder einmal kart betrunken nach Hause kam, nitt seiner Familie Auseinanderschungen, in deren Berlauf er von seinem Sohn geschlagen wurde. Als er am andern Worgen erwachte, kam ihm dies zum Bewußtsein, was ihn in eine solche Wat versehte, daß er einen Hanmer etgriff, um seinen Sohn zu erschlagen. Dieser hatte aber die Wodmung dereits verlassen und sich zur Arbeit degeben. Dafür versehte er seiner schlassenen 16 3. alten Tochter drei wuchtige Schläge auf den Koof, die aber glücklicherweise nicht rödlich wirkten. Der Angeslagte wurde zu 21% Jahren Gesängnis und 3 Jahren Ehrverlust versurteilt.

Der 10. Deutsche Allg. Handelsvertreteriag wurde am Domierstag im Konzertsaal der Liederhalle durch den Borsthenden des Zentralverbands, Handelsrichter Adolf Lauren ze nze, erdisnet. Universitätsprojessor Dr. Haller-Tübingen hielt den Festvortrag über "Der Rausmann in der Geschichte".

Jahresversammlung der Lehrer - Affademiter Würtsem-Unter febr zahlreicher Beteitigung aus allen Teilen bes Lands hieft bie Bereinigung ber Lehrer . Atabemiter ibre diesjährige Hauptverfammlung in Stuttg gleich verbund die Bereinigung mit ihrer Jahresversammlung eine Ehrung des großen Schwaben Hegel. Am 14. November b. 3. werben 100 3abre verfloffen fein, feit Begel gestorben ift. Universitätsprofesfor Dr. Mar Wundt aus Tubingen prach über "Segels Stellung zur Babogogit". Dant ber einfichtigen Saftung von Regierung und Landiag. insbefonbere bes Ruftminifteriums, murben ichmere Schadigungen, wie fie durch bas Spargutachten des Reichstvar-fommigars für die Schulen drobten, nocheinmal verbindert. Daß bas Schulgefen und die Reuregefung der Lehrerbifdung micht kamen, ift in biefer Rotzeit verftundlich. Eine ernfte Aufgabe ber Bereinigung ift es, für die Unterbringung ihres Kachwuchses Sorge zu iragen und an der Fortbildung ihrer Mitglieder mitzubessen. Richt geringer aber erscheint ihr die andere Aufgabe, der Bollsschule und ihren Organen zu dienen, die Pödagogif für ein Bolf in Rot mitzuschaffen. gesundes Kationalgesühl und tatkräftigen Gemeinschaftsfinn gu pflegen,

Jur Arform der Invalidenversicherung. Am d. und 6. Juni hält der Berband der Landesversicherungsbeamten Deutschänds in Stuttgart seinen 12. Bertretertag ab. Im Mittelpunkt der Tagung sieht ein Bortrag des Ministerialrats Geb. Reg.-Nats Dr. Aur in "Freiburg i. B., des behannten Sozialpolitikers und Mitglieds des Brauns-Ausschusses sir die Reform der Arbeitslosenversicherung". Die in "Zeit, und Streitsfragen der Invalidenversicherung". Die in engem Julammendang mit der Resorm der Sozialversicherung stehenden versonellen Fragen behandelt Landesamtmann Mai-Kosset.

Reichsterstend Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V.
Reichswerband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e. V.
Sith Frankjurt a. M. bieft in Friedberg i. Hessen ein Wandergruppen von nah und sern erschienen. Es wurde eine Entschließung angenommen, die an die Allgemeinheit die Nachnung richtet: "Reiset und wondert in Deutschland!" und von den Regierungen des Reichs und der Länder Förderung der Banderbestredungen und von der Keichsbahn zweckmässige Tarise erwartet.

Denkendorf. OU. Eftlingen, 29. Mai. Indender Gilf in das an der VIII. Gestern nachmittag dat der Blis in das an der Eicher Steige gelegene, dem Plattenleger Karl Maier und dem Maurer Friedrich Reutter gehörige Wohndaus eingeschlagen. Der Blis suhr durch den Kamin, sehte das Dachgedälk und das auf dem Dachboden besindliche Holz in Brand und zerstörte die elektrische Leitung. Das Feuer konnte durch die Hausbewohner und Nachdarn gelöscht werden, so daß die berbeigeeilte Feuerwehr nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte. Der angerichtete Schaden beträgt eiwa 1800 Mark.

Rottenburg, 29. Mai. Erneunung. Jum Repefenien am Priesterseminar ift Bikar Josef Gantert an der Herz-Iesukirche in Stuttgart-Gaisburg ernannt worben.

Gewitter. Gestern entind sich ein befriges Gemitter Wer unserer Gegend. Die Niederschläge waren ziemlich ansgiedig. Ueber der Rottenburger Markung ging anch ein seichter Hagel nieder. Schwerer wurde dem Feld in der Gegend von Wendelsbeim, Oberndorf und Politringen mitgespielt. In Oberndorf kam es zu einer Ueberschwemmung.

Comaringen DA. Reutlingen, 29 Mai. Der Blig ichlägt in eine Feldicheuer. Beim gestrigen Gewitter ichlug der Blig in eine Feldicheuer in der Rähe vom "Hammer" und zündete. Das mit Heu gefüllte Gebäude stand sofort in hellen Flammen und brannte nieder, Als die Gomaringer Feuerwehr anrückte, stürzte es in sich zustammen. Zu retten war nichts mehr.

Göppingen, 29. Mai. Starter hagelichlag. Das Gewitter am Donnerstag nachmittag führte in Jebenhausen und Bezgenriet zu ftarten hagelichlägen, die mit einem heftigen Regen verbunden waren. Daburch ift erheblicher Schaben auf den Feldern und in den Gärten entstanden.

Uus Stadt und Cand

Magold, ben 30. Mai 1931. Es gibt Leute, die ihr ganzes Leben lang "die nöchte Loode anfungen wollen.

3um Dreieinigfeitsfeft

Bas soll uns beutigen Menschen das Dreieinigkeitsseit? Hat es uns eine lebenswichtige, unentbehrliche Bosschaft zu bringen die uns wirklich Hilfe ist in unserer Gegenwart, oder soll es den ebenso krampshasten wie unnötigen und aussichtslosen Bersuch unterstützen, eine vielleicht früher einmal sebendige, jeht aber überalterte Lehre mit einem großen Muswand an Worten um rein kirchlicher Interessen willen oder aus sonstigen Scheingründen festzuhalten?

Eine Tatsache ist heute mehr und mehr anerkannt: Wer immer beute auch nur bescheidene Hitse leisten will wider die mörderische Rot unserer Zeit, es sei nun ein einzeiner oder eine Gemeinschaft von Menschen, der muß sich unermiddich um genaue Kenntnis der ganzen Wirklichteitsertenntnis will nun auch das Dreieinigkeitssest beitragen. Es beist uns an den Schöpter denken und seine Schöptung es stellt uns den Erföser vor Augen und sein Werk, es erinnert

daran, daß beiliger Geift alle erlösten Geschöpse Gottes zusammensührt zu einer lebendigen, in Glaube, Liebe und Holftnung tätigen Gemeinde, und solche Gemeinde schügt wider alle Gesahren von außen und innen. Und die Hauptsache: diese "Babrheiten" sind eine Wahrheit, in eins, als Ganzes zu erkennen; es geht nicht ohne schwersten Schaden, eins über dem andern zu vergesien! Wer will über der Herrlichfeit der Schöpfung die Notwendigkeit der Erlösung übersehen? Wer wüßte nichts von versehlter Erziedung, von grausamen Enttäuschungen im Ausbau der menschlichen Gesellschaft, die nur auf Rechnung dieses Berzgessen der Erlösung zu duchen sind? Wie nutplos, ja schöblich ist jene Privativömmigkeit, die zwar vielleicht mit großen Borten von der Schöpfung und der Erlösung spricht und allen ihren Segen für sich in Anspruch nimmt, die aver vergift daß eine Gemeinde ift, die alle Erlösten zum Dienst beruft!

Schöpfung, Eriöfung, des göttlichen Beistes Wert: weil diese drei eins sind und miteinander — teins ohne das andere — beachtet werden dursen und müssen, wenn schwerster Schaden im Leben vermieden werden soll, desbalb will das Dreieinigkeitssest diese Wahrheit auf den Leuchter stellen.

Seute Racht mar 3. I. Die Stromzuluftr gelperet, fo bag mie einen Teil ber neueften Melbungen gurudftellen mußten.

Unfere Bilberbeilage

führt uns diesmal in den Hasen von Niva am Gardalee, jeigt ein Monstrum des Schiffbaues, eine Reuerung für die Landung des Grasen Zeppelin, den Refordslieger Hawfs, das Schulschiff "Deutschland", die Ueberreichung des Mussolinisches kals an die deutschen Reiter und schließlich das Nordpol-U-Boot.

Greubenftabt, 29 Mai

Berhaftung des Raubmörders Steiners. Die Ermittungen der Ariminalpolizei Stungart unter der Leitung von Kreminalrat Walzenegger baden in der Mordfodje Steiner bereits zu einer Berhaftung geführt. Da die Kriminalpolizei eine bestimmte Spur versolgte und die Personalbeschreidung des mutmäßlichen Täters an die Landsägerstationen hinausgegeben hatte, konnte am Freisag morgen die Berhaftung in Herr en berg erfolgen. Der Berhaftete wurde soson nach Stuitgart verbracht und einem Berhör unterzogen. Ein Geständnis hat er noch nicht abgelegt, jedoch sind die Beweise erdrückend. Wie man hört, ist die Feststellung des Täters badurch erfolgt, daß ein Mädchen, das mit dem Mörder nach der Tat im Buto suhr, ebenfalls verhaltet werden konnte.

herrenberg, 29. Mai. Unwetterschäden. Das Unweiter Damersing nachmittag hat besonders an der Nagolder Straße an der seht deseitigten Kurve viel Schaden angerichtet. Die Wassermassen traten auf die Straße und sider die Felder, die weithte in einen ungeheueren See verwandelt wurden. Das Wasser stand auf der Straße dis zu einem holden Meter doch. Die Gemitsestrien standen zum Leit noch in den Abendstunden unter Wasser, Schamm und Erde wurde auf die Straße geschwennen, der Bürgersteig auf eine lange Straße meggeriffen.

Die Amtsversammlung vom 29. Mai 1931 in Altensteig

Entsprechend ber Begirtssatzung bat bie Amtsversammlung von Beit zu Beit in Altenfteig ftattzufinden, Rachbem bies lentmals vor 4 Jahren ber Fall mar, famen beren Mitglieber gestern Freitag wieber im Rathaus Altenfteig gufammen. Beginn ber Berhandlungen wies ber Borfigenbe, Landrat Bais tinger, auf bas verheerende Unwetter bin, bas am letten Donnerstag Rachmittag wieber über unfern Begirt bereinge-brochen ift und große Teile ber Martungen Guttlingen, Guis umb Bilbberg verwüftet hat. Er gebachte weiter bes Tobes breier Manner, die teilweise lange Jahre in Gemeinde und Amtstörperichaftsbienst gewirft haben, der Herren Landrat Kommerell, Stadtschultheiß a. D. Mutschler und Stadtrat Beinrich Strenger. In feinem Heberblid über bas vergangene Rechnungsjahr wies er u. a. auf ben barten Druct ber mehr und mehr fich verschärfenben Birticaltskrife, auf die immer fcmerer tragbaren Steuerlaften und auf bas fürchterliche Ausmaß ber Arbeitolofighett bin. Lahmenb fei bei allen Berfuchen, die Krife gu meistern und die Rot gu lindern, bas Gefühl, bağ bei ber Machtlofigleit unferes Staatswefens und bem Drud nachte die Möglichkeit fich burchmieten mins beftens außerft erichwert fei, Gerabe auch unfer Begirt, ber boch vorwiegend auf Land- und Forftwirtschaft aufgebaut fei, habe die Auswirfung ber Rrife in besonderem Dage zu fpuren, Gelbfinerftanblich fei es baber gewefen, bag bei allen Dagnahmen ber Amtstorperichaft auch im letten Rechnungsiahe Sparfamteit bis gum Meufterften Richtichnur mar. Der Borf. ermannte bann bie Umfiehlung ber Landwirtschaftsichnle in ein eigenes Gebäube und wies auf die erfreuliche Tatsache hin, bag bei Beschaffung der Räume die Ausgaben sich in dem Rahmen halten werden, die die Amthoerfammlung bei ihrer letzten Tagung bewilligt habe. Zugleich bat er, jeber Beteiligte moge nun in feinem Teil baffir forgen, bag bie in ber Schule liegende gute Möglichfeit ber Ausbildung amferer Junglandwirte auch weiterhin gebührend ausgenfint werde. Dag bie Begirkskrankenhausverwaltung auf ein gunftiges Gefchaftsjahr gurudbliden tonne," fei eine finanziell erfreuliche Tatfache und ein Beweis bafür, welch beingenbem Bebürfnis burch Erftellung bes Reubans Rechnung getragen murbe. Der Gefchaftsbericht für bie verschiedenen amtstorperschaftlichen Memter gab manche intereffanten Bablen und Aufschluffe, insbei, barf ermabnt werben, bag bie Ginlagen bei ber Oberamtsfparkaffe ben Stand bes Sabres 1913 nun bereits wieber überschritten haben und Ende 1930 rund 31/4 Million betrugen. Aus ber Abwicklung ber Tagesordnung felbst ift besonders hervorzuheben: Bei ben Bablen jum Giebenerausichuß, ber Bertreter fur bie Gebaube. brandverficherungsanstalt, jum Landesverband ber Amtstörperschaften, jur Austeihetommiffion für bie Oberamtsfpartaffe, weiter ber Mitglieder bes Fürsorgeausschuffes ufm, wurden allen biejenigen Berjonen wieber berufen, bie bisber fchon gemablt maren. Die Uebernahme einer Saftverbindlichteit für bie Rraftpoftfinte Altenfteig-Befenfelb erhielt bie Genebmigung der Amtsversammlung; gemeinsch, wit der Amtskörper-schaft Freudenstadt ist die Höllste des etwa entstehenden Abmangels gu tragen, boch barf bie endgultig verpflichtete Stadtgemeinde Altenfteig jahrlich hochftens mit 500 Ru belaftet werben. Die Gemeinde Balbborf erhalt gur Berbefferung ber Rachborfchaftsftraße nach Robrborf ben fagungemäßigen Beitrag ber Amteforperichaft; vorgefeben find im Boranichlag ber Oberamtspflege fur diefen Bred 5500 R.M. Bugefrimmt wurde

weiter ber Aufnahme von Umichulbungskrediten für die Landwirtschaft; folche fteben au allerdings nicht besonders gunftigem Binsfuß bei ber Wirtt. Girozentrale aus einer U.S.A. Dollar-Anleihe gur Berfugung. Einverftanben war bie Amisversammlung weiterbin mit bem Bian, wie gwei furgfriftige Darleben ber Lanbeaverficherungsanftalt Burttem berg mit 80000 GDL, die auf I. Juni 1931 gefündigt find, amgeschuldet werden wollen. In daufenswerier Weise bat die Alfg. Oriskrankenkasse Ragold aus ihrer Rücklage einen Beirag von 30000 AR zur Berfügung gestellt; der Rest wird haupt sächlich bei der Oberamtssparkasse Ragold ausgenommen. Im Eilgungsplan für bie jur Landwirtichaftofchule aufgenommenen Schulben wurde leftgesett, bag alliabelich ein Betrag von 2000 R.K juruchbezahlt wird. Gine langere Aussprache gab die Regelung ber Befolbungsverhaltniffe ber amtstörperchaftlichen Stragenwarter und bie Frage, wie bie Belaftung ber einzelnen Gemeinden ausgeglichen werben tonnte, Die teils orivatrechtlich teils beamtenrechtlich angestellte Warter baben. Genehmigt wurde der Rudgahlungsplan für ein Baudarleben, bas por einigen Jahren einem Antisforperichaftsbeamten gegegeben worben ift. Die Amtsversammlung anerkannie bierauf eine Reihe amtskörperschaftlicher Rechnungen und aab ben Rechnern Entlaftung. Die Roften ber Ergangungofleifche beichen in Bofingen merben funftig wie in ben anderen Begirtigemeinden ebenfalls von ber Amistorperfchaft getragen und o eine unbillige Barte beseitigt. Die Frage, mann bas ber Stadtgemeinde Bilbberg gegebene Rotftanbsbarleben guridbezahlt werben foll, auch welcher Binsfuß hiefur tunftig gu bejahlen ift, fand gebührenbes Entgegenfommen. Der für die Amtetorperschaft geschlogene außerorbentliche Solzbieb im Bilbberger Stadtmald hat einen Reinertrag gebracht, ber bas Darleben auf etwa 50080 AN herabmindert. Den burch bie ichon eingangs ermahnte Unmetterhataftrophe ichwer geiche Digten Gemeinden Gultlingen, Gulg und Bitbberg mird bie Amisforperichaft bei Bebebung ber angerichteten Schaben unterftugend beifteben. Rege Musfprache fant jum Schluß ber Boranichlag bes amtetorpericaftlichen Sanshaltsplanes für 1981. In langeren Gar und Biber wurden die Meinungen zu verchiebenen ftrittigen Buntten vertreten, fchließlich aber beichloffen, Die Umlage auf Die Begirfegenteinben gegenüber bem Borjahr um 30 000 RR auf nur 200 000 RR gu fenten und fo ber Finangnot ber Gemeinden im Rahmen bes Menfierfimöglichen Rechnung zu tragen. Nachbem ber Borfigende furg noch bas Ergebnis ber Bemühungen um Berbefferung ber Staatsfiraße Ragold-Altenfteig befannigegeben und Burgermeifter Maier u. a. auch die verdienstvolle und erfolgreiche Tatiofeit des Ober amisvorftande gewürdigt batte, fand bie rafch verlaufene Lagung ber heurigen Amisversammlung ihren Abichlug. In einer vorbergegangen turgen Begirksratsfigung wurde n. a. die Frage geibit, wer als Laborantin für bas Begirkskrankenhaus angeftellt werben foll, auch wurde beschloffen, einen amtetorperichaftlichen Strafenwart, ber wegen Dienftpflichtverleitung chon wieder aufgefallen ift, jum leiten Dal zu verwarnen, im Bieberholungsfalle aber nun bestimmt fofort zu entlaffen. Schließlich murbe gegen bie Berlangerung ber Genehmigung jur Rraftfahrlinie Bilbberg-Gartringen nichts eingewendet.

Die heutige Rummer umfaht 8 Geiten Siegu die illuftrierte Beilage "Feierstunden"

chople Bottes gu-

aube, Liebe unb Gemeinde ichüft . Und die Haupt.

thrheit, in eins, ohne schwerften

totwenbigfeit ber on verfehlter Erim Muibau ber nung biefes Bernutrios, ja schade

ejelleicht mit gro-Eridfung fpricht nimmt, die aber

e Erföften gum

iftes Werf: meil feins ohne bas

muffen, wenn werben foll, besabrheit auf ben Schwering.

efperet, jo bak mir

m Gardafee, zeigt ing für die Lan-

ger Hawfs, das des Bluffolini-Po-Rordpol-U-Boot.

ftabt, 29 Mai

ber Beitung von

ordfache Steiner

Ariminalpolizei

onalbeidreibung tationen hinause Berhaftung in urde fojort nach

rzogen, Ein Ge-

ind die Beweife ung des Täters em Mörber nach

erben tonnte.

den, Das Un-

rs an der Mae viel Schaden

ie Strafe und weren See ver-

Strafe bis in m franben gunt

Sdriamin und

Bürgerfteig auf

ebiten für bie nicht befonbers

trale ous einer

fianben war bie wie zwei furz-mftalt Bürtrem-

gefünbigt finb, er Weife bat bie

nge einen Betrag

lest wird haupt-

genommen. Im

hule aufgenom-

lich ein Betron

gere Aussprache der amtsförper-

ie bie Belaftung

tonnte, Die teils

Wärter baben.

Baubarlehen. gfrabeamten ge-

erfannte hierauf

n und gab ben

angungoffeiich.

en anderen Be ift getragen und

wann bas ber arleben aurud

iefür funftig gu t. Ber für bie

Bolgbieb im

bracht, ber bos

Den burch bie

fchwer geicha

bberg wird bie

Schäben unter

ones für 1931.

nungen zu ver-

aber beschloffen,

r bem Beriahr m umb fo ber

uperftmöglichen

fung noch bas

e Stantoftrage

ermeifter Maier

gleit des Ober

laufene Tagung

in einer vorher

henhaus ange-

inen amtifor

oflichtverleigung

permarnen, im

au entloffen.

Genehmigung ts eingemenbet.

iten

tunben"

len mußten.

Die Kommunistenschlacht Nagold vor Gericht

Die Beweisaufnahme geht weiter: Angetlagter Baber, einer ber am meisten Belafteten, ber Leiter ber Frauengruppe, will nicht die Absicht gehabt haben, nach Nagold, sondern nach herrenberg zu sahren. Erk burch bas Jureden eines Genossen habe er sich dazu enticklossen. Bei Rähle in Nagold habe er sich zunächst besprochen und wie dort seine Mappe mit Literatur gelassen haben. Erst später habe er fie mit in die Traube genommen. Eine Durchsuchung habe nicht stattgesunden. Obwohl er die Austrellung im Gaal durchführte, sei ihm tein direkter Austrag zuteil geworden. Von seinen früsberen Angaben, um die hereinschunggelung einer Mappe mit Wassen Angaben, um die hereinschunggelung einer Mappe mit Wassen bemüht gewesen zu sein, will er beute nichts mehr wissen. Er heltreitet seine früheren Angaben, under dem Hispen. Wassellen bemüht gewesen zu sein, will er beute nichts mehr wissen. Er bestreitet seine stütheren Angaden unter dem Hinweis, daß man ihn in Stuttgart während 92 Stunden Haft 79 Stunden vernommen habe. Eine Mappe mit Wassen aus dem Saal zu deringen, will er versucht haben. Er bestätigt, daß er die Wassen aus dem Fenster beraus auf die hinter dem Traubensaal besindliche Miste warf.

Angeklagter Welfer führte eine Patrouille aus, war um die Dereinschmunggelung einer Mappe mit Wassen in den Saal demüht und hat später einen Strid geholt, um mit diesem die Wassen aus einem Fenster des Saals herauszulassen. Er bestätigt seine früheren Aussagen, als oh die Arbeiterzungwehr

stätigt seine früheren Aussagen, als ob die Arbeiterjungwehr bazu beitellt gewesen sei, eine Gauerei zu veranstalten. Angetlagter Finken beiner wurde ebenfalls auf Ba-trouille geschieft und war am Wassenschmuggel beteiligt.

Bon bem Angeflagten Brog wird eine ichriftliche Ber-

nehmung verleien.
Angetlagter Ballmann will an seine in der Lasche bestündliche Stahltrute nicht mehr gedacht haben. Er habe sie ursprünglich mitgenommen, weil er verletzt war und sich mit der Verlegt war und sich mit der Rute cotl. Angriffen unterwegs erwehren wollte, zumal seine Frau in seiner Begleitung war. Er nahm an, daß das Tragen einer Stahlrute sein gutes Recht sei und will von der Berordnung des Herner Germang des Herner Germanderung über den starten Beluch der Versammlung ders die VE ber Berfammlung burch die RG., ben gehäftigten Rebensarten bes Distustionsredners Bagner und daß die Antionalsusialiften die Schlägerei begonnen hatten, die als Hauptangeflagten auf

die Egilagerei begonnen hatten, die als Hauptangeflagten auf die Anklagebank gehörten.

Angeklagter Eisenmann will ben Knüppel, mit bem er angetroffen wurde, beim Aufräumen nach der Schlägerei erst an sich genommen und sie auf Anraten Schlägerei erst an sich genommen und sie auf Anraten Schlägerei erst an sich genommen und sie auf Anraten Schlägerei erst dan die genommen und sie auf Anraten Schlägerei wird einer Bistole in Anicklag ging — eine Pisstole habe er nicht dierer Bistole in Anicklag ging — eine Pisstole habe er nicht dierer ertennen tonnen - und gleich barauf feien auch vier Gouffe

Angeflagter Biegelmeier gibt gu, einen Farrenschwanz eingeichmuggelt, aber nicht damit geschlagen zu baben. Er be-hauptet serner, bieses Schlagmertzeug immer getragen zu baben. Diese überstüssige Randbemerkung wird dem Angellagten auf Antrag des Staatsanwaltes eine Strase wegen fortgesetzen Bergebens gegen das Wassengelen eindringen. Angellagter Raufer will 2 Schlagringe deim Aufräumen des Gaales an sich genommen haben, die spater bei ihm gesun-

ben murben. Er wollte fie jum Schutze fur ben Seimweg be-

Ein fehr schwieriger Geselle ift ber Angetlagte Gaile. Rachbem er einen Schlag mit einem Bierglas befam, jog er fein Stiletmeffer, um ben Angreifer "abzuschlachten". Als ihm

sein Stiletmesser, um den Angreiser "abzuschlachten". Als ihm Kameraden dazwischen kamen, nahm er ein Studibein und schlug auf die Flüchtenden los. Der Angeliagte gibt diese Delitte zu. Angeliagter Eräum in n. lein Mitglied der KPD., hat erst zwei Gläser geworsen, nachdem er von Wurfgeschossen getrossen wurde. Er gibt zu, daß die Jungwehr gut gerüstet war und ist der Meinung, daß die NE, nur mit Gläsern geworsen hade, um sich den Ausgang freizuhalten.
Angeliagter Spiken der ger hat mit Gläsern geworsen, nachdem er mit desen auch deworsen wurde. Ans politischen Gründen hade er nicht gehandelt, wielmehr nur aus einer Art Notwehr. Bisber sei er nicht eingetragenes KPD. Mitglied gewesen, nunmehr dabe er sich eintragen lassen.
Angellagter Henne anschuldigung wegen Landfriedennsdruck zurüch und sieht in den gegen ihn gerichteten Zeugenaussagen nur einen Racheuft. Zeugenaussagen fönnten ihn nicht belasten, vielmehr werde ein bestimmter Zeuge der NE, ihm Entlastung dringen müssen.

begen 168 Uhr tritt eine turge Baufe ein. Sierauf geht bie Berhandlung weiter.

Angeflagter 31g gibt ju, mit einem Glas geworfen ju haben, jeboch teineswegs als erster. Geine Sandlung lei auf feine Erregung gurudguführen. NG, hat er nicht mit Waffen gefeben, bagegen nach ber Berfammlung bie Leute ber Arbeiter-

Der Borsithende rügt die Unterhaltung bes Berteidigers hain mit dem Zeugen Reichstagsabg. Schlaffer auf dem Gang des Juftiggebändes. Dr. Hainz erwehrt sich hierauf des Borwurfes der Zeugendeeinstullung, er muß sich aber tropdem über die gegen das Geseh versiogende Handlungsweise belehren las-

Angell, Guhl schildert ben Anfang ber Schlägerei im Gaal und gibt zu, ein ober auch zwei Gläser und in ber Erregung einen Stuhl nach bem Ausgang geworfen zu haben. Schüffe habe

Angell. Lug gibt zu, zwei Glafer geworfen zu haben. Angell. Weig leugnet geworfen zu haben. Bei früherer Bernehmung hatte er angegeben, bag auf einmal auf die im Gaale befindlichen Su. Leute mit allen möglichen Gegenständen geworfen und geichlagen murbe.

Angell, Wiedmaier gibt an, daß auf die Tribline zwei Schüsse abgegeben worden seien. Er habe geworsen, weil er seldit geschossen worden seien. Er habe geworsen, weil er seldit geschossen worden sei. Sobald die SA, augerhald sie bestunden hatte, wären alle Scheiben eingeworsen worden.

Angell. Kiepp will teinem der Anweienden nachgelausen sein. Er habe nur sein Taschemmeiser dei sich getragen.

Angell. Bründte bebauptet, während der Bersammlung am Saaleingang gestanden zu sein. Nach Fallen der Schusse und Wersen der Schusse und Wersen der Glaser usw. hätte er sich dem Ausgang zugewandt. Er habe dabei eine Flasche an den Hindertopf besommen, dabei teilweise das Bewahrsein verloren und hätte sich vielleicht in diesem Zustand mit den Fäulten gewehrt.

diefem Juftand mit den Fauften gewehrt. Angeft. Sollriegel will auf ber Bubne von einem Ra-Angeli. Hollrtegel will auf der Bühne von einem Nationalsozialisten angegrissen worden sein und hat daher einige Gegenstande in die Sand genommen. Durch dus häusige Lausen auf den Abort hätten sie Berdacht geschöpft, daß Warsen durch die Abortsenster here in gesch muggelt werden. Die Rede des NS. Bägner sei sehr bewerisch gewesen. Die Sa. hätte sich umgruppiert und bezeichnenderweise nichts getrunken, aber am Schiuß hätten sie alle Wasserstalchen verlangt. Als das Kommando ertönt wäre "SA. Saal täumen" hätte ein Teil der Su sich dem Ausgang stagewandt, der andere Teil wollte die GM. fich bem Ausgang jugewandt, ber andere Teil wollte bie Tribune fturmen. Darnach fei die Arbeiterwehr vorgerudt, um ben Saal zu besehen und die Rube herzustellen, Dabei sei mit allen möglichen Gegenstünden geworfen worden. Schon beim Einmarich in Nagold sei die Arbeiterwehr beschimpst und ange-

pudt morben. Angeti, Clas wendet fich gegen die politische Polizei und gegen die Suggestionsmerhoben, die gegen ihn und feinem Ge-noffen Banber angewendet worden feien. Er babe fur die Sicherbeit der Jahrt und für die Sicherheit am Saaleingang ju for-gen die Plitcht gehabt. Schon am Anfang der Versammlung batten die RS. im Nebonzimmer versucht, einzudringen. Bon leinen Leuten seien teine Wassen benunt worden, sie waren nicht angriffsluftig gewesen. Er habe einen Stubifus nur in ber hand behalten, weil die Volizisten und Landjäger die von

(Nachtust verboten.)
(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(Nachtust verboten.)

(

Rechtsanwalt Bagnato bittet, bezüglich ber Wichtigkeit ber Auslagen des Jeugen Birk, diese zu protofollieren, da aus ihnen hervorgehe, daß vonseiten der MS. Angrisse vorlägen, ebenso Beamtennötigung schärster Art. Auf Frage des AA. Dainz, od die RS. schon vor der Versammlung in Ragold gesprochen hätten, die Kommunisten kämen nicht mehr hinaus, erwidert der Zeuge mit Kein. Auf Frage des KA. von Bagnato, od die RS. sich außerhalb des Gaales dewassinet und das Lokal zu sillemen versucht hätten, erwidert der Vorsigende, daß diese sich dagegen. Ein diesdeziglicher Antrag auf Gerichtsbeschluß wird abgelehnt. Auf Frage des Staatsanwalt wendet sich dagegen. Ein diesdeziglicher Antrag auf Gerichtsbeschlußwird abgelehnt. Auf Frage des Staatsan walts, ob während der Versammlung die RS. sich dewust umgruppiert hätzen, gibt der Zeuge an, das könne er nicht behaupten, glaube ten, gibt ber Beuge an, bas tonne er nicht behaupten, glaube

ten, gibt der Zeuge an, das sonne er nicht behaupten, glaube es aber kaum.

Zeuge Landjäger Schwent versuchte durch den Haupteingang bei Beginn der Schlägerei in den Saal zu kommen. Als es ihm endlich gelang, jah er die Kommunisten mit Stuhlfügen und anderen Schlage und Murfwaffen und ein Hagel von Wurfgeichofen flog gegen den Saaleingang. Ueber den Beginn der Schlägerei ist ihm nichts bekannt.

Berteidiger v. Bagnato stellt an ihn wie auch an spätere zeugen wiederum Anfragen, die von dem Borstwenden und dem Staatsanwalt nicht zugelassen werden, da se nichts mit dem Versahren zu tun hätten. Ueberhaupt gewinnt man dem Sindrud, als ob beide Berteidiger das Bersahren zu versichleppen suchen, dem Prozek die sachliche Note nehmen und ihn auf das politische Gediet zerren möchten. Durch verschiedene Amtsgerichtstats Boich, wegen Partriischkeit, drücken die Berteidiger ein undegründetes Mistrauen gegen das Gericht aus, odwohl erst vor turzem die Unparteisickeit unserer württemberzischen Alche debingte Berschleppung des Prozesses erwachsen dem Staat und somit den Greuernahlern durch die wiederhalten Zeugengeseber unnötige Kosten, gam abgeseben weider und die undemittelten oder sehr gering mit weltlichen Gütern gelegneten Angeslagten sehr sachen an den nicht geringen Rechtsanwaltssosen werden tragen müssen, er möchte nur Wuttermberg von dem Angeslagten sehr sachen müssen, er möchte nur Wuttermberg von dem Alp des nationalsosalistischen Terrors befreien.

Beuge Landsäger M de bringt als neues Moment in die

rots befreien.

Zeuge Landjäger M det bringt als neues Moment in die Bernehmung, daß er die Kommunisten am Nachstoßen auf die Straße verhinderte. Er bezeugt weiter, daß der Angellagte Bader iche intensiv tätig war und er will den Eindruck gehabt haben, daß er als Bredindungsmann zwischen Schlaffer und der Arbeiterwehr jungierte und selbitändig Besehle austeilte. Bassen jader auch der rechten Sauliette wo meistens AS, saßen, aber auch auf der rechten Sauliette wo meistens AS, saßen, aber auch auf der linken, vorher von Kommunisten besehten Seite, Auf eine Frage des Borschenden, ob man ihm von natzische Auch eine Frage des Borschenden, ob man ihm von natzische Auch eine Frage des Borschenden, ob man ihm von natzische Auch eine Frage des Borschenden, ab man ihm gegenüber der Jeuge an, daß der SA.-Mann B. Lang ihm gegenüber dies geäuspert habe. Die Dischplin in AS.-Bersammlungen sei stets dewunderungswürdig gewesen, dagegen ließ dies in fremden Bersammlungen oft zu wünsichen übrig. Er bedanptet, daß die AS. durch ihr früheren Benehmen Stimmung und Almosphäre

215. durch ihr früheres Benehmen Stimmung und Atmosphäre ju dieser Schlägerei geschaffen habe. Zeuge Polizeiwachtmeister Schilling-Stuttgart vom Ueberfalltommando bezeugt bas Auffinden von Waffen auf ber

Benge Landjäger Allgauer fah bas erfte Glas ans bem Rebenzimmer, wo die Arbeiterjungwehr fag, zur Mitte bes Saales fliegen. Rach einem Pfiff habe die Keilerei begonnen. Bahrend die RG. fluchtartig den Gaal verliefen, fei ber Saupt-bagel ber Burfgeichoffe von Geiten ber Kommuniften getom-

bagel der Warsgeschosse von Seiten der Rommunisten getommen. Wassen fand er nach der Räumung des Saales auf der linken. Ichen, deuge Landsjäger Hä der le-Wildderg lagt aus, des auch die RS. Ich am Wersen beteiligte, Zwei unter Stühlen verstedte RS.-Leute schüpte er mit dem Aevolver vor dem Verprügeln durch Kommunisten. Auherdem hätten die Arbeiterwehrlet im Redenginmer durch Trommeln mit Händen und Füssen sinen surchtbaren Roden gewordt

sten einen furchtbaren Radau gemacht. Auch hier ereignete fich wieder einer ber Zusammenstöße zwischen dem Staatsanwalt und den Berteidigern.

MIs hauptentlaftungegeuge trut fobann ber Reichstagoabg. Schlaffer auf, der entgegen den anderen Zeugen erft nach feiner Bernehmung vereibigt wird. Er schildert die Borgunge des Abends in der Art, wie fie seinerzeit durch die Guddeutsche Arbeiterzeitung verölsentlicht und auch durch uns vermittelt wurben. Er begrundet im besonderen ben Unmarich ber Arbeiwurden. Er begründet im besonderen den Anmarich der Arbeisterwehrter damit, weil der Traubenwirt Leig von der "Rültung" der RS. gesprochen und eine Schlägerei als bestimmt voraussgesogt dabe. Auch drieflich sei ihm davon Mitteilung gemacht worden, besondere, daß "Schlässer nicht ledend aus Ragold beraustomme". Leig habe weiter geäußert: "Sie haben teine Ahnung von der MS., sie sassen niemand anders, ausstommen." Der zeuge wendet sich nunmehr gegen den Bürgermeister Maier und Landrat Baltinger, die er der Ideenverwandsichaft mit den RS, antlogt. Sie mützten schon vorher von dem Rachtommenden unterrichtet geweisen sein sons könnten Rachtommenden unterrichtet geweien sein, sonst tonnten fie nicht vor der Bersammlung an die Alarmierung der Motorsprifte gedacht haben. Zwei Kommunisten seien schon vor der Bersammlung mit Stahlerusen geschlagen worden. Auch die Polizei habe sich parteilich benommen. Dem Distussionsredner Batzer wirst er einen Bersach die Botzen des Bersammlung mit Stahlen wirst er einen Bersach des Gegen des Bersammlungs und bestallt benommen. benommen. Dem Diskussionsredner Bähner wirst er einen Berstoh gegen die Aotverordnung vor und fragt den Herrn Staatsanwalt, ob er von behördlicher Seite keine diesdezügliche Meldung bekommen habe. Bähner habe nämlich in seiner Rede gesäußert, die Reichsregierung sei ein einziges Lumpengesindel und als er ihn "aus Kollegialität" zur Jurusnahme oder anderen Farmulierung des Gesagten ersuchte, dabe er noch trästiger losgeschlagen. Er erwähnt weiter die Umgruppierung der RS. im Gaal und die gemachte Aeußerung eines AS. "wenn Bünner settig ist, gehts son". Schon während seiner Nede soll von den RS. mit Bierfilzen geworsen worden sein. Einen geplanten Uederfall sieht er auch durin, das die prominenten Versönlichseiten wie Bürgermeister Maier, Landrat Battinger, Dr. Stähle und andere furz vor Beendigung der Diskusson dem Saal person und andere fury por Beendigung ber Distuffion ben Gaal verließen. Am Schluß der Bersammlung seien von den RS. nach Aussagen des Traubenwirtes L. Wasserslassen im Großen gestauft worden. Das erste Glas milje der Tamboutmajor der RS. oder dessen Nebenmann geworfen haben und kurz darauf sei der erste Schuß von der gleichen Stelle und zwar in Richtung der Bühne gesallen. Er führte weiter die Aeuserungen eines Su. Mannes Scher aus Obersettingen nach der Gaulschlacht ihm gegenüber an: "Was die AS, gemacht hat, ist eine Sauerei sondersgleichen". Man solle doch nicht glauben, das sie, wenn sie die Absicht gehabt hätten, nicht die ganze St. durch die Stadt jagen konnten. Sie wollten sich aber nur ideologisch auseinanderseuen.

vor bem Einmarich nach Ragold gemacht: "Es darf teine Schlacht von Jena werben?" Der Zeuge will nichts mehr danon wiffen.

Berteibiger v. Bagnato fragt: War Blirgermeister Moier anwejend, als Banner die Reichstegierung ein Lumpengefindel hieß. Die Untwott war: Ja, Bon der Anwejenheit des Amis-richters Zech und Landrats Baltinger weiß er nichts Genaues.

Zeuge Stee billtenfteig gibt an, ichen vor der Betsammlung das Schlagen zweier NE.-Kameraden mit Stahlrufen im Rebenzimmer gesehen zu haben. Schlaffer babe ihren Führer Hiller immer beleidigt. Bägner dagegen nicht geheht, nur das gesagt, was ihnen allen auf dem Berzen brenne. Aus Rotwehr hat auch er geworfen. Ein Pfiff gab den Besehl zum Angriff der Kommunisten. der Rommunisten.

Beuge Schuon sah die Jungwehr mit Werfen beginnen und Zeuge Hörmann will Angeflagten Hennefarth, allerdings noch während des Singens mit einem Glas in der Hand gesehen haben. Auch Zeuge Scha i ble-Altensteig will den Beginn der Schlägerei durch die Jungwehr seltstellen und gesehen haben, wie vor der Versammlung ein SA. Mann mit der Stahltrute geschlagen wurde. Er selbst wurde bewustlos geschlagen und weiß nicht mehr, wie er aus dem Gaal kam. Vermutlich wurde er aus den Fenstern geworsen. Zeuge K. Fren-Lorch dat auch den Beginn des Werfens aus dem Nedenzimmer des obachtet.

Bersammlung gegangen sei, antwortete der Zeuge: Auf Besehl! Daraus protestierten beide Berteidiger gegen die Bereidigung der RS.Zeugen, weil sie auf Grund des § 57, 3 der Strasprozesordnung der Mittäterschaft verdäcktig und somit nicht als vereidigte Zeugen vernommen merden könnten. Der Staatsanwalt trift diesen Aussührungen mit aller Klarbeit entgegen und siellt den Gegenantrag, die kommun. Zeugen nicht zu vereidigen, weil auf ihnen allerdings der Berdacht der Mittätersichgit rube.

Rach Bernehmung des Zeugen Braun-Nagold, der auch den erften Tumult im Rebenzimmer bemerfte und das Trinten von Waser durch ein Alfaholverbat für die SA. begründete, zieht fich das Gericht zur Beratung über die Anträge der Bertelbiger, b. f. wegen ber Richtvereibigung ber RG. Beugen gurud,

Bei der Einteilung der Zeugen, sehlte einer von diesen. Auf die Frage des Borfigenden, wo er sei, ertont aus dem Hindergrund die tragisch-luftige Antwort. "Er ist verunglückt und tot — er fommt nicht!

Bon 1-3 Uhr wird bie Berhandlung vertagt.

Rachbem famtliche fur ben Rachmittag gelabenen Beugen auf die Bebeutung des Eides hingewiesen waren, wurde zunächst Tr. Sich le vereidigt. Zeuge Dr. Stähle: Er gibt an, daß die St die Bersammlung besucht hätte, da das vorder ausgegedene Flugdlatt der RPD gegen die WSDAP und Ph. Bähner geheist hätte. Er habe die SU vor Betreten des Saales ausgesordert, alle Wassen, sogar Toschen meffer wurden abgegeben. Er hatte ein allgemeines Alfaholverbot erlassen und nochmals zur Disziplin gemahnt. Er selbst iet in der Versammlung gewesen dis zum Schluß der M. de Schlasses und habe sich zur Diskussion gemeldet, sei aber durch die Polizei zu einem schweren Krantheitsfall abberusen worden. Aus diesem Grunde habe er Bb. Bägner einen Zettel zugehen lassen des Inhalts, daß er zur Diskussion nicht kommen könne. Die meisten verlegten SH-Leute habe er verdunden.
Der Zeuge Ofterheld gibt an, daß er als SU. Truppsiührer der Bersammlung beigewohnt habe. Das erste Glas sei

vom Rebengimmer her geworfen worben. Er felbft fei geftochen worben, fonne aber ben Tater nicht angeben. Der Angeflagte Riepp jei einer ber erften gewesen, bie geworfen haben.

Rechtsanwalt v. Bagnato menbet fich gegen Bereibi-gung biefer Beitgen, ebenfo Rechtsanmalt Dr. Daing, ber außerbein erflarte, bag bie 3 erften nationalfozialiftischen Beugen beute morgen unter Eib ausgesagt batten, die Kommuniften hatten die Internationale gesungen, tatsächlich aber "Brilber, urr Sonne, zur Freiheit". Das Gericht beschloß die Bereibigung mit ber Begrundung, bas bie Rationalfogialiften, welche bie Berleiten waren und gegen bie fich die Angriffe ber Rommuniften gerichtet hatten, nicht beteiligt fein fonnten om Sausriebensbruch ber Rommuniften.

Der Beuge Frig Rreif hatte bas erfte Blas von ber Sabne her werfen gefeben. Er gibt an, ben Angeflagten 3lg bon vor eigentlichem Beginn bet großen Schlägerei in Abmurf-Jungwehr im Rebengimmer habe Alaichen, Stuhlfufe u. a. in ben Banben gehabt. Er felbft fab bei feinem Rationalfogialiften Schlagmerfzeuge ober abnliches, noch feien mabrent ber Berlanunlung Woffen burch die Rationalfogialiften eingeschmuggelt worben. Er felbft fei burch ben Rotausgang in ben Gaal, um für fich und einige andere GA. Leute Eintritt zu erlangen, ba ber Singang versperrt war.

Beuge Schottle ichilbert ben Anfang ber Schlägerei und eibt an, bag guerft von ber Ede bes Rebengimmers auf einen Bfiff bin geworfen worben fei. Er habe ben Angeff. Gubl mit Blajern in ben Sanben gegen bie Tribune gulaufen gefeben und bie er mahricheinlich, ebe er ihn erblichte, weggeworfen batte. Sobald er ihn gefeben babe, batte Gubl einen Stuhl ergriffen, biefen aber fallen gelaffen, als er felbft gu einem Stuhl gegriffen babe. Er felbst habe fich bem Ausgang zu gewandt, mo er 2 Communiften einen am Boben liegenden Lanbjager habe angreifen feben, Schuffe feien gefallen. Er wußte nichts bavon, baß von ben Rationalfogialiften Baffen eingeschmuggelt murben.

Benge IRann gibt nach feiner Bereibigung an, bag er von inem Glafe aus Richtung ber Schente am Ropf getroffen murbe. Weber er noch feine Rameraben batten Waffen gehabt.

Benge Eitelbuß ber parteilos ift, war aus Ofchelbronn mit 2 anderen Leuten guerft in die Rofe, bann in die Traube gefommen. Gegenüber früheren, bie MBD. belaftenben Musiagen weiß er nichts mehr. Er habe weber einen Rat. Cog, och einen Rommun, mit einem Schlagwertzeue ober fonftiger Baffe gefeben, auch nicht, bag mahrend ber Berfammlung von ber einen ober anberen Bartei Baffen eingeschmuggelt worben maren. Rach Schluß feiner Ansfagen wurde ber Benge vereibigt.

Beuge Suppert fab ebenfalls bas erfie Glas vom Debengimmer ber fliegen. Gleich barauf fei von ber Bubne ber geschoffen worden. Daß auf die Tribune gu geschoffen murbe, babe er nicht beobachtet. Er felbft fei von zwei Rommuniften mit fcmargen Stahlruten angegriffen und geichlagen worben. Saburch und burch Glafer und burch andere Gegenfianbe babe er 5 Berlehungen erlitten. Wie bie frut. Bengen gibt auch er an, weber einen Rat. Gog. mit einem Schlagwertzeug gefeben, och bemerft zu haben, ob mabrend ber Berfammlung burch bie Rat. Cog. Baffen eingeschmuggelt morben feien.

Beuge Robert Schaber le befireitet, irgend ein Schlagwertzeug ober fonftige Boffen in ben Cool berein gebracht gu

LANDKREIS 8

haben. Er fei erst um 1/g12 Uhr burch bie Saaltilte gefommen. Diefer Beuge wird nicht vereibigt

Beuge Jatob Schaberle aus Defchelbronn beftreitet etenfalls, Baffen in die Berfammlung gebracht zu haben. Wohl batte er eine Attenmappe bei sich, ba er eine Funktion bei ber Bersammlung batte. Dieser Zeuge beschuldigt Bhilipp Bagner als Seper und Prooofateur. Die Nationalsozialisten hatten angefangen, bann ploglich fei ber Tifch, an bem er gefeffen babe, von einem Sagel von Glafern uim. überbeit worben. In Ragolb felbft fei gerebet worben, bag Schlaffer nicht mehr aus Ragoth

Beuge Dengler, ber parteilos ift, gibt nach feiner Ber-eibigung an, bag im Rebengimmer ber Angeflagte Saile mabrend ber Berfammlung fein Dleffer in ben Dund genommen habe. Gin Dann, ber por ibm ftanb, batte einen ober 2 Stubl fuße in ber Dand gehabt, im Mund ein Deffer. Die Stubliffe feien im Rebengimmer abgebrochen morben.

Der parteilose Zeuge Anöller gibt an, querft ein Glad gesehen zu haben, bas in die Mitte bes Saafes gefallen fei. Much er hatte von ber Tribune ber Schuffe gebort. Er felbst babe beim Berlaffen bes Saales burch bas Rebengimmer Schlage von hinten erhalten. Much er habe weber Rommuniften noch Nationalfogialiften mit Schlagwertzeugen in ber Sanb gefeben noch bemeitt, bag folche ober andere Baffen mabrend ber Berfammlung in ben Saal eingeschmuggelt worben maren.

Der parteilofe Beuge Brog aus Ragold weiß von ber Schlagerei nicht mehr Genaues. Auch er hatte feine Rationalsozialisten mit Wertzeugen und anderen Waffen gesehen. Er glaubt auch nicht, bag ber Angeflagte 31g geworfen habe und er babe biejen auch nicht werfen feben.

Der ebenfalls parteilofe Beuge Seeger aus Ragolb macht abnliche Angaben, benn auch er habe ben Angeflagten 3lg nicht werfen gefeben.

Nach Bernehmung biefer Beugen trat eine turge Baufe ein, pach beren Ablauf ber Beuge Bals aus Ebhaufen feine An gaben machte. Diefer erflarte wie andere Beugen, bag vom Rebengimmer ber auf bie bem Ausgang gugebenben GA. Leute guerft geworfen murbe.

Die Rommuniften feien von ber Bubne und beiben Geiten bes Saales gegen bie abgiebenben GM. Beute losgefturmt, Die Blafer und andere Burfgegenftanbe feien alle nach bem Musgang bes Saales gerichtet gewefen. Auf einen Biff bin batte bas Werfen begonnen. Die Rommuniften hatten alle erreichbaren Triche und Stuble gusammengeschlagen. Schuffe habe er ebenfalls wie andere Beugen gebort. Er felbft mar wie feine

anderen Rameraben unbewaffnet, auch batte er nicht bemertt, bag Baffen von biefen in ben Saal geschafft worben feien.

Auf bie Beugen Baag und Drefcher aus Ragold, als Entlaftungszeugen für ben Angeel. 31g, wurde burch ben Ber-teibiger besfelben, Rechtsanwalt v. Bagnato, mit Einverftanbnis ber Staatsamvaltichaft verzichtet.

Der Beuge But aus Solgbronn gibt an, bag von Seiten ber Rommuniften ber Sagel von Glafern gefommen fei und baß Schiffe gefallen feien. Er felbft erhielt einen Stich in bie Bebergamafche. Den Angeflagten Riepp habe er gefeben anscheinend mit einem Deffer in ber Dand. Er feigft habe wie auch feine Rameraben feine Baffe gehabt. Die Ausfagen biefes Beugen icheinen gegenüber ben früheren etwas unficher gemacht

Der Beuge Bagner hatte ein Glas von bem Angellagten 3ig werfen gefeben, furs ebe bie Schuffe gefallen find. Er habe tein Schlagwertzeug gehabt, Er wife auch nicht, ob bie anderen RS. folde bei fich ober in den Saal geschaft batten.

Der parteilose Zeuge Kölisch macht in gutgesafter Weise nun Angaben, die die Kommunisten fiart belasten. Er habe im Rebenzimmer binter einer Doppelreihe von Kommunisten viele Kommunisten mit Wosserslaschen u. a. in der hand zum Angriff bereit steben seben. Er bemerkt ferner, wie im Rebenzimmer ein Kommunist einen Stublsus abichlug, odwodt währen. rendbessen noch gesungen wurde und teine Schlägerei im Gange war. Er babe teinen RS. mit einem Schlagwertzeug oder einer anderen Wasse in der hand gesehen. Es sei auch von außen teine Störung vorgetommen. Dagegen habe er gehört, wie ein Kommunist zu seinem Rebenmann im Rebenzimmer selbst gesagt habe, daß, wenn Bägner spreche und die Rationassozialisten fingen murben, auch fie fingen murben und dann gebe es los,

Der Zeuge haberle, Kommunist, wurde nicht vereidigt wegen Verdacht des Landfriedensbruche. Er gibt an, daß Philipp Bayner während seiner Rede einen Zettel erhalten und dann sossen beit Pühle der Kebe einen Zettel erhalten und dann sossen der Rich beraus auf die Tribüne das erste Clas geworsen worden. Reben ihm, an der Tribüne das erste Glas geworsen worden. Reben ihm, an der Tribüne auf der Seite des Rotausganges seien ein paar Schüsse in die Wand gesahren, die ungestäte aus der Mitte des Saales getommen wären. 3 NS. seien durch den Rotausgang hereingekommen. Als alle MS. drauken gewesen seien wöre pon außen derein arworsen und geschosen gemejen feien, mare von augen berein geworfen und geichoffen

Der Borfigende fragt den Zeugen, ob er den Kommuniften Summet (ber unter Anklage des versuchten Totichlags fieht) gesehen habe, der doch zugebe, 7 Schüffe abgegeben zu haben. Dieser muffe doch in seiner Rabe gestanden haben. Was er jage,

fei eine bewußte Luge. Der parteilofe Zeuge Buchhalter aus Ragold fagte aus, bag er bas erfte Glas in Richtung Rebengimmer habe fallen boren.

Er habe Dedung unter ben Tijden gesucht. Auch Schiffe und einen Bijif habe er gehört. Schlaffer foll zu feinem Genoffen gelagt haben: "Mach boch nicht alles taput, wir muffen nachher boch alles felbst bezahlen. Er habe teinen Rationalsozialisten mit einem Schlagwertzeug gesehen noch bemerkt, daß etwas einge-ichmuggett worden sei. Philipp Bägner und der Reichstagsabg.

Schlafer hatten ichari gesprochen. Die Zeugenvernehmungen gehen weiter bis abends 11 Uhr. Wir werden hierüber am Montag berichten. Das Urteil wird früheftens heute abend gefällt werben tonnen.

Sandel und Berkehr martte

Biehpreise. Munderfingen: Pierde 120, Kühe 280—350, Kalbeln 400—680, Kinder 160—370, Odssen 350—660, Farren 300 bis 460. — Rosenseth: Kühe 200—300, Kalbinnen 450—560, Jungvieb 110-300, Schlachtfarren 280-320 20t.

Sameinepreise. Weilderstadt: Milchschweine 9—21 Mt. d. St. — Mulendorf: Ferbel 14—19. — Blauselden: Milchschweine 11 die 11. — Bühlertann: Milchschweine 13—19. — Creglingen: Milchschweine 14—21. — Euslingen: Wilchschweine 11—14. Läuser 20. die 24. — Galdorf: Milchschweine 13—17. — Michlader: Milchschweine 10—20. Minches 13—17. — Michlader: Milchschweine 10—20. Minches 13—20. Milchschweine 10—20. schweine 10-20. - Munderlingen: Mutterschweine 75-115, Fer-tel 10-18. - Rosenseld: Mildschweine 12-20. - Spulchlagen: Mildfdmeine 13-18. - Winnenben: Mildfdmeine 15-20, Baufer 35 DRt.

Holyverkäuse in Wärttemberg. Bei ben Holyverkäusen aus den württ. Staatswaldungen wurden im zweiten Drittel des Monat Mai tolgende Erlöse erzielt: Für Radelstammbolz im Schwarzewald Fichten und Tannen 57—100 Proz., Forchen und Lärchen 55—72 Proz., im Unterland Fichten und Tannen 56—79, Forchen und Lärchen 65—66 Proz., im Nordosiland Fichten und Tannen 50—61, auf der Schwäße Alb Fichten und Tannen 54—56, in Oberschwaden Fichten und Tannen 53, Forchen und Lärchen 65—66. Brogent ber Landesgrundpreife. Bei ben Baubftammholgvertaufen ergaben fich für Rotbuchen 80 Brog. für Robelholgftangen murben erioft 70-113 Prog., für Papierholy 60-69 Prog.

Wefter

3m Nordoften flegt noch Sochbrud, im Weften eine Depreffion nit vorerft geringem Einfluß, fo bag für Sonntag und Montag immer noch mehrfach beiteres, aber zu Gewitterflörungen geneigtes Better gu ermarten ift.

DARLEMEN. Jerzehlung selert. Hurz, Stuttgart, Bedarstraße 55

Am Dienstag, ben 2. Juni 1931, von nachm. 1/e3 Uhr ab findet auf bem Rathaus die

öffentliche Impfung

ber im Ralenberjahr 1980 geborenen und ber im leg ten Jahr von ber 3mpfung gurudgeftellten Rinber ftatt. Ragold, ben 30. Dai 1931,

Bürgermeifteramt Ragold.

Die Nachbarichaftsstraße

(von Geiler Dieterle bis Gagewert Sprungmann) it bis auf meiteres für jeben Jahrgeugverkehr

gesperrt.

Wilbberg, ben 30. Mai 1931.

Bürgermeifteramt.

CANNSTATT

Lagerplatz Karistraße 130 Telephon 501 44545

NCHCISCH auser Verband

neue T- und U-Früger, neue Stabeisen (T, Wig-kel, Rund, Flach und Vierkanti zeue is Well-bische Universaleisensenden und Stückbliche

Nuizeisen

in großer Auswahl

gebr. T- und U-Träger gebr. Weilblech usbr. Stabeisen Reservoire, Boiler, Kessel gebr. Leitungs- und Siederohre

in allen Abmessungen Riemenscheiben, Transmissionen gehr. Eisenbahnschienen für Stallbaute

Besonders ganstige Preise Lagerbesuch erwünscht.

Aue 10 Ofg. iäglich



toder eine gut regatierte Armbanbndre für Lumen u. Derzen. Bestellen Sie derie der abgebildere Unr für
is Rann. Die faunen, wenn die est
mindene, den Betreze in fünd Monathaten einschlen, is des auf den
Tag nur 10 Pfg. entfallen. Im Borous drandt fein dels einselande inerden. Die über nich fetori. Im Borous derauft fein dels einselande inerden. Die über nicht fetori. Im Biegeliefen: Rudfendung der Ruderfallen innerhalb 3 Lagen gesannt.
Det fefoniger Sejaddung per Rachmatter 12.5 Mart. Schrichen Sienach fenne unn flagen viefe Ungeige
bei, 1 Gahr Menaufe.

Kurt Teichemann

Kurt Teichmann Abrenverjand, Berlin:Canlmis % 556

Bekannimadung

Mm 1. Juni 1931 finbet eine Schweinegahlung

Bebermann, ber Schweine befigt, ift verpflichtet, bies ben Bablern anzugeben und falle bis 5. Juni 1931 fein Babler getommen ift, bem Ortsvorfieber anzuzeigen.

Ragold, ben 30. Mai 1931.

Bürgermeifteramt.

Geschäftsübernahme und -Empfehlung



Giner geehrten Ginmebnerfchaft von hier und Umgebung, gebe ich befannt,

Baugeschäft mit Baumaterialienhandlung

pon meinem Bater ab 1. Juni 1931 übernommen habe und mirb boefelbe von mir in unverfinderter Beife weitergeführt. Ga wird mein auf. richtiges Beftreben fein, meine werte Rumbichaft reell und billigft gu bedienen. Socachtungsvoll

Ferd. Weimer, jun.

Maurermeifter

Gleichzeitig bante ich fur bas mir icon feit über 25 Jahren geschenfie Bertrauen und bitte, basfelbe auch meinem Sohne übertragen gu wollen. Dochachtungsvoll

Ferd. Weimer, sen.

Hämorrhoiden

Benenentzundung, Arterienverfaltung find bie Folgen im Blut treifender Darms, Stoffwechfele, Batteriengifte.

Sant Drops

befreien ben Körper burch Darms, Stoffwechsels, Kreislaufwirfung von biefen Schüblichfeiten. Weiter nichte. Aber bas genügt.

Co ift erwiejen.

Rurpadung für 1-2 Monate Mf. 3.20 in allen Apotheten,

DIE STIMME SEINES HERRN" Ferd. Wolf, Nagold Größte Auswahl'stets bei

meindever ammlung.

Samstag, 6. Juni, 7.80 Uhr abenda Segensandacht.

HANNE RASCH GEB. BAUER BODO RASCH, ARCHITEKT

GEBEN IHRE VERMÄHLUNG BEKANNT

BAD ROTENBACH - STUTTGART

Geschäfts-Empfehlung

Giner verebrlichen Ginmobnerichaft von Ragold und Umgebung zur geft. Renntnisnahme, bag wir uns gefcaftlich aufammengeichloffen baben. Es wird unfer eifrigftes Beftreben fein, unfere Runbichaft reell und billig gu bebienen.

Um geneigten Bufpruch bitten

Seeger-Rau, Obit - Gemüfe

porm. Breuninger

Darktftraße, bei ber "Röhlerei".

Methodift. Gottesbienfte (En. Freifirche, Rirchftr. 11)

Ragolb.

Turn-Detein

Rapold E.D.

Nagold Igd.

Freundichaftsiptete

am Sonntag

i llhr

Nagold II — Saiterbach

2.15 Uhr

3.30 Uhr

Evang. Gottesbienfte

Ragolb

am Dreieinigkeitsfest ben 31. Mai) 8 Uhr porm, bei guter Witterung Frühgoties-bienft auf bem Schlofberg

(Brecht) um 1/28 Uhr furges

Glodengeichen, 1/2 10 Uhr

Bredigt (Otto), 3/411 Uhr Kindergottesdienst, 3/411 U. Christenlehre (für Töchter) Mittwoch, 3. Juni, von machus. 2 Uhr an im Ber-

einshaus jahrl. Briiber-

Bielshaufen.

Borm. 1/2 10 Uhr Brebigt, (Brecht) anschließ, Rinder-gottesbienft.

konferena.

Altingen 3gb.

Ragolb I - Alltingen

Sonntag, 31. Mai, vm. 9.30 Brebigt von Th. Soffe-Alltenfteig. Anichließend bie Beier bes hl. Abendmahls. Rachm. 2 Uhr Zeugnisgottesbienft. Mittwoch abend 8,15 Uhr

Bibelftunbe. Ebhaujen.

Donnerstag, abbs, 8,15 Ubr Bibelftunde.

Saiterbach. Freitag, abends 8.15 Uhr Bibelftunbe.

Rath. Gottesbienfte Ragolb.

Sountag, 31. Mai (Dreifaltigleissen) 6 bis 7.40 Uhr Beichtgelegenheit. 8.30 Uhr Gottesbienft in Alteusteig, 10 Uhr Brebigt und bl. Messe im Angolb, 2 Uhr

Mittwoch, 3. Juni, 7 Uhr Gottesbienst in Rohrborf. Donnerstag, 4. Juni, (Fronscichnamsseh) 9 Uhr Hochamt und Prozession, 2 Uhr Beiper, 3 Uhr Ge-

Freitag, 5. Juni, (Derz-Jeiu Freitag) 5.30 Uhr Beichtgelegenheit, 6 Uhr Derz-Jeiu-Messe, 7.30 Uhr abends Segensandast.

Wolf §

Bücherabgabe täglich und an jedermann

Darlehen Auszahlung sofort. Kurz, Sutigari Neckarstrasse 55.

hat abzugeben Burgermeifter Teufel Baifingen.

wenig gebraucht, weit

unter Preis, und neue au außergewöhnlich gunstigen Bahlungs bebingungen liefert

Singer Rahmajdinen 26. Bertreter:

Bermann Strable. Magolb.

Schul-Gesangbücher bei G. W. Zaiser.



Morgen Musflugnach Obers kollbach. Mbfahrt Bahn 10.28 IL Omnibusfahrer erhalten 1497 noch befonbere Mitteilung.

Modenschau

Evon's illustrierte Zeitschrift für Beim und Befellichaft

Erffeint monatlich in eleganter, mebrfarbiger Rasflattung im Umfange pon 64 Seiten 34 Seiten Mobe

30 Seiten Unterhaltung. Mber 190 neue Mobelle in jedem Seft Preis 70 Pfennig

Burntbehetich fffr Comeiberel Probenummern und Abonnements in der Buchhandig, Zaiser Nagold,



Much Schilffe und a feinem Genoßen vir muffen nachber onaljogialiften mit daß etwas einge-der Reichstagsabg

dis abends 11 Uhr. Das Urteil wird

ihe 280—350, Kaf-—660, Farren 300 en 450—360, Jung-

9-21 Mt. b. St. Lifchichmeine 11 bis Creglingen: Milch-11-14. Baufer 20 Mühlader: Milch. eine 75-115, Ber-- Spaichingen: chichmeine 15-20,

spertäufen aus ben Drittel des Monat tholy im Schwarzrchen und Barchen en 56—79, Forchen ichten und Tannen Cannen 54-56, in n und Larden 60 tammholsverfäulen holsstangen murben

ten eine Depreffton antag und Montag vitterftorungen ge

part, Nedarstrate 55

B. BAUER CHITEKT

BEKANNT

UTTGART

uwohnerschaft von og gur geft. Renntns geschäftlich offen haben. Es eftreben fein, unfere billig gu bedienen.

ch bitten t — Gemüse

erei".

mig gebraucht, weit ter Breis, und neue außergewöhnlich instigen Bablungs bingungen liefert

r Nähmajdinen AG. ertreter: nann Strable,

olb.

ul-Gesangbücher G. W. Zaiser.

Morgen Musflugnach Ober= hollbach. Abfahrt mit Bahn 10.28 Il. ibusiahrer erhalten befonbere Mitteilung.

eitschrift

ellidyaft deganter,

ttung im

eiten fong. jebem Beft fennig

meiòeres nements in der Nagold.

Politische Wochenschau

Enbergebnis ber 63. Bolkerbundsratstagung : Ginigkeit . . . gegen Deutschland / Grengbefeftigungsprogramm Belgiens - Rabinett Jajpar befiegelt / Spanien und bie Rommuniftenherrichaft / Gewaltige nationale Rundgebungen in Duffelborf und Hachen

Abermals ein Fehlschlag. Die 63. Tagung des Bolterbunderats bat am legten Camstag ihre Schiußligung gehalten. Unter ben 30 Buntten ber Tagesorbnung gingen nicht wenige uns Deutsche lebhaft an. Und doch haben wir bei allen ben Rurgeren gezogen.

So namentlich in ber polnifden Frage. Im Januar hatte Dr. Curtius in fo wirtfamer Beife ben beutichen Standpunft in den Bolengreuein gegen die beutichen Min-derheiten vertreten, daß fogar Franfreich wohl ober übel dem Beschluß des Rats zustimmen mußte. Polen wurde in unzweideutiger Weise angehalten, die Mißgriffe seiner Re-gierungsorgane gutzumachen, die Schuldigen zur Rechen-schaft zu ziehen und die Beziehungen zwischen Warschau und ber Korfantybande fo fcnell als möglich abgubrechen. Bie war's aber nun? Der für die Maitagung fällige Bericht Polens traf gerade noch in legter Stunde ein, fo daß bie deutsche Abordmung gar teine Zeit hatte, ihn zu überpriffen. Weiterhin war er so miserabel dürftig, daß nur ein Bölter-bund aus Frankreichs Gnaden ein solches elendes Mach-wert sich bieten lassen konnte. Und wahrhaftig, der Rat hatte den polnischen Bericht erft noch paffieren laffen, wenn nicht Deutschland die Bertagung der Besprechung dis auf Die Septemberverfammlung beantragt hatte.

Mehnlich ging es in der Memeler und Dangiger Frage. Ja, ein henderfon bat es fertig gebracht, ben Danzigern ben väterlichen Rat zu erteilen, fie follen fich recht artig und zurüchaltend benehmen und nicht durch "nationalistische" Kundgebungen die wackeren Polen unnötigermeife reigen.

Daß wir in ber Jollunion Frage nicht Recht be-tommen, war seit Wochen vorauszuseben. Auch hiebei fpielte ber Englander wieder feine zweifelhafte Rolle. Er wagte es nicht, Briand auf den Finger zu klopfen. Dofür aber machte er den "Bermittlungsvorschlag", die ganze Sache vom "Ständigen Internationalen Gerichtshof" im Haag juristisch prüfen zu lassen. Damit war sie auf die lange Bant geschoben, und die der Rat zum Haager Gutachten Stellung genommen haben wirb, foll Dr. Schober belfeibe nichts in ber Gode tun.

Fast noch schlimmer ging es dem beutschen Antrag, daß bis zur tommenden Allgemeinen Abrüstungston-fereng 1932, die übrigens Henderson leiten soll, jeder Staat ben Stand feiner Ruftungen offen barlegen foll. Aber dos konnte Frankreich nie und nimmer zugeben. Denn, was braucht die Welt zu wissen, das beispielsweise Frankreich eine ausgeibsbete Reserve von 3 888 000 Mann. Polen eine solche von 2 934 129 und die Tschechossowatei eine folde von 1 160 000 in ihren Mobilmachungsliften führen, Deutschland aber - Rull?

Rurg: Auch diesmal die erschütternde Tatsache: fie find alle einig gegen uns, und Frankreich führt jie. Wir aber tun ruhig weiterbin mit im Bölterbund. Mittlerweile macht der Ruffe Lit win ow in Genf die besten handels- und Geldgeschäfte, als wollte er sapen: Seht, es geht auch gang gut ohne den Bölferbund. amifchen tehrt Briand mie ein Triumphator nach Baris gurud. Biele Taufende jubeln ihm zu: "Es lebe Briand! Es lebe der Friede." Seine Niederlage bei der Prasidentichaftswahl vom 13. Mai ist wieder gutgemacht.

Doch eine Schlappe bat ber frangofische Militarismus boch erlebt. Richt auf eigenem Boben, auch nicht in Genf, sondern in seinem Basallensande Belgien. Der frangofenfreundliche Minifterprofibent 3afpar und fein Rriegeminifter planen feit Jahren ein Grengbefefti. gungsprogramm, ähnlich, wie es Frantreich an seiner Oftgrenze gegen Deutschland durchsührt. Diese Besestigungslinie soll die genaue Fartsetzung der französischen

bifden. Dabei murde bem Bolle porgeredet: Belgien fei por einem abermaligen Angriff ber Deutschen nicht ficher. Es muffe alfo alle Borjorge bagegen treffen. In biefem Sinn brachte Jafpar vor einigen Togen einen Befegesentwurf ein, ber porerft nicht weniger als 300 Millionen Franken für den befagten 3med forberte. Dagegen ftimmten bie Sogialbemofraten unter ber Führung bes früheren Minifterprafidenten Bandervelde, Und erft recht die Flamen baw. Die flamischen Rationalisten, Die ohnebin auf Safpar megen feiner Sprachemberordnungen fclecht ju fprechen find. Aber auch aus andern Grunden. Die franzosensteundliche Bolitik der Wallonen ist ihnen ichon längst ein Dorn im Auge. Zudem fürchten sie eine Wieder-holung des Kriegs auf stämischem Boden, was bei der Errichtung ber geplanten Befestigungelinie Untwerpen-Gent-Pfer unvermeibbar mare.

So tam es dann am 22. Mai in der Kammer zum Austrag des Streits, Wohl wurde der sozialdemokratisch-flämische Bertagungsantrag mit 90 gegen 77 Stimmen abgelehnt. Sofort aber ftellte es fich beraus, bag Jafpar mit Rudficht auf ben flamischen Flügel seiner eigenen tatholi-ichen Partei allerlei Zugestandniffe machte, die bie liberale Roolitionspartei unter teinen Umftanben billigen tonnte. Ihr Führer Denege gab eine entfprechenbe Ertfarung und der liberale Bostminister Rovelle trat demonstratio aus der Regelrung zurück. Damit war auch bas Schickfal des Kabinetts Jaspar besiegelt. Ein großes Durcheinander war die Folge.

Bon Spanien bort man allerlei nicht erbauliche Dinge In bemfelben Augenblid, mo bie neueste Engyftifa des Bapftes in unzweideutiger Beftimmtheit ben Rommu. nismus als "vollig unvereinbar mit ben Bebren ber Rirche" verdammte, wurden Riofter und Rathebralen mit ihren wertvollen Bibliothefen und Kunftichagen finnlos niedergebrannt, Monche und Ronnen verjagt, die tlofterlichen Schulen geichloffen und anderer Unfug verübt. 3meifellos ftedt hinter ber fpanischen Ratholitenverfolgung der Bolichemismus. Kurz nach Ausbruch der Revolution begab fich eine Sonberfeftion ber 3. Internationale, barunter einige in Dostau lebenbe fpanifche Rommuniften über Baris nach bem anderen Ende Europas, nach Spanien. Sie nahmen bort Fühlung mit ber Arbeiter. organifation des "Sindicato Unico", namentlich beffen linten Flügel, ben "Biftoleros", deren Gubrer Caja. nellos feinerzeit ben Minifterprafibenten Dato ermorbete und dann nach Mostau flüchtete. Ein anderer Führer, Andres Min, ift ein Freund Trogtis. Diefer ift mit etwa 500 roten Agenten Mostaus und mit reichen Geldmitteln verfeben in Dabrib eingetroffen.

Unter biefem Drud wurde die republikanische Regierung Jamoras zu weiteren radikalen Magnahmen (3. B. Berbot des Religionounterrichts in den Schulen, Beschlagnahme des Bermögens des "Alfonso de Bourbon" gedrängt. Zu erwähnen ist, daß nun auch in Spanien die Religions. freibeit eingeführt worben ift.

Roch mögen zweier nationaler Feiern geziemenb gedacht werden. In Unweienheit von 30 000 Deutschen wurde in Düffelborf das Denkmal Schlageters gefeiert. Er ftarb als Selb, ein beuticher Soldat und Offigier, "dem fein Leben nichts, fein Baterland aber alles war" (Dr. Cuno). Und bas andere Feft |pielte ch ab in ber alten Raiferstadt Machen. Es war bie Tagung bes Bereins für das Deutschtum im Ausland. Hier-bei wurde eine Entschließung gesaft, die mit den Worten schloft: "Der BDA, fordert als sittliche und rechtliche Rot-wendigfeit die unbedingte Achtung der notionalen Lebensrechte aller Boltsminberheiten".

Sauptmann non Zeppelin und bem Oberften Camerer, mo Steimle auf Anftiftung bes Offigierforps bie Rolle aus teil murbe, bem Oberft ben Degen abzunehmen Der Fall hatte ein überaus hartes Urteil nach fich gezogen: Beppe-lin wurde in Revers erichoffen, fieben Offiziere erhielten ichwere Festungestrafen und murben aus bem Beere entfernt. Oberft Camerer wurde taffiert und 18 Monate auf ber Festung interniert. Steimle aber wurde aus bem Beere ausgestogen und ju anberhalbjähriger Festungsstrafe verurteilt, die er auf dem Afperg zu verbugen hatte. Als Konig Wilhelm am 30. Oftober 1816 die Regierung antrat, öffnete fich auch fur Steimle bas Gefangnis.

Aber was sollte er jett beginnen? Mittellos ftand er da, denn seine Mutter hatte tein Bermögen. Da machte er in seiner Rot eine Eingabe an den König und noch einmal blüht ihm bas Glud. Rach acht Tagen erhielt er ein Defret, monach er jum Oberumgelber von Balingen und Rojenfelb ernannt ward, Doch, o web, Steimle, ber faum lefen und ichreiben gelernt, hatte ichwere Arbeit mit biefem Mmt, von bem er nichts verftanb, Schlieglich ging es gang gut, indem er einen Schreiber anftellte und er bachte ans Beiraten. Die Tochter bes Oberamtspflegers mar es, bie er sich ausgewählt; da fam eine Verleumdung und zum Unbeil stellte sich noch ein Rechensehler von 190 Fl. beraus, der dem unbeholsenen Steuerbeamien ohne Schuld entftanden war. Mus mar es mit ber Brautichaft und ba er bie Raution von 15 Talern für bas Raffenmanto nicht leiften tonnte, tam er augerbem noch um fein Amt.

Ingwijchen hatte Steimle eine andere geheiratet, ein Madden aus Wildberg; wird wieder Unteroffizier im 2. Regiment Friedrich. Weib und Kind wohnt bei ihm in ber Kaferne. Das bauert ein Jahr, bann ift er mieber Metger in ber Beimat und ba er mit seinem Weib nicht ausfommt, lagt er fich icheiben und heiratet gum ameiten-

Drollig ift, mas er biervon ergahlt. 3m .. oberen" Wirtshause in Altburg fab er eines Tages ein fraftiges, freundliches Madchen, Christine Renichler von Algenberg. Er ging zu beren Bater, gablte ihm ein Glas Branntwein und hielt um das Madden an. Fort gings nach Bildberg, wo die Behörde ein Atteftat ausstellte, baf Steimle zwar tein Bermögen, aber von einem Better etwas zu hoffen habe. Mit diefem Schriftstud verfügte er fich zu dem Ortsvorftand von Alzenberg, um das Burgerrecht zu erlangen, "Das Atteitat ist gut", sprach der Schult-heiß, "aber es sehlt das Bermögen". Der Renschler (Steim-les Schwiegervater) branche Geld, da ihm sonst sein Häus-lein verkauft werde. Er sollte einen Tochtermann haben, der einige Hundert Gusben hat, recht Holzhauen und den Bauern taglobnern fann. "Wir brauchen feine alten Gol-baten bier." "Gell bu, Märte!", [prach einer, mer nemmet en net? Wenn er au jum Oberamtma gabt, bas hilft en nir. S' Gjet fait, daß er foll 300 Gulben hann Was ber Ronig fait, bei dem bleibts au und alle saget mer nemmet en net a, weil er toi Sol3 mache fa. S' Renichler's Mable ift s' iconft ufm Balb, wenn es no 3000 Gulba batt, met Bua mußt 's nemma." Bas magft fage, mir tat je heut no g'ialle, zu ber meire na tat i je nemma". Der Beichluß, daß er abgewiesen jei, wurde nun Steimle eröffnet und ihm der Zutritt ins Dorichen unterjagt. Aber juguterlett fand er boch noch einen Freund, ber ihn aus feinen Roten rif und ihm bas Gelb lieb. Die Sochzeit murbe im Schwanen in Wildberg geseiert. Fünf Kinder hat ihm seine Frau geboren, aber auf einen grunen Zweig ift ber ehemalige Lieutnant nicht mehr gefommen.

Er fangt einen Schreibmarenbanbel an und reift bamit im Land herum. Dagwifden binein ift er Sirichwirt in Emmingen (1833), findet jedoch babet fein Austom-men. Ginmal tonnte er bie Taufgebuhren nicht aufbringen, ba framt er von feinem Sandel einiges gufammen und eift bamit gum Biarrer, Widelt, an nichts bofes benfend, ein Sauflein Rupferfreuger fo in ein blaues Bapier ein, daß er einer Gelbrolle gleichfah. Er flopft an bie Studierstube und gieht bie verichiebenen Gegenftanbe aus feiner Tajche. Als er aber bem Bfarrer Die Gelbrolle hinreichte, rief biefer, fie in ber Sand bin- und berwiegend, bas fei boch juviel, lief an seinen Schrant und gab ihm für die Kindbetterin fünf Gulden. "So gibt es Irrungen in der Welt", dachte Steimle und gog wohlgemut von dannen.

Bur ben Reft feines Lebens trug er feine Burbe von Geberfielen, Oblaten und Siegellad burch Stabte und hatte auch hinter bem breitichuttrigen rotwangigen Manne, angetan mit einem braunen Rod und einer rotwollenen Beite, ein riefiges Belleifen auf bem Riiden, ben einstigen Offigier vermutet?

Gechzigjabrig ift er, beffen Leben einen fteten Aufftieg und Riebergang bebeutete, in feiner Beimat Wilbberg gestorben.

Büchertisch

Wie lange noch?

Im preugifchen Bandtag ereignete fich bei ber Beratung bes Saushalts bes Staatsministeriums ein aufsehenerregender Borfall. Der fatholifche Abgeordnete, Gutsbesither Schwecht, rief von ber Parlamentstribune berab bem Staatssefretar Beismann, der fich gerade auf der Regierungsbant nieder-gelaffen hatte, in einer icharfen Antlagerebe folgende Worte

"Berr Staatssefretär, Ihnen wird in dem Buche (Gefesielte Justiz von Gottfried Jarnow) Meineid und Beltechung vorgeworsen. Ich meine, Sie dürsen nicht dazu stillichweigen — nicht in Ihrem Interesse, das geht uns nichts an, aber im Interesse der Staatsautorität. Sie, als eine der prominentesten Bersonlichteiten des preuntschen Staates musprominentesten Personlichkeiten des preugischen Staates müsien gegen den Herrn Jarnow flagen, sonst muß die Oessenslichkeit glauben, daß das, was der Herr Jarnow Ihnen vorwirst, simmt. Ich stage Sie, meine Herren Rollegen: wenn einem von Ihnen eine solche Beleidigung in einem Buche ausgedrückt wird, würden Sie da wegen Beleidigung tlagen oder nicht? Ich übersasse die Antwort sedem Einzelnen — von rechts die zur äußersten Vinken. Wir verlangen, daß der Herr Staatsselretär entweder sofort klagt und die zum Erlaß des Gerichtsurteils beurlaubt wird, oder daß er, wenn er nicht flagt, sofort von seinem Bosten verschwindet."

Staatssefretar Weismann bat dem Kedner auf diese Anklage nichts erwidert. Die Anklageschrift "Gesellelte Justig" non Gotts irted Zarnow, die infolge einer einstweiligen Berfügung von J. J. Lehmanns Berlag, München, nicht mehr ausgeliefert werden konnte, ericheint heute wieder in neuer Auflage. Die dweren Unflagen gegen bas Spitem find in pollem Umfang aufrecht erhalten.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bucher und Beitichriften nimmt bie Buchhandlung v. 6. 98. 3aifer, Ragold, Bestellungen entgegen.

Lieutenant Steimle. Die Geschichte eines Schwarzwaldsohnes

Bon R Lind.

beffen Geschichte einiges ergahlt fei, Geboren am 14. April 1785 ju Reubulach im Oberamt Calm als Cohn eines Meigers, hatte ber Anabe eine harte Jugend, benn ber Bater litt es nicht, bag er bie Schule regelmäßig besuchte. Anftatt beffen mußte ber fleine Tobias (bie Familie mar ingwijden nach Bilbberg gezogen) Ralber und Ochjen auf Die weitentlegenften Dor-

jer führen. Kam er einmal später, als es möglich war, gurück, so erhielt er Prügel. Holz holen mußte er barjuß im Walbe und konnte er, als er einige Jahre älter und mit dem Mehgerhandwert vertraut war, das Gewicht eines Ralbes nicht auf bas Bjund verraten, fo befam er wieber

Da übergab ihn die Mutter, um ihn vor weiterer barter Behandlung ju ichugen, einem Bilbberger Burger bis ur Konfirmation Und als er mit feinem Lebrbrief die Meifter in Reutlingen, Tubingen und Rottenburg auf-luchte, erhielt er von biefen ein fleines Gelbgeichent. Mit biejen - es waren acht Gulben geworben - bie er jorgfaltig in feinem Bett vermahrte, wollte er auf die Man-berichaft. Wie traurig war ibm aber ju Mut, als ibm ber Bater bas Jehrgelb abnahm und es für fich behielt. So gog er mit leeren Tajchen in bie Frembe, nur bas Spriich lein, das ihm feine Mutter auf ben Weg gab, im Bergen tragenb: "Dein Leben lang habe Gott por Augen und im Bergen; bute bich, bag bu in feine Glinde willigeft und tueit miber Gottes Gebot".

Gein Weg führte ihn durch alle großen Stabte Deutichlands und ber Schweig. In Leipzig mar ein Meiger, ber bielt ibn ftreng, Gpat abends fam er in fein Bett und mußte ichon bes Morgens um 2 Uhr wieber auffteben. Guni Monate hielt er es bort aus. Da belam er Streit mit bem Meifter, ber ben Tobias und feinen Schlafgenoffen mit der Beitiche aus bem Bett treiben wollte, als fie vor Mudigfeit taum erft eingeschlafen waren. Beim Obermeifter ber Herberge verflagten fie ben Meiger, ber ihnen ben halbfahrigen Lohn, 24 fachfifche Taler und noch 20 ertra für Schmerzenogelb begablen mußte. Steimle gog weiter, traf unterwege einen Mann, ber mit Meerichaum-Bfeifen-

Biel Ungliid und Entfaufdung hatte biefer abenteuer- | taufte ihm fur 30 &1. von biefen Gierichalentopfen ab, liche Mann auf feinem Lebensweg erfahren muffen, aus bie ihm einen Erlos von 80 Gulben ei

(Radbrud perboten).

Da bachte er bei feinem Reichtum an feine Seimat unb bie arme Mutter, machte fich auf ben Weg und blieb fechs Mochen bei ben Geinen. Diesen einen ansehnlichen Gelbbetrag gurudlaffend, jog er abermals in die Frembe, bies-mal nach Brag und Wien. In biefer Zeit murbe ein talferliches Gebot erlaffen, alle Deutichen, Die fich in Defterreich als Sandwerfsburichen aufhielten, unter bas Militar ju fteden. Go tam unfer Steimle unter bie Golbaten. Als Napoleon 1805 Defterreich mit Krieg übergog, hatte fich Steimle so wader gehalten, daß er eine feindliche Batterie von sechs Kanonen in die Flucht jagte. "Bravo, Württem-berger, nun wird er Unteroffizier", rief ihm der Leutnant Mandelslobe ju, an den er bie Kanonen abführte, Steimle aber nahm die Auszeichnung nicht an. Im Feldzug von 1809 wurden 10 000 Mann nach Ingolftadt transportfert. 3mei Tage lang mar Steimle bort mit anderen Leibens-genoffen in einer Kirche eingesperrt. Run faßte er ben Entdlug, zu fliehen, und tam auch richtig auf Umwegen nach Stuttgart, lieg ba feinen Bag vifleren und jog ber Seimat u. Jung und Alt ftromte bort auf bie Rachricht von feiner Anfunit berbei, um ihn ju feben. Aber nicht lange bauerte bie Freude, benn ber Amimann von Wildberg ließ ibn jur Berantwortung gieben. Das Resultat war, bag er burch ben Landjager nach Stuttgart transportiert wurde, Dort hatte er aber wieber Gliid. Der General von Dillen, beffen Refrutendepot auf bem Sabenafperg lag brauchte einen tudtigen Mann jum Ginlernen und Tobias Steimle wird jum Unteroffizier vorgeichlagen. Rach mancherlei Rriegenöten tam fein Regiment fpater wieder auf ben Afperg. In Ludwigsburg hatte er die große Ehre, bem König vorgestellt zu werben, ber versprach, für ihn gu forgen, Und fiebe ba, einige Tage barauf ließ General von Bfuhl die gange Mannichaft antreten; "Steimle", rebete er ihn an, "von Seiner Majeftat find Sie gum Offigier und Kompagnie-Kommandanten beim 6. Landregiment in Crailsheim ernannt."

Aber wie es oft geht, fein Glud und Aufstieg sollte nicht allzulange währen. Beim zweiten Feldzug nach Frank-reich im Jahre 1815 war es, ba entstand bei Choumont topien handelte, Die er aus Gierichalen berftellte. Er in ben Bogefen ein geringfügiger Streit swiften bem

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw

Rampf um Rosenburg

ROMAN AUS OBERSCHLESIEN VON JOHANNES HOLLSTEIN / NACHDIL VERBOTEN

(Fortfegung 26)

Die Polen hatten fich Mexte beichafft. Gie ichlugen erft Die Genfter ein, fletterten bindurch und bann gingen fie mit den Mexten den Turen, die nur ichwach verbarritadiert waren, ju Leibe.

Rrachend gaben bie Gichenturen nach. Das Solg fnirichte.

Billfried und Schaffrang retirierten mit ber Baffe in ber Sand den Turm binauf.

Oben ftand Elje mit blaffem Geficht, aus bem bie Ungit um ben Bater und Willfried beutlich fprach, und unaufhörlich jog fie an ber fleinen Schlogglode, beren Rlang aber nicht burchbrang.

Bie Erleichterung tam es über bas angitbebende Gefinde, als oben endlich der Berr mit Schaffrang ericbien. Sie hatten beibe ben Revolver in ber Sanb.

Gie hörten, wie fich bie Bolen unter wilbem Schreien in bas Saus ergoffen, wie fie unten hauften. Die Megte machten gute Arbeit. Es fracte nur fo.

Ploglich borte man, wie fie die Turmftufen bochtamen. Da . . . ein Ropf ericbien. Es war ber Gartner Powelfa.

Da gab Schaffrang einen Schredichuft ab. Schrie in polnifcher Sprache hinunter:

"Gine Rugel . . bem, ber es magt, hochzufommen." Ein vielftimmiger Schrei ber Wut war die Antwort. Und fie tamen heraufgeschlichen wie die Ragen.

Drei, vier Ropfe wurden fichtbar. Da ichog Schafrang abermals und gleich hinter ibm Billfried. Auffchreie! Gin Rorper polterte Die Stufen binunter.

Aber fie brangten binten nach.

Gie waren in ihrer Betruntenheit nicht gu halten. Sober und bober famen fie.

Abermals!

Die Rugeln fuchten ihr Biel in ben unteren Gliebmagen und jammernd brachen zwei Bolen gujammen. Da fturmte abermalo Bowella empor.

Sang ploglich, überraichend, ein anderer Bole gleich

Schaffrang batte feine Rugel verichoffen. Raltblütig ermartete er bie Bolen.

Schlug ju, genau berechnet.

Und traf wie immer gleichmäßig an ber Schlafe. Bo-wella fadte, ohne einen Laut ju tun, ab, polierte bie Treppe hinunter, Aber bas Meffer bes anderen fuhr Echaffrang in Die Schulter. Doch ba batte Willfried ichon jugeichlagen.

Der Anauf bes Revolvers traf ben Bolen bart ans Rinn bag auch er abiturgte.

Da warf Elfe einen Blid binaus auf bie Landitrafe.

Cab bas Muto beranrafen. Gie wußte . . . Die Reichswehr fam! Und bahinter . . . wie die wilbe Jagb . . . bie Bauern-

ichaft von Rofenburg gu Pferbe.

Laut Jubelnd fdrie fie auf: "Rettung . . . bie Reichswehr fommi!"

Die Bolen hörten bas Wort, Ginige verftanden es. Der Angriff tam mit einem Male ins Stoden.

Dann erichredte Aufichreie! Die Golbaten tommen!"

3m Ru polterten die Polen in rasender Gile die Treppen hinunter. Floben aus bem Saufe wie ein aufgescheuch-

Da war aber bas Auto icon im Sofe. Die Golbaten mit ben Rarabinern in ber Rechten, fprangen ab und wie ber Blig ging es hinter ben flüchtenben Bolen ber.

Billfried war wie ein Biefel vom Turm herunter. Cab unten, wie bie Solbaten die Bolen jagten und fingen.

Man trieb fie beran, nicht gerade fanft. Der bide Feldwebel, aufgeregt, trat auf Billfried gu.

Berr von Kamerlingt?" Bin ich! Berglich willtommen! Gie tamen gur rechten Beit. Ich weiß nicht, ob wir noch gehn Minuten ftanbgehal-

ten batten." feldwebel Lehmann vom 12. Reichswehrregiment fommandiert mit 30 Goldaten auf Rittergut Rofenburg, Melde fommen noch 20 Mann morgen nach". Billfried ichüttelte ibm berglich bie Sanb.

Schon willtommen und berglichen Dant für 3hr raiches

Eingreifen,"

Feldwebel Lehmann nidte ftrahlenb. Die Bauern vom Ort fommen hinter uns, Serr von Ramerlingt, Bir haben an die zwanzig Bolen gefangen, Meine Leute werden wohl noch ein paar einbringen. Wo-bin mit ihnen? Ich fürchte um fie, wenn die Bauern fommen. Die find fo maglos wütend, bag fie bie Bolen halb.

Billfried freute fich über Die Befonnenheit bes Felbmebels.

In ben Reller! Rommen Gie! 3ch will führen!" Man hatte bie Gefangenen gerabe in Giderheit gebracht, ba fprengten bie Bauern in ben Gutobof ein.

Man fab, wie ihnen Die But im Leibe faft, Gie fteigerte fich noch, als fie bie Schaben faben, die bie Banbalen angerichtet hatten.

Die Bauern iprangen ab.

Caben fich um. Willfried wintte ihnen, Trat ju ihnen,

"Meine Berren, Die braven Golbaten haben ichon reine Wirtichaft gemacht. Die gute Salfte ber Bolen ift gefangengefest und eine gange Angahl werben wir noch friegen, Die Soldaten find binter ihnen ber."

Da liegen fich einige jungere Bauern nicht halten. Gie ichloffen fich ben Golbaten an.

Die elf Bolen, Die jest noch gefangen wurden, frieg-

ten allerdings fraftige Brugel.

Billfried aber ichnttelie ben Bauern bie Sand und banfte ihnen berglich für ihr Gingreifen.

Die Bauern ftanben verlegen und faben auf den bubichen bodgewachienen Gutsherrn.

Sie folgten feiner Ginladung und traten in bas Saus. Abermals fteigerte fich ihre But, als fie die Bermuftungen im Saufe faben. Da war feine Scheibe unten mehr gang. Mit Merten mar man ben alten Möbeln gu Leibe gegangen, hatte bie Beleuchtungstörper gerichlagen. Es fab entjeglich aus.

Feldwebel Lehmann aber mar ein Mann von Initia-

"Meine Serren", fagte er gu ben Landleuten, "Sie find gefommen, um bem Berrn von Rofenburg beizusteben. Gottlob die Bolen haben wir und fie werben ihrer Strafe nicht entgeben. Da Gie aber einmal ba find . . . eine Bitte, beifen Gie mir und meinen Leuten, die ich fofort bagu fommandieren werbe, etwas Ordnung in bas Chaos ju

Richt einer ftand gurud und bald hundert fleißige Sande faßten gu.

Bon ben Dienstleuten fam einer nach bem anberen

pom Turm berunter. Die Mamfell weinte bergerbrechend, als fie ben 3am-

Billfried troftete fie. "Das wird alles raich wieder, Mamfell! Freuen wir uns, bag wir mit fo beiler haut ba-vongefommen find. Wo ift Schaffrang?"

Roch oben! Er ift ohnmächtig! Er hat doch einen Defferftich in die Schulter abgefriegt. Fraulein Elfe hat ibn verbunden. Bielleicht befehlen Gie einmal zwei fraftige Golbaten, bag man herrn Schaffrang auf fein Bimmer

tragt" "Sofort Mamfell!"

Er winfte bem Gelbwebl, ber ichleunigft mit ihm ben Turm eritieg.

Schaffrang lag immer noch ohnmachtig. Mit bleichem Antlig tniete Gife bei ibm. Um Gottes willen, Fraulein Elfe, es wird boch nicht

ichlimm sein?"
Da schlug Schaffranz die Augen auf.
Berfuchte zu lächeln. "Richt schlimm . . . nein . . .
nicht schlimm Der . . Blutverluft . . nur . . ein biss den ichwach."

Behutfam trugen fie ihn binunter in fein Bimmer. Much bie vier verwundeten Bolen, von benen ber eine befinnungslos lag, hatte man verbunden und untergebracht.

Bar bas ein Leben auf bem Gute!

Willfried bing bauernd am Apparat. Den Argt . . ben Glafer . . Tifchler und andere Sandwerter bestellte er aus Bialtowig . . . bagu verichie Tifchier und andere bene Lebensmittel gur Berpflegung ber Golbaten.

Die Bauern zogen fich nach rund einer Stunde gurud und ritten wieber nach bem Dorfe, wo man voll Aufregung auf fie martete. Das gab ein Ergählen.

Die Entruftung bei ber Bevolferung mar eine unge-

heure. Das schöne Schloft . . . und so verwüstet. Und wie nobel der Herr gewesen war . . . jedem hatte er eine Flasche Wein als vorläufigen Dant verehrt. Und num Erntefest wollte er mit feinem gangen Gefinde nach Rosenburg fommen und fich abermals erkenntlich zeigen.

Muf bem Rittergute ging es wie in einem Bienenftod

Die Bolen batte man junachft nach bem Rreisgefang. nis in Bialtowin abtransportieren laffen, die vier verwunbeten Bolen maren in bas Rreisfrantenbaus geichafft

morben. Auf bem Gutshofe lagen die Trummer, die man aus bem herrenhause berausgeschafft hatte. Gin halbes Dutenb Colbaten waren eifrig bamit beichaftigt, fie gu Brennholz au gerfleinern.

Währenbbeffen mar die Mamfell eifrig bemilht, ben Solbaten ein Rachtlager von Qualität zu verichaffen. Willfried batte bie Colbaten alle in bas Berrenhaus

einquartieren wollen, aber Lehmann wehrte ab. Rein, das gab es nicht.

Die Baraden waren vorzüglich, dagegen war nichts

Billiried faß an Chaffrang' Bett. "Lieber alter Freund!" fagte er berglich, "jest erholen Gie fich grundlich. Gie haben fich so aufgeopfert."

ich bin immer in Ihrer Schuld Langit abgetan, Schaffrang! Denten Gie nicht mehr baran. Bir find gute Rameraben, jest gemeinfame Rampfer.

Rosenburg foll uns noch viel Freude machen."
"Der Schaden, Serr von Kamerlingt!"
"Machen Sie fich feine Sorgen, Schaffrang! Den erhalte ich erfett. Morgen tommt ein herr ber Regierung

und ftellt ibn feit. Es gibt ba ein fogenanntes Gefet über Aufrubrichaben, und bas burfte barunter fallen. Dug ich's felber begablen . . . nun, bas ift auch zu ertragen." Schaffrang tam ploglich ein Gebante,

Berr von Kamerlingt . . . ift Rojenburg eigentlich gegen Weuer verfichert?"

Billfried überlegte, Rein! 3ch glaube nicht. Inipettor Bruds fprach bavon, daß er es in Ordnung bringen wollte, Er hatte ben Bertrag mit einer Gefellicaft gefündigt und wollte mit einer anberen abichliegen.

"Berr", brangte Schaffrang, "ichließen Gie fofort ab. 3ch bitte Gie. Da fitt ein Agent in Bialtowig. Der tommt bestimmt fofort, wenn Gie ihn anrufen."

Gelbitverftanblich, Schaffrang, Mache ich heute noch. Ran bann morgen in Ordnung gebracht werben." "Und . . . mit ber Forfterei . . . bie Bombe? Bas ift . . .?

Das habe ich gang vergeffen in bem Arubel!" fagte Billfried betroffen. "Ich bente aber, Beter Mielitich wird wird noch tommen und Bericht erstatten. Jest ichlafen Gie, lieber Freund, und benten Gie baran, daß Ihre Tochter jegt Ihr Diftator ift."

Er blidte auf Elle.

"Berftanben, Fraulein Elfe, Ihnen hat ber Berr Bapa lent au parferen.

Bater und Tochter wechselten einen froben Blid mit-

Feldwebel Lehmann jog mit feinen Leuten in Die Baraden ein.

Die anOrdnung gewöhnten Goldaten waren auger fich, als fie in die Raume eintraten.

Das fab wie in Schweineställen aus.

Die Stühle waren jum Teil zerichlagen, die Bettstellen und Matragen beschäbigt.

Glasicherben gerbochener Glaichen lagen am Boben. Und ein Dred mar ba, eine pestilengartige Luft ging durch die Bimmer, bag alle ben Atem anbieften.

Aber Geldwebel Lehmann mar ein Mann, ber fejte

"Rinber", sagte er, "also ber Auftatt war gang interessant. Ich freue mich, bag wir gerabe so zur rechten Zeit anriidten, bamit weiterer Schaden erspart blieb. Aber jest wollen wir uns einmal biefe Schweineställe wohnlich ge-ftalten. Jungens, gudt euch alle richtig um. Ihr habt in ben Baraden famoje Quartiere. 3hr werbet allejamt ftaunen, wenn fie fauber und wieder in Schuf find, wie gemutlich fie find. Best geht erft mal ein großes Reinemachen los! Teilt euch in Die vier Gruppen, wie ich euch in Breslau eingeteilt habe. Ich möchte mal die ganze Zeit, die wir hier find, nicht tommandieren. Die erfte Gruppe ichafft das ganze Mobiliar heraus. Alles tommt auf den bof. Bit bas geicheben, bann Strobfade entleeren, altes Stroh mit auf ben Dift

Und die Globe und Wangen, Bert Geldwebel?" warf ber biebere Gachje Mag Stulprich bagwifchen.

Lautes Lachen bei allen.

Lehman fah ben Sachien humorvoll an und bann ichlug er mit den Sanden gujammen: "Die ichütteft bu auch mit aus, Stulprich. Ober willft du bir 'nen Flohgirtus gulegen? Alfo jest mal vernünftig weiter. Dann . . . Gtrobfadbes guge fammeln und wafchen, In Lnfolwaffer. Die Matranen werben ausgeichwefelt, wie überhaupt bie gangen Baraden, wenn alles wieber ordnungegemag an Ort und Stelle ftebt, wenn die Beguge troden find, bann neues Stroh hinein. Die zweite Gruppe ichwemmt bie Baraden mit Infolwaffer aus, aber ordentlich, bas Lufol nicht fparen! Dag mir aber bas Beug feiner fauft! Die britte Gruppe nimmt fich auf bem Borplate bie beichabigten Möbelftude, Stühle, Betiftellen, Tijde und was alles ba ift, por, Ausbeffern! Sandwerfszeug verichaffen, Die vierte Gruppe übernimmt bas Schwefeln! Alles flar?"
"Jawohl, Berr Feldwebel!" riefen bie vier Gefreiten,

Die bie vier Gruppen führten.

Denn man los an die Arbeit! Schuften werben bier milfen, Jungens, aber wir wollens uns boch jo behaglich wie möglich machen. Das ift flar! Wenn mich mein gefunder Menichenverftand nicht trugt, find bie Schlogbewohner und bas Gutsgefinde nette Leute, mit benen fich austommen lagt, Sat femand noch was vorzubringen?"

Wieber mar es ber biebere Gachie Mag Stulprich, ber lagte: "Herr Feldwebel . .. ich meene blog . . . 's werd boch ooch was Anständiges zu ichnabulieren geben?"

Du perfreffenes Genie! Warte ab! Aber bamit bu beruhigt bift, ich werbe mich barum mal bemüben und ber Mamfell ein paar gute Worte geben." Mage strahlte fiber bas gange Weficht,

Gegen 6 Uhr tam Berr von Baslewifi mit feiner Tochter berlibergeritten.

Gie ftaunten nicht ichlecht, als fie bie Bermuftungen

"Ja, lagen Gie mir, herr von Ramerlingt . . . um Gottes willen! Go ift bas Gerucht boch Wahrheit! Die Bolen, die verfluchten bunbe, haben gewagt . . . das Gut gn überfallen?" "Ja! Waren ein paar tolle Tage! Ich muß um Ber-

geihung bitten, baft ich meinen Besuch nicht ausführen tonnte, aber die Tage waren voll Aufregung." Ratja mufterte Willfried. Er gefiel ihr in feiner

ruhigen Bestimmtheit. Ein mannlicher Jug ging von ihm aus. Gie war ein Weib, fie hatte Empfindung bafür.

Bitte tommen Gie ins Jagdzimmer . . . ba haben fie einigermaßen in Ordnung gelaffen."

Mis fie fich einander gegenüber fagen und die Damfell ben Wein auf ben Tijch gestellt hatte, begann Baslewift: "Jest aber ergahlen Sie, wie ist das alles zugegangen! Ich verstehe das alles nicht. Die Polen, von denen in den acht Sabren nicht einer gemucht bat, mit einem Male jo rabiat! "Gang einfach, Ber von Baslewiff . . . weil ich

eben biefe polnifche Wirticaft nicht mehr mitmachte. Gie fam au teuer!

"Unter Brude! Diefr vorzügliche Fachmann?" Satte Rojenburg in gang porzüglicher Weife in Grund und Boben mit feiner verfluchten Bolenwirtichaft gebracht. Was benten Sie, was unter Bruds möglich war? Jeben Tag find jahrelang 100 und noch mehr Liter Bollmilch an bie Comeine verfüttert morben."

Ber von Baslemti medfelte einen Blid mit feiner Tochter.

"Das foll man nicht glauben. Aber hatte Berr Bruds baran Schulb?"

"Wen foll ifth verantwortlich machen, wenn nicht ibn?" "Allerdings! Das sehe ich ein! Und dann . . die schlechten Ernten! Wahrhaftig, wenn es möglich gewesen ware, man mußte annehmen, daß auch die Schweine bas Getreibe gefreffen haben. Serr Bruds ift gegangen, Er bat feine Uebrigens . . . Stellung aufgegeben.

Die Mitteilung ichien febr ju überraichen, "Ab . . . fo! Jest wird mir manches Har! Bruds hatte, wenn er bagemejen mare, bie Bolen gebanbigt." ,Möglich, Berr von Baslewifi!"

Ausführlich ergahlte er alles, mas fich porber ereignet Mis et endete, fagte von Baslewiff fenfgend: herr von Kamerlingt . . . ich febe ein, daß Gie von 3brem Standpuntt aus richtig gehandelt haben. Die Schweizer mußten Gie entlaffen! Aber ich bin überzeugt, bas ware auch möglich gewesen, wenn Gie es Brude übertragen bat-

(Fortfehung folgt).

Für's Haar was tun: PIXAVON-Shampoon! 25 is

Mondnacht in der Heide

Eine Jagberinnerung von Bilbelm Sochgreve.

die Bettftellen am Boben. tige Luft ging elten.

38. Mai 1931.

ben Blid mit-

ten in bie Ba-

aren außer fic.

fann, ber feite ir gang interejir rechten Beit lieb, Aber jent e wohnlich ge-3hr habt in erdet allejamt dug find, wie großes Reines wie ich euch in ie gange Beit, erite Gruppe

dwebel?" warf

ommt auf ben

ntleeren, altes

nd dann ichlug it du auch mit irtus mlegen? . Strobfadbe: Die Matragen ngen Baraden, rt und Stelle neues Strob raden mit 20t fparen! Dag Gruppe nimmt litude, Stühle r. Musbeffern pe übernimmt

vier Gefreiten,

n werben hier ch jo behaglich mein gefunder bewohner und d austommen

Stulprich, ber geben?"

ber bamit bu nüben und ber

fft mit feiner Berwiiftungen

lingt lingt . . . um Bahrheit! Die . . . bas Gut

muß um Bersführen tonn-

hr in feiner ging von ihm ig bafür,

. ba haben fie d bie Mamfell in Waslewifi: gegangen! Ich en in ben acht ile to radiat.

meil ich

nitmachte. Gie Beije in Grund icait gebracht. Bollmitch an

id mit feiner

e Herr Bruds

nn nicht ihn?" dann . . . die eglich geweien Edweine bas

Er hat feine

en: flar! Brude gebanbigt."

orber ereignet

eufzend:

die von Ihrem Die Schweizer igt, das mare bertragen bat-

Der Liebestang ber Birthahne fest im allgemeinen furs vor dem ersten Morgengrauen ein. In wohl 200 Rachten, bie ich mir der bunten Moorritter wegen um die Ohren ichlug, begann die sibele Kirmes nicht vor 3/4 Uhr, wenn auch dann und wann einmal gunftiges Balgmetter ober Mondichein der überichaumenden Bruft eines ber blauschwarzweifroten Minnejanger eine Biertelstunde früher einen Fauchlaut ober eine furze Kullerarie entlodte.

Daß die Hähne aber ichon mitten in der Racht, es war 38 Uhr, ununterbrochen flott balzen, habe ich nur einmal

erlebt, und bieje Mondnacht bleibt mir unvergeftlich. Die Birthahne tonnten in jener Racht einfach nicht ichlafen und ich auch nicht und die dralle Fiete, die Magd des heibhof-wirtes, auch nicht und August, oder wie der Bengel hieß, mit dem ich das Weibchen in der Laube des Gartens— doch ich habe dem Mädel versprochen, nichts zu verraten. Also auch ich konnte nicht schlagen, so bell schien der Mond in meine Rammer, fo voll und rund ftand er über ben alten Eichen, fo lau war die ftille Luft. Brach ich fonft um 2 Uhr auf, beute nacht um 12 Uhr. Der Rachtwachter machte ein dummes Geficht und fab nach ber Uhr. Aus einer Schente

torfelten die lesten Göste.

Doch fünshundert Schritt, dann liegt das Seidedorf hinter mir. Das Gelläff eines Hundes, den wohl das grinlende Geficht im Monde ärgerte, ift verhallt. 3ch bin allein in ber ftillen, filberhellen Mondnacht. 3ch hore meine Schritte im weichen Sanbe ber breiten Bagenfpur, Unter ber alten Brude über ben Forellenbach gludft bas fallenbe Baffer. Dann ift wieber Geifterftille, bis jählings ein Culenichrei aufgellt. Ich febe fie beutlich auf bem First ber Biebhütte in ber Roppel zu meiner Linken hoden. Der Bald nimmt mich auf, bichter Beibewald aus fast allen Baumarten, die in der Wifdnis bei uns gedeihen. Die beiden Bache, die ihn durchwinden, um fich am Rande mit ber Derpe zu vereinen, haben den Boden gebeffert und halten ihn feucht, jo daß auch Flachwurzler hier zu wachsen vermogen, 3ch ichwente nach etwa taufend Schritten aus biefem Balbe beraus in freie, licht mit Riefern, Bacholbern und Stechpalmen beitodte Beibe, Urheibe, in ber nur ber Bauer einen Morgen Plaggen ichlug, bamit bas Bieb Streu hat - und ber Birfhahn Balgplage. Go meint ber Jager. Denn biefe glatten Glachen liebt bas Birtwild gu jenem

Die Blätter ber Stechpalme gligern im Scheine bes Monbes. Die Wacholber tauschen mir in biefer Racht noch ftarfer als fonft allerlei Fabelwefen por. Der ba fints tonnte ein Wildbieb fein, ber Nachbar ein Wifent und ber nächste eine Giraffe. Ich fabre aus meinem Sinnen auf, horte ich recht? Wirflich! Ein Kudud hat fich bei bem Mondlicht in ber Zeit geirrt und ruft gum zweiten Male, wenn auch unsicher jaghaft und furz abbrechend; aber verführt einen Ringeltäuber, dessen dumpfer Ruf, wenn auch
nur furz, aus dem Bauernwalde deutlich mein in die Racht
lauschendes Ohr trisst. Ich horche noch minutenlang, aber
sie bleiben still, Feierliche Stille umgidt mich, während ich
schneller dahin schreite. Ich weiß, ich muß viel früher als
sonst aus meinem Valzplage sein. Die Ruse des Kudus und
des Täubers mahnen. Wie besteiend durchtringt eben das
erschrechte Pahken eines Stockentenfluges die Stille, die salt
undeimlich ist! Rauh schalt der Schrecklaut eines Rehs
berüber. Was mag da los sein? Vielleicht stöberte ein Fuchs
oder ein Dachs die Enten auf, vielleicht sind die Sauen wieder da, die der Ausseher vor 14 Tagen sährtete, vielleicht
will noch einer so früh zur Balz? wenn auch unficher, jaghaft und furg abbrechend; aber ver-

3wede über alles. Rein Menich rührt fonft an biefe Wild-

will noch einer fo friih jur Balg? Ich verschnaufe auf ber Sandwelle. Das Weben im Sande macht warm, und bie Luft ift jo überaus lau. Ich febe nach ber Uhr: zwei Stunden nach Mitternacht. In einer Biertelftunde bin ich auf bem Balgplage, einem Gefellichaftsplate, wo acht bis zwölf Sahne einfallen, um ben Bennen in ber Rabe zu zeigen, wer ber schönfte und ftarlite ift, Sier habe ich ichon acht Morgen zugebracht, 24 Ctunben reizvollften Raturlebens genoffen, und in ber langen Beit tonnte ich mich nicht entschliegen, einen ber Sahne ju erlegen, weil ich nicht ber rauhe Storenfried biefes ent-

Benke, kullert's mit in den Ohren. Auch jeht wieder, aber nein, das sind sie ja wirklich, balzen schon so steet nein, das sind sie ja wirklich, balzen schon so steet wieden wie bente, fullert's mir in ben Ohren.

Mond für bie Conne halten, ju ftoren. Immer naher bals gen fie fich an ben Schirm beran. Jest habe ich fie zwei Meter por mir und einen, ber eben einen Sopfer gemacht hat, sogar jum Greifen nabe. Brr — titt — wupp — ein Raufbold ift eingefallen, tullert ein paar Strophen, gischt, saucht und fällt über ben nächsten ber, ber sich nach Kräften wehrt. 3ch febe im hellen Monblicht bie bunflen Rorper hin und her, auf und ab hupfen. Das ichneeige Beiß bes Unterstoßes leuchtet auf, wenn ber Mond es voll trifft. Ein Sahn nach bem andern brauft heran und fallt mit plumpem Bupp auf ben Boben. Schließlich find alle gehn ober zwölf beisammen, die hier um die Geisterstunde ihren ausgelassenen Reigen aufführen. Eine banerische Kirmes mit Schuhplattler und Schnadahüpfel, Jodler und Juchzer lann nicht sideler sein. Run, dem Balzgebaren der Birthähne ist za tatsächlich der Volkstanz der Aepler buchstäblich abgelauscht. Ich bore aus bem Brobeln ber vielen verliebten Rullerstimmen nur ichwach bas Gehnsuchtolieb ber Beidelerche heraus, bas über ber Tangbubne gum mablich erblaenben Monde auffteigt.

Ich icaue durch eine Lude nach rechts, um Stand und Farbe des Mondes zu prufen, da ertont hartes Geboller, mit einem Rud verschweigen die Sahne, poltern davon und mein suchenber Blid erhalcht noch das Dufter eines in die hohe Beibe tauchenden Tieres, bas ficher auf Schalen gieht.

Was war es. Ich fige in allen Fafern gespannt da und warte warte, ja, auf was? Schon flingt das runde Läuten eines Kududs an mein jedes Geräusch aussaugendes Ohr und nun auch das selig verzügen Beben des Gemesters einer Simmelsziege. Irgendwo gadern streichende Birthennen. Sonnenrot färbt die Kiesern am Moordande, Reif pudert Gräser und Moos auf dem leer gewordenen Balzplatze vor mir, eisige Kälte sührt meine Hand nach der Schlehenschnapsstasche in der Aussichteise Rudfadtaiche.

Brr, wupp — beinahe batte ich den Buddel umgefippt — fällt vor mir ein Hahn ein, faucht, fullert und dreht sich im Kreise, um mir, nun bei vollem Tageslicht, seine prachtvoll geichwungenen Sicheln ju jeigen, nach beren Ausmag er ein gang braver fein muß. Durchs Jagbglas febe ich nun auch daß seine Rosen, die wie Feuer brennen, so die find wie Mönnerdaumen. Die Sonne flammt über den Wald und überhaucht die weite Seide mit ihrem warmen Atem, der den Reif auflect. Ich zaudere noch, ob ich den alten Kämpen da vor mir erlegen soll, der fauchend und springend Rebenbuhler, Streitsüchtige, hennentolle beranreizen möchte, bann tullernd seine Kreise dreht, wobei die Schwingen hart tonend die struffigen Seidestumpfe ltreisen, und wieder geil und fampfluftig unter wildem Zischen einen Sat macht, damit ihn alle über die hohe Seide am Rande des Balgplages augen fonnen, die Sennen und bie Sahne, beren Rullern wie ein undurchbringliches Gebrobel die weite Seide fillt. Aber fein Sahn fteht gu, die Furcht mag fie alle guriidhalten.

Da füllt mir ein, daß ber Rachbar von meinem Rauf-bold fprach,der ihm viele Sahne verjagte, und bonnernd bricht mein Schuft in ben Frieden des Maimorgens. Ich mußte biefen raufluftigen alten Zuwanderer erlegen, sonst war es vorbei gewesen mit dem Idull dieses einzigen Ge-sellschaftsbalzplates, und diese Beute ift so selten, daß auch die beiten von benen, die mein Driffing porfichtig aus

Dugenden heraussuchte, gering ericheinen. Fait vergeffe ich über bem Anblid bes wirflich alten Heiberitters, im Sande nachzulesen, was den Balgplag vor-hin so plötzlich leer fegte. Wie Fieber jagt es mir durchs Blut, die Sauen find durch! Vier bis sechs Ueberläuser, vermutlich nach ber großen graflichen Guhrendidung. An einem Saar alfo bing es, und auf bem Birthabnbalaplag tam ein Schwarzlittel jur Strede. Aber bie Beute am Rudfad genügt mir als prachtiges Erinnerungsftud an meinen feffelnden Balgmorgen und an das Bundererleben mondheller Friihjahrsnacht in weltentriidter Beibe.

Wigedie

Der gewillenhafte Gilenbahner.

gab man ihm eine Kanne Del in die Sand und instruierte ihn: "Geben Sie die Schienen entlang und giesen Sie auf jede Weiche einen Tropfen Del! Der Mann ging, ölte und ward nicht mehr gesehen, Rach brei Wochen traf bei seiner vorgessehten Dienstitelle solgendes Telegramm ein: "Bin in Bellingen, sonn, sender Gel!

Eine neue Damenhanbtasche, die aussieht wie ein tleiner Koffer, ist auf den Markt gekommen. Das hat bereits einen gro-ien Kompetengtreit unter den Handtaschendieden und den Gepadbieben verurfacht.

Aurmi bestreitet, baß er die Absicht habe, ein Restaurant zu eröffnen. Schade: Dann hatte man wenigstens endlich mal eine schnelle Bedienung gehabt.

Eine Flasche Bier tut teinen Schaben, fagt ber Argt. Das bestreitet ein Schiebsrichtet, ber letten Sonntag eine an ben Kopf betommen hat, gang energisch.

In einem Kaufhause wurden fiebenhundert hemden ge-stohlen. Da wollte wohl jemand an den Revuegirls ein gutes Wert tun?







never Se anderening the Ball-, Kaul- and Hypothekengelder oder Hypothekenablösungen den Se sich bille mend an une. Wir erteilen Beson kostenless Auskunft und fachmönnische Beretung. Umsere Bedingungen sind äußerst günstig und als eine der ersten Bausparkanzen dem neuen Bausparkanzengenetz negunnti. Zuriochenkroditen hei sefortiger Augzahlung Auch eind wir in der Lage, Zuriochenkroditen zu beschaften.

Bauhille e. G. m. b. H., Berlin Landederstanguitelle Stuttgert, Scholer, 31 III

RM. -25 Rudperts Sellegen. Is Referenced.
TOchtige, gut boleumundete Vertreter alleroris gesucht.

Neo-Ballistol-Klever!

Vor den Kriege patent, im In- n. Auslande. - Wird von der Haut resorbiert Tieferwirkung. Titet Elter- und Wendbanken gen. Prosp. II n. regt Sewate neublidung her-AIS DESIRIICIONS Magen. Verdanzenstradus. Gelle, Mass. erabeschwerden usw. In Kapasis is ½ gr. 100 Stildt 5.30 RM., 50 Stildt RM., bei 200 Stildt franco. Grafie Flasche 2.65 RM., M. Flasche 2.45 RM. fr. Weltisteratur gratis und france. In Wassenhandlangen, Apothekan, Droger, landw Goodhillen, sonst van Fabrik

Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.



*** Naturwarme Heilquellen nogen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenfelden u. a. Verjüngung. Ganzjühriger Badbetrieb. Vor- u. Machanison ermiff. Preise. Luftkur. Herrliche Wölder. Berghahn. Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverein.

and illohad litt W under

Overamt Beagoto Befanntmachung

Den verebri. Gemeindeverwaltungen und ben Beiren Oberamtes und Stadtbaumeiftern

aur Renntnis, bon bie burch bie Feuerungsverorbnung notwenbigen neuen Bau-Borfdriften für Bobngebaube, Feuerungseinrichtungen, gewerbl. Feuerungen und Bacfofen, fowie bie Tertanogabe ber Fenerungsverordnung in Safdenformat gu beziehen find burch bie

G. 28. 3nifer'fche Buchbrucherei als Mitglied ber Formular-Benoffenfchaft württ. Buchbrudereien e. G.m.b.D., Stuttgart



Roiwein 70 Pfg. Dürfbeime Diebesjeiber Weismein 70 Pfg. Dambacher Weismein 75 Pfg. 2Ber u. 2Der Weismein 90 Pfg. Dirtheimer Rotwein 80 Dis per Liter unter gebührenfreier Rachnahme in Leib jaffern ober Korbflafchen.

Brieb. Barry, Lubwigabafen a. Itbein Beinbau - Beinbanblung - Telefon 62561.

Gefcafts-Empfehlung. Bei der jeht einsehenden marmen Mineralwaffer= und Limonade-Handlung

in empfehlende Erinnerung und bitte eine verehrl, Ginwohnerichaft von hier und Umgebung um geft. Berudfichtigung.

Fran Wilh. Sahner Wwe.

DAECHER ans "Original Siegener" Plannenblechen OPLIGINAL * SIEGENER

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brikkenbau und Verzinkersi, Geisweld, Kreis Siegen.



Patent Gebrauchsmuster Warenzeichen Tel. 205

Patenthüro H. Haller, Pforzheim.

a c ch boster Lrunts für Strob-Papp- u. Ziegel- feher. Sest 50 Jahren hervorragend bewährt,

Raufen barum auch Gie ein Los aus ber Stollette pon

G. W. Zaifer, Buchhandlg., Nagold.

Jungdeutschland-Lotterie Bosbriefe m. fofortigem Gewinnentscheib und fofortiger Auszahlung. Auf ca. 10 Lofe I Gewinn-

Lospreis 1 M Wiirtt. Geldlotterie

Losbriefe m. fofortigem Gewinnentscheib und fofortiger Auszahlung. Schon auf etwa 6 Lofe 1 Gewinn, Lospreis 1 .#

3. Geldlotterie z. Wiederherstellung des Münsters in Breisach Biehung am 10. Junt. Loopreis 1 .M.

5. Geldlotterie des Schwiibischen Frauenvereins in Stuttgart Biehung 26. Juni. Loupreis 1 .M.

2. Geldlotterie für das Deutsche Hygiene-Museum Dresden Biehung 4. und 6. Juli. Lospreis 1 . mit Gutichein über 50 3.

Eisenacher Geld-Lotterie

Rum Beften bes Thuringer Mufeums gu Gifenach Biehung 16. und 17. Juli. Lofpreis 1 .M.

Tuberkulose-Sprechstunde

am Montag, den 1. und 15. Juni von 1 Uhr ab.

Amtsärztliche Sprechstunde

pon 11-12 llbr im Begirks-Rrankenhaus.

Stadtgemeinde Ragold.

Legte Aufforderung!

Samtliches noch im Stadtwald lagernde

ilt wegen ftarfer Borbenkafergefahr fofort abgu-fubren (jeboch erft nach vollständiger Bezahlung bzw. Stellung eines tuchtigen Burgen). Beighols, bas bes 6. Juni noch im Walbe lagert, wird auf Roften oes Raufers entrindet, und bas ju biefem Zeitpumtt nuch nicht abgeführte Reifig ohne Schabenersableiftugs

Stabt. Forftvermaltung.

Achtung! Opelfahrer! NeueReparatur-Sefivreise

ettine Antinbenebentel überfchleifen, Enternehen ber Rolben einschließlich Dichtung.	Stat.	25-	美数
Bhlinder ausichleifen, Rolben ernen- ern, Ginbau neuer Pleuribuchten, Bentile	1		1
einichliefen Racherüßen ber Sige, Zufin- berbedel überichleiten, Lückungsmaterial und Ceiwochfel	70-	140-	150-
Meubelegen ber 4: RabiBremfe einicht, Mintellen ber Bremfe, Biemebe-	22-	30-	36-
Reparaturen fämilicher Spfteme g	0.000		1000

Almgelier & Guassoni Sintigaut

Muguftenftraße 10, Gernruf 64146.

Cifroën

geeignet für Geschäftsmann, mit jeder Garantie unter sehr günstigen Zahlung bedingungen

Adam Fritz, Olgastraße 7, I. Stuttgart.

Sichere Erifteng! Bir bieten Ihnen bauernbe Beichaftigung und fiobes Gintommen burch Ginrichtung einer Seimftriderei mit ber neueften Universal-Ideal-Striffmasmine D.A.D. ang. Die fertigen Stridwaren nehmen auch wit zu hohen Preisen dauernd ab, wodurch Ihr Einkommen gesichert ist. Bortenntnisse nicht nötig, Anlernung tostenlos. Berlangen Sie sofort gratis und franko Prospett.

barro Berg, Stridmafdinen u. Strumpffabritation. Freiburg L/Brg. 29, Bertbolbftrafie.

Es ist Ihr Vorteil, uie

AUTOLACKIERUNG

in einer fachmännisch geleiteten Lackieranstalt von geprüften Lak-kierermeister ausführen zu lassen. Vom elegantesten Luxus-Auto bis zum Kleinwagen in Oel-und Spritztechnik hochvollendet.

Bmaillierung v. Hotor- u. Fahrräder ERNST EDELMANN

Spezialwerkztätte für Autolackierung Tel. 96 - Rottenburg a. N. - Badgasse 9

dann stellen Sie aus Ulmer Mostkonserven Marke "Sehwabentrunk" einen Haustrunk her, der nach Urteil von Fachleuten wie Apfelmost schmeckt und nur 9 Pfg. d. Ltr. kostet. Seit 25 Jahren bewährt! Garantie: Geld zarück! Portion zu 100 Ltr. Mk. 4.25. Wo night erhältlich, wende man sieh an Mostkonservenfabrik Ulm a. D., Küfergassa I. Zu haben: Nagold: Kuferei Henne; Altensteig: Kuferei Roh unt. Stadt: Egenbausen: Kuferei Walz: Gut-lingen: Kuferei Haug: Minderabach: Kuferei Renz: Simmersfeld: Kuferei Hauser.





Anstatt mit Irgend einem Getränk ihren Durst zu löschen, soll einer von uns ihr täglicher Tischgenosse sein. - Dann fühlen Sie sich bald immer besser und besser, denn wir "Die Diener ihrer Gesundheit", halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung, Wir sind berühmt unter den Namen

Imnauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle Telnacher Hirschquelle und Sprudel Remstal-Sprudel und Urquell

Wie Sie mit wenigen Mark eine richtige Brunnenkur machen, sagen ihnen unsere interessanten Druck-schriften. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von der Mineralbrunnen A.G., Bad Ueberkingen/Württ

Fr. Schuon sum "Ochsen", Nagold, Tel. 221 Theodor Krayl, gem. Warengeschäft, Wildberg Gustav Raaf, Handlung, Iselshausen.

277

Für die heißen Tage

empfehle ich mein reichfortiertes Lager in

leichten Sommer=Unzügen

Arbeitsjuppen Arbeitshofen

Leine- und Lüfterjacken, hell und dunkelfarbig elegante helle Sommerhofen

Wander-, Trachtenhofen und - Juppen

1 Boft. Rnaben= u. Burfchen=Wafch= u. 3mirnanguge

bie ich, um bamit gu raumen, weit unter Gestehungspreis abstoße

Spezialhaus Theurer-Nagold



Separatoren sind überall verbreitet!

Elsespreise u. Auszeichnungen! Große Verkaufserfolge! RAMESOHL & SCHMIDTA.G. OELDELW.

Westfalia-Separatoren Verkaufsstelle Pfullingen, Fernsprecher Reuflingen 3973



Samenhandel, Düngehandel, Genossenschaften, Drogerieen und andere einschlägige Geschäfte. Franz Haniel & Cie, G.m.b.H., Mannheim (266

Charcel

10-Pfds-Kolli I RIR. 5.—, Rolli II RIR. 3.50, versenbet franto Rachnahme Gutmann, Seppenheim, Rheinheffen.

große öffentliche Unterhaltung

erfttlaffigen Pforgheimer

ausgeführt von ber

varmonila-Kapelle Gefdwifter fichulofer

mit allen neueften Schlagern 1485 Bierausichanh -Cintritt frei!

Billige Raje!

Dinige Rufe:

1a Allg. Stangentäße
20% p. Pfd. 35 Pfg. in
Kisthen mit 30 Pfd. p.
Pfd. 32 Pfg., Erntefäße
20% p. Pfd. 50 Pfg.
Erntefäße 30% p. Pfd.
60 Pfg., Dessertäße o.R.
30% p. St. 15 Pfg.
Kümmeltäße o. R. 25%
p. St. 12 Pfg., Emmentaler vollfett o. R. 66
St. 60 Pfg., Emmentaler vollfett o. R. per
Pfd. 1.15 Rf. In 9 Pfd.
Bafete per Rachmahme.
Bei Mehradnahme entiprechend billiger.
Garl Bärtle Malterei

Rari Bartle, Molteret Sauers, Wurtt, Mugan.

Memefte

ftetë vorratig bei G. W. Zaiser.

Renen Leitermagen 35-408tr.

Eragfrajt,

menig Leiterwagen hat günftig abzugeben

Gottlieb Lehre 1620 Schmiebmftr., Saiterbach

2-3 3immer= Wohnung

mit Ruche auf 1. Juli gu mieten gejucht Ber? fagt bie Geschäfts-ftelle b. Bl.



in jeder Art und Farbe werben angestrictt. Majchen werben aufgefangen.

Herm. Brintzinger.



76 mm weit. Beffered Gefiecht 70 mm weit. 1 m boch RD. 7.20. Sühner-farmge,flecht 50 m. unten eng oben weit 2 m boch, NM.24. Difte trei. Drabtfabril Buchadert Obereifesbeim-

Deilbronn 19

Makulatur bas Rilo 10 3 pertauft

G. W. Zaiser.



Dieberlagen: Magolb:

Bilb. Barr, Ruferm. Baifingen Eb. Buhl, Gem. Wareng, Ebbaufen :

Andreas Stoll, Rüferm. Effringen: G. Bibler, Ergenzingen: MR. Raible Saiterbach: Fr. Braun Ruferm.

D'Schwanborj: 8. Solgle Rohrbori: E. Sigler, Gem. 2Bareng.

Rotfelben: Jatob Stoll, Ruferm.

Unterjettingen: Frit Brofamle, Ruferm. Db'jettingen: A. Bug, .. Mögingen:

Sindlinger, Ruferm. Untertalbeim: A. Pfeffer, Gem. Bareng. Walbbori:

Jafob Bolg, Ruferm. Bilbberg: Georg Straub, Kolm. , Jafob Kern, Küferm.

6.W. Zaiser, Buchh.

Durch "Mip a t"-Mitgliebichaft jebem nach Babl burch einbeimijche Danbler fein eigenes

Auto oder Motorrad ab RM. 4.— pro Boche, obne Anzahlung, obne Bechfel, Böllig neues, fonfurrenzloges Tilgungs-jostem. Bormerlung nötig. Berlangen Sie Infor-

Nebenbeschaftigung-zur Aufbesserung des Ein-kommens darf nie der Ruin der Gesundheit werden. Wer

Adolf Justs Heilerde

richtig anwendet, kräftigt seinen Körper, erhöht die Spannkraft und Arbeitsfreudigkeit. Verlongen Sie in Apoteken, Droge Reforegeschäften kostenlose Auftfürer

Hellerde - Gesellschaft Luves G. m. b. H. Blankenburg I. Harz

3weifamilien-Wohnhaus

reit 100 qm Sabritations Raume ju verf. beim Babnbof eines Inbuftrie Ort's, Runbichaft vorb. u. befte Ausjicht für felbit Gieftro-Technifer, Mobeldajteffelle biefes Blattes.

14

mi

be big



